www.ihk-limburg.de

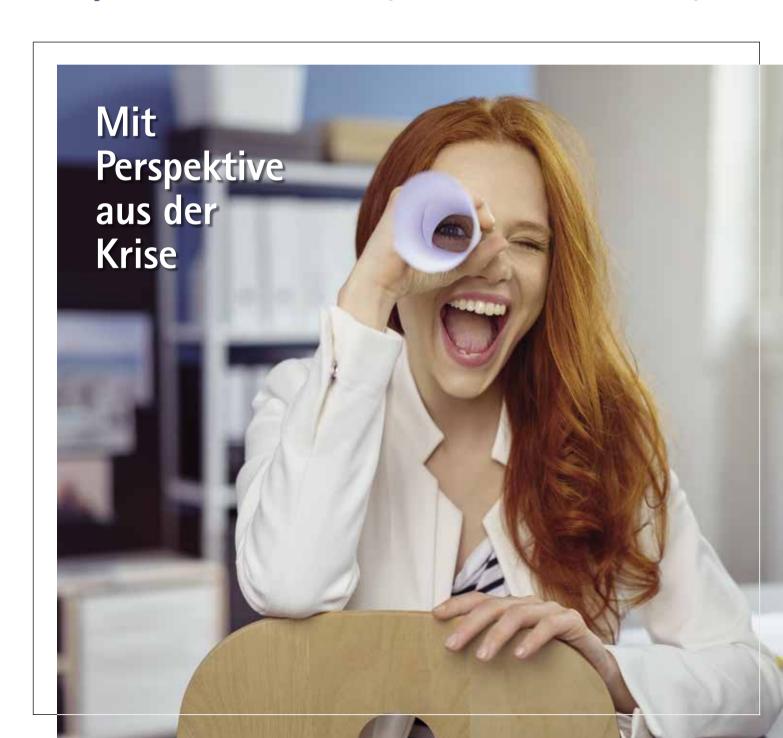
Ausbildung
Ausbildungsrestaurant
für die Region

Bundesregierung Erwartungen der Wirtschaft

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg









Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Corona-Pandemie ist weiter eine Belastung für die Wirtschaft. Betriebe, die besonders von den Lockdowns betroffen waren, haben ihre Verluste noch nicht aufgeholt und kämpfen mit Liquiditätsengpässen. Gleichzeitig wirken sich unterbrochene Lieferketten und Preissteigerungen für viele Unternehmen negativ aus.

Jetzt ist es Zeit, dass alle Verantwortlichen Lehren aus den Erfahrungen des ersten Pandemie-Jahres ziehen. Das ist nicht nur für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten wichtig, sondern auch für künftige, vergleichbare Herausforderungen.

Ein wichtiges Ziel der Corona-Politik sollte sein, dass unter Beachtung der verbleibenden gesundheitlichen Risiken die Restriktionen für die Wirtschaft weitestgehend zurückgefahren werden. Gefragt ist dabei der kreative Einsatz von Mitteln, um die Pandemie zu bekämpfen und neue Unternehmensschließungen zu vermeiden.

Nach mehr als eineinhalb Jahren Pandemie und teils massiven Einschränkungen für weite Teile der Wirtschaft brauchen die Unternehmen endlich wieder Planungssicherheit und Signale des wirtschaftlichen Neustarts.

99

Lehren aus Corona ziehen

Von der Politik wünschen sie sich nach der Bundestagswahl und einer möglichst zügigen Regierungsbildung, dass die großen Baustellen hierzulande mit Gestaltungswillen und zukunftsorientierter Wirtschaftspolitik angegangen werden.

Die Corona-Zeit hat uns die Versäumnisse der Vergangenheit vor Augen geführt und gezeigt: es ist Zeit für umfassende Erneuerung und Modernisierung. Die neue Bundesregierung muss die Aufgaben beherzt und mit Tempo anpacken.

Wichtig für den Re-Start aus der Krise sind gute Rahmenbedingungen für Unternehmen. Dazu gehört unter anderem, die Digitalisierung voranzutreiben, die Klimapolitik wettbewerbsfähig zu gestalten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, mehr in Infrastruktur zu investieren, die Unternehmensbesteuerung zu modernisieren sowie auch Verwaltungsleistungen zu verbessern und zu beschleunigen.

Wir alle dürfen gespannt sein, was die Zukunft bringt. Und sicher freuen wir uns alle darauf, die coronageprägte Vergangenheit hinter uns zu lassen. Mit Zusammenhalt und Zuversicht können wir unserer regionale Wirtschaft unterstützen, sich weiter aus der Krise zu erholen.

Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg





Wer Menschen mit Behinderung beschäftigt, gewinnt.

Unternehmen leben von der Vielfalt und den vielfältigen Stärken ihrer Mitarbeiter*innen. Die Kampagne "Ein Team!" der Landesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsfirmen Hessen e. V. (LAG If) zeigt, wie gut ein Team mit beeinträchtigten Menschen funktioniert und motiviert hessische Betriebe, ein Inklusionsbetrieb zu werden oder eine Inklusionsabteilung zu gründen.

Fünf gute Gründe für eine inklusive Unternehmenskultur:



Loyale und qualifizierte Mitarbeiter*innen



Mehr Ansehen und Umsatz



Solide und sicher aufgestellt



Besseres Arbeitsklima



Umfassende Beratung

Jetzt informieren und mehr erfahren unter www.ein-team-inklusive.de





INHALT

EDITORIAL

Lehren aus Corona ziehen

AKTUELLES

- 4 IHK-Jahresempfang: Corona-Ausgabe
- 5 Neue Pflichten für den Handel

TITELTHEMA

- 6 Erfahrung gemacht, Lektion gelernt
- 8 Globalisierung in der Krise
- 9 Unterstützung in der Krise
- 10 Mehr Licht als Schatten
- 11 Checklisten für krisenfeste Geschäftsmodelle
- 12 So machen Sie Ihr Unternehmen krisenfest

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 50 Jahre Mittelstands- und Startup-Förderung in Hessen
- 16 Kaufleute im E-Commerce
- 17 Drei Fragen an Julian Schumacher
- 18 Dozenten gesucht geben Sie Ihr Wissen weiter
- 19 Zwischenprüfung und AbschlussprüfungTeil 1 Frühjahr 2022
- 20 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 22 Flughafen Frankfurt sichert Arbeitsplätze
- 23 Wachsende Datenwolke in Limburg
- 24 Hauptsponsor der Baskets Limburg
- 25 Innovative Verkehrstechnik
- 26 Ausbilder des Jahres
- 27 Mitarbeiterjubiläen
- 28 Viel mit dem Rad unterwegs
- 29 Auf einen Cappuccino mit ... Café Kolorit aus Limburg

REGION

- 30 2. Brecher Wirtschaftsforum mit der IHK
- 31 Familie und Beruf vereinbaren
- 32 Ausbildungsrestaurant für die Region
- 34 Impressionen vom Heimat shoppen 2021
- 35 Schnelles Internet für Gewerbegebiete
- 36 Strahlemann-Partner gesucht
- 37 Partnerschaft unterstützt Kommune im Ahrtal
- 38 Konjunktur erholt sich weiter





Mit Perspektive aus der Krise





2. Brecher Wirtschaftsforum





Betriebe und Schüler zusammengebracht



52

Bürgermeister diskutieren Corona-Hilfen

VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNG

39 Immobilien-Service

IHK AKTIV

- 43 Vollversammlung zu Gast bei Eisen-Fischer
- Die Wirtschaft braucht jetzt einen spürbaren Investitions-Ruck in Deutschland
- 46 Fahrverbote: IHK nimmt Stellung
- 47 Robotik-Aktionstag
- 48 Tag der Ausbildung
- 49 Nachfolgeumfrage
- 50 Ausbildungschampions 2021 geehrt
- 52 Bürgermeister diskutieren über Corona-Hilfen
- 53 Gründertag Limburg
- 54 Mehr Unternehmen in Hessen, aber Nachfolge macht Sorgen
- 55 Neue Auszubildende der IHK Limburg
- 56 Industrieller 3D-Druck

VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNG

57 Bürokommunikation

BEKANNTMACHUNGEN

62 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

IHK-SERVICE

71 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

72 Nachgefragt: Nicolas Begeré



IHK-Magazin online

www.ihk-limburg.de/ihk-magazin



Leserumfrage

Was gefällt Ihnen an unserem Magazin und was können wir besser machen? www.ihk-limburg.de/leserumfrage



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: www.ihk-limburg.de



Die IHK Limburg ist am 24. und 31. Dezember 2021 geschlossen.

Prof. Achim Wambach, Ph.D Präsident des ZEW - Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

Jahresempfang

er Jahresempfang der IHK Limburg findet auch in diesem Jahr statt - angesichts der Corona-Pandemie jedoch in einem angepassten Format. So sind bei der Veranstaltung am 8. Dezember 2021 in der Limburger Josef-Kohlmaier-Halle sowohl die Zahl der Gäste wie auch das Rahmenprogramm reduziert. Die IHK Limburg bittet um Verständnis, dass in diesem Jahr die Teilnehmer nur persönlich eingeladen werden können. Traditionell soll der Jahresempfang wieder Gelegenheit bieten, sich auszutauschen und gemeinsam mehr für die Wirtschaft in der heimischen Region zu erreichen. Über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Volkswirtschaft spricht als Gastredner Prof. Achim Wambach, Ph.D., Präsident des ZEW - Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH, Mannheim. www.ihk-limburg.de

Weniger Insolvenzen

ine Insolvenzwelle bei Unternehmen infolge der Corona-Krise ist im 1. Halbjahr 2021 ausgeblieben. Mit 7.408 Fällen lag die Zahl der Unternehmensinsolvenzen sogar um 17,7 Prozent unter dem Wert der ersten sechs Monate 2020. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurde auch das Niveau des nicht von der Corona-Krise beeinflussten ersten Halbjahrs 2019 um 22,9 Prozent unterschritten. Die Forderungen der Gläubiger aus beantragten Unternehmensinsolvenzen waren im ersten Halbjahr mit 31,8 Milliarden Euro fast doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor. Das liege daran, dass mehr bedeutende Unternehmen den Gang zum Amtsgericht antraten.

Unterstützung bei Fachkräfteeinwanderung

ie Bundesregierung und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) haben eine Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung bei der Vorbereitung des Visumsverfahrens unterzeichnet. Danach sollen die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) Fachkräfte, die nach Deutschland einwandern möchten, hinsichtlich der Einwanderungsvoraussetzungen beraten und so die Visastellen des Auswärtigen Amtes unterstützen – etwa bei der Zusammenstellung vollständiger Unterlagen, der Beratung zum korrekten Ausfüllen der Antragsformulare sowie bei Hinweisen im Hinblick auf den richtigen Aufenthaltszweck.

www.bmwi.de

Kurzarbeitergeld: Sonderregelung verlängert

ie Bundesregierung hat eine erneute Verlängerung des erleichterten Zugangs zum Kurzarbeitergeld bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Das berichtet die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar. Die Zeit der Kurzarbeit kann für die betriebliche Weiterbildung genutzt werden. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) kann dies mit Qualifizierungsberatung sowie Zuschüssen zu den Lehrgangskosten unterstützen. Unternehmen haben demnach Anspruch auf Kurzarbeitergeld, wenn mindestens zehn Prozent der Beschäftigten einen Arbeitsentgeltausfall von mehr als zehn Prozent haben. Befristet bis Jahresende können auch Leiharbeitnehmer unterstützt werden. Die Sozialversicherungsbeiträge werden für die ausgefallenen Arbeitsstunden bis zum Jahresende vollumfänglich erstattet. Der Bezug von Kurzarbeitergeld ist bis zu zwölf Monate möglich. Bis Ende 2021 gilt unter bestimmten Voraussetzungen eine Bezugsdauer von längstens 24 Monaten.

www.arbeitsagentur.de/kurzarbeit

Corona-Krise belastet Zahl der Start-ups

ie Corona-Krise hat im Jahr 2020 den Bestand an Start-ups in Deutschland belastet. Die Zahl an innovations- oder wachstumsorientierten jungen Unternehmen ging auf 47.000 zurück, nachdem sie in den Vorjahren deutlich auf bis zu 70.000 angestiegen war. In einem von hoher Unsicherheit geprägten Umfeld konnte also die Zahl an neu gegründeten Start-ups, die in diesem Segment grundsätzlich hohe Schließungsrate nicht kompensieren.

Darüber hinaus dürfte die Pandemielage auch manche Gründerinnen und Gründer hinsichtlich ihrer Wachstumspläne entmutigt haben, wodurch sie aus der Startup-Definition herausfielen. Allerdings waren nicht alle Start-ups gleichermaßen betroffen. Im Vergleich zum Rückgang insgesamt blieb die Zahl der Venture Capital-affinen Start-ups – also der jungen Unternehmen, die ihr zukünftiges Wachstum gerne über externes Beteiligungskapital finanzieren wollen – mit 8.600 (2019: 9.400) einigermaßen stabil. Hier kann die schnelle Entscheidung für Start-up-Hilfen zur Beruhigung der Lage beigetragen haben. Dies zeigt der Start-up-Report 2021 auf Basis des Gründungsmonitors von KfW Research.

www.kfw.de/gruendungsmonitor

Neue Pflichten für den Handel

eim Verkauf von Waren Verbraucher treffen Verkäufer ab dem 1. Januar 2022 zahlreiche neue Pflichten. Im Zentrum steht unter anderem eine Aktualisierungsverpflichtung für Verkäufer bei Waren mit digitalen Elementen wie etwa Smart-Watches, aber auch ein verschärftes Gewährleistungsrecht, mehr Sorgfalt bei der Beschreibung von Mängeln, neue Regeln bei der Gewährleistungsfrist oder erleichterte Rücktrittsmöglichkeiten für Käufer. Diese zum Teil sehr weitgehenden Änderungen gehen auf die sogenannte EU-Warenkaufrichtlinie zurück, die ins deutsche Recht umzusetzen war. Handelsunternehmen sind nun ge-

fordert, die zahlreichen neuen gesetzlichen Regelungen in der Praxis umzusetzen. Das betrifft nicht nur die vorgenannten Neuerungen. Auch bei der Garantie, dem Verkauf von gebrauchten Waren, Unternehmerrückgriff sowie in verschiedener anderer Hinsicht sind neue gesetzlichen Vorgaben zu beachten. Allgemeine Geschäftsbedingungen sollten deshalb überprüft, das Verkaufspersonal geschult, das Beschwerdemanagement angepasst und die Vertragsverhältnisse in Bezug auf Hersteller und/oder Lieferanten mit Blick auf die Neuregelungen angepasst werden.

www.dihk.de



Potenzial inklusiver Unternehmenskultur

oyale und qualifizierte Mitarbeiter, soziale Reputation, finanzielle Ausgleichsleistungen, ein exzellentes Arbeitsklima und mehr Wettbewerbsfähigkeit durch Diversität und Vielfalt: Es gibt viele gute Gründe, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. Die Kampagne "Ein Team" der Landesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen Hessen e. V. (LAG If) macht das enorme Potenzial inklusiver Unternehmenskultur deutlich. Sie möchte bei hessischen Unternehmerinnen und Unter-

nehmern ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Menschen mit Behinderung ein selbstverständlicher Teil der Arbeitsgesellschaft sind. Die Kampagne zeigt, wie gut die Zusammenarbeit im Team mit Menschen mit Beeinträchtigung funktioniert und motiviert hessische Betriebe, ein Inklusionsbetrieb zu werden oder eine Inklusionsabteilung zu gründen.

www.ein-team-inklusive.de



Landesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen Hessen

18 Monate Corona-Wirtschaftshilfen

m die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise aufzufangen, haben Land und Bund seit März 2020 14,7 Milliarden Euro für hessische Unternehmen und Soloselbständige in Not bereitgestellt. Den Großteil der Unterstützung machen die steuerlichen Hilfen aus. Die betroffenen Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger sind bislang vorübergehend um rund 9,4 Milliarden Euro entlastet worden. Zu dieser Bilanz kommen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Finanzminister Michael Boddenberg und Innenminister Peter Beuth Bilanz nach einein-

halb Jahren Corona-Wirtschaftshilfen. "Die Hilfen haben ihr Ziel erreicht, Tausende Betriebe und damit Zehntausende Arbeitsplätze wurden gerettet und die wirtschaftliche Lage hat sich inzwischen für die meisten deutlich verbessert", sagt Minister Al-Wazir. "Das Virus bleibt aber gefährlich und die Folgen der vergangenen Monate werden uns lange beschäftigen. Unser Ziel bleibt weiterhin, möglichst alle gesunden Firmen mit tragfähigem Geschäftsmodell trotz der Pandemie im Markt zu halten."

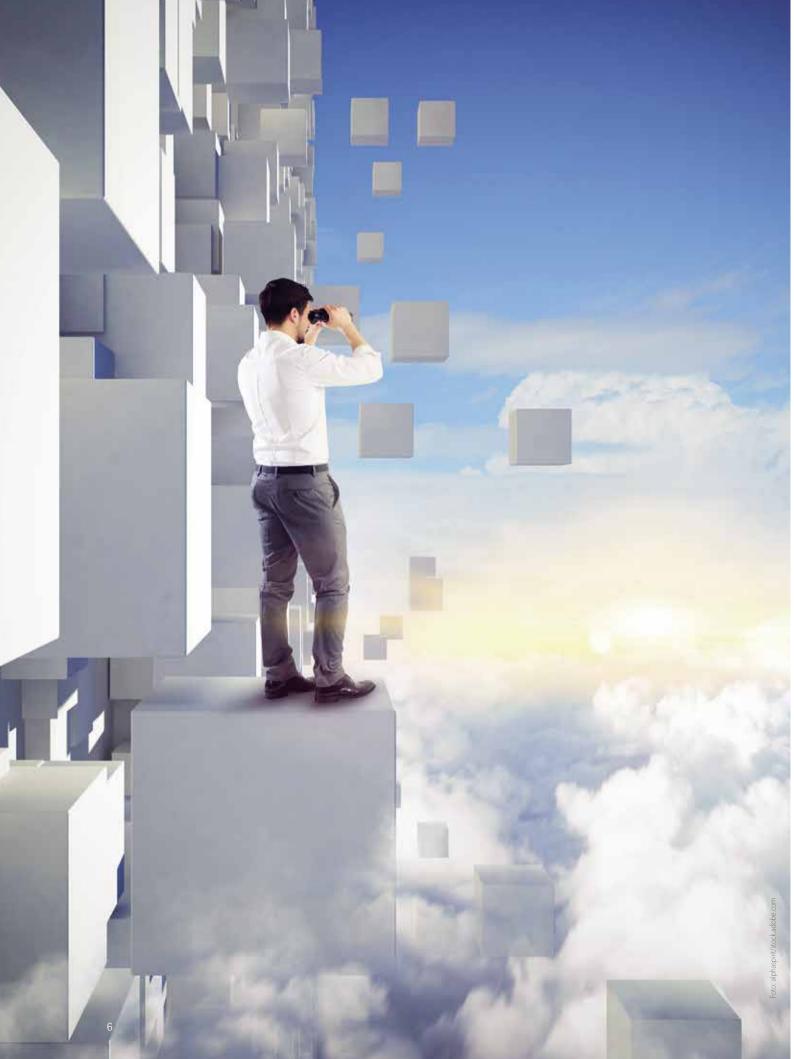
www.wirtschaft.hessen.de

Umfrage zur Kooperation zwischen Bundeswehr und Wirtschaft

n der letzten Ausgabe unseres Magazins hatten wir über das Pilotprojekt "Kooperation der Bundeswehr mit Wirtschaft und Arbeitgebern" berichtet, das neue Netzwerke zwischen Bundeswehr und Wirtschaft aufbauen will. Mit einer Befragung der Unternehmen möchte sich die Bundeswehr einen Überblick verschaffen und mit Unternehmen in direkten Kontakt kommen. Mit der Beantwortung des Fragebogens helfen Sie, die Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Wirtschaft weiter zu verbessern.



www.ihk-limburg.de/ bw-umfrage



Erfahrung gemacht, Lektion gelernt

Die Corona-Pandemie hat Wirtschaft, Politik und Gesellschaft weitgehend unvorbereitet getroffen. Die gewonnenen Erkenntnisse können jedoch für die Zukunft genutzt werden.

ie Corona-Pandemie kam mit großer Wucht über den Globus. Ihre Auswirkungen werden noch für viele Jahre großen Einfluss auf das wirtschaftliche Zusammenleben haben. Auch bei den Unternehmen in Deutschland hinterlässt die Krise tiefe Spuren. Manche mussten ihre Geschäftstätigkeit einstellen, internationale Lieferketten wurden unterbrochen und viel Liquidität verbraucht, die Eigenkapitaldecke ist in vielen Betrieben dünner geworden, das Bruttoinlandsprodukt liegt weiterhin deutlich unter Vorkrisenniveau.

Der Weg aus der Krise ist kein Selbstläufer. Die angespannte Finanzierungssituation in vielen Unternehmen erschwert eine nachhaltige Rückkehr zur Normalität. Insbesondere die vom Lockdown stark betroffenen Betriebe im Gastgewerbe oder Einzelhandel konnten die Verluste des letzten Jahres noch nicht aufholen.

Gleichzeitig zeigen sich internationale Auswirkungen. Die aktuellen Lieferschwierigkeiten und zum Teil deutlichen Preissteigerungen von Rohstoffen und Vorprodukten werden die deutsche Wirtschaft noch für eine geraume Zeit vor erhebliche Probleme stellen. Zwei Drittel der Industrieunternehmen sehen in hohen Energie- und Rohstoffpreisen ein Geschäftsrisiko. Handels- und Reisebarrieren bremsen die deutschen Industrieunternehmen international ebenso wie die Tourismuswirtschaft.

Nach eineinhalb Jahren Pandemie wurden mittlerweile viele Erkenntnisse gewonnen. Diese sollten in konkrete Handlungsempfehlungen und Vorschläge einfließen, wie man den weiteren Verlauf der Pandemie jetzt besser überstehen kann. Ein wichtiges Ziel der Corona-Politik sollte dabei sein, dass unter Beachtung der verbleibenden gesundheitlichen Risiken die Restriktionen für die Wirtschaft weitestgehend zurückgefahren werden. Gefragt ist dabei der kreative Einsatz von Mitteln, um die Pandemie zu bekämpfen und neue Unternehmensschließungen zu vermeiden.

Transparente und konsistente Politik

Dazu gehören konsequente staatliche Maßnahmen für ein Umfeld, das wirtschaftliche Aktivität und Gesundheitsschutz verbindet. Ein Beitrag kann eine frühzeitige Einbeziehung und Information der Wirtschaft sein. Sinnvolle Instrumente sind etwa bundesweit einheitliche Regelungen, verlässliche und rechtzeitige Information, eine bessere Kommunikation zwischen Politik, betroffenen Unternehmen und wichtigen Intermediären, die Nutzung wissenschaftlicher Auswertungen oder das Voranbringen digitaler Anwendungen.

Moderner Staat als Partner der Wirtschaft

Gleichzeitig gilt es, auch von staatlicher Seite die Voraussetzungen zu verbessern, dass Wirtschaft in der Pandemie funktionieren kann.

In diesem Zusammenhang hilfreiche Maßnahmen sind etwa digitale und leistungsstarke Verwaltungen, flexibel einsetzbare Testinfrastrukturen an den Grenzen oder pragmatische und niedrigschwellige Lösungen für betriebliche Impfungen. Dazu gehören aber auch schnelles Internet am Unternehmensstandort, ein angepasstes steuerliches Umfeld und professionelle Verwaltungsstrukturen für Förderinstrumente ebenso wie Daten zu den regional unterschiedlichen staatlichen Anordnungen, eine systematische Auswertung der Erfahrungen bei der Kreditvergabe, eine zielgenaue Ausrichtung von Förderinstrumenten für Selbständige oder eine Stärkung des Eigenkapitals von Unternehmen.

Wirtschaft international auch in Pandemie ermöglichen

Die Krise hat erneut gezeigt, wie vernetzt die Wirtschaft global ist. Die Pandemie wird nur global besiegt werden können. Und im Zuge der Pandemie haben viele Regelungen Einzug gehalten, die internationale Lieferketten und den Warenverkehr behindern. Daher gilt es, auch international dafür zu sorgen, dass Wirtschaft in der Pandemie wirtschaften kann.

In diesem Zusammenhang sollte man den EU-Binnenmarkt stärken, stabile Handelsabkommen schließen und auf protektionistische Maßnahmen verzichten bzw. Handelsbarrieren abbauen. Sinnvoll ist auch, epidemiologische Daten international zu verknüpfen.



In einem Impuls-Papier hat der DIHK nach umfangreichem Konsultationsprozess in der IHK-Organisation in der Corona-Pandemie gewonnene Erkenntnisse gesammelt und daraus Handlungsempfehlungen für den weiteren Verlauf entwickelt.

APP

Globalisierung in der Krise

Die deutschen Unternehmen brauchen neue Wachstumsstrategien

ie deutsche Wirtschaft hat in den vergangenen Jahrzehnten stark von der Globalisierung profitiert. Sowohl für die direkt exportierenden Unternehmen als auch für ihre indirekt exportierenden Zulieferer - häufig kleine und mittlere Unternehmen - ist das Auslandsgeschäft von hoher Bedeutung. Rund 28 Prozent der Erwerbstätigen und 31 Prozent der Bruttowertschöpfung hängen in Deutschland direkt oder indirekt vom Export ab. Dies ist eines der Ergebnisse einer von KfW Research in Auftrag gegebenen Studie zur Zukunft der Globalisierung und den Wachstumsperspektiven deutscher Unternehmen.

Seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 hat sich die Globalisierungsdynamik deutlich abgeschwächt. Zuletzt hat die Corona-Pandemie den Welthandel stark getroffen und globale Wertschöpfungsketten massiv gestört. Dies wirft die Frage auf, wie es mit der Globalisierung weitergeht – und was dies für die Zukunft des deutschen Wachstumsmodells bedeutet.

Zukunftsszenarien der Globalisierung

Die Auswirkungen der Globalisierung auf Wachstum, Wertschöpfung und Erwerbstätigkeit in Deutschland in den nächsten zehn Jahren werden in der von Prognos durchgeführten Studie anhand von drei Szenarien analysiert.

- Von einem erneuten Globalisierungsschub würde die deutsche Wirtschaftsleistung deutlich profitieren und das reale BIP ab 2023, nach der Erholung von der Corona-Krise, um durchschnittlich 1,2 Prozent pro Jahr zunehmen.
- Bei einer breit angelegten Deglobalisierung hingegen würde die Wachstumsrate mit 0,9 Prozent deutlich niedriger ausfallen.
- Setzt sich die Globalisierung in dem verlangsamten Tempo fort, das zwischen der globalen Rezession 2009 und der Corona-Krise zu beobachten war, dann ordnet sich das Trendwachstum mit 1,1 Prozent zwischen den beiden anderen Szenarien ein.

Für alle drei Szenarien wird dabei unterstellt, dass demografischer Wandel, Digitalisierung und Klimawandel ebenfalls die langfristige wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen.



Die Hochphase der Globalisierung ist vorbei.



Alternative Wachstumsstrategien für Unternehmen

Ein erneuter Globalisierungsschub ist aus heutiger Sicht weniger wahrscheinlich. Dies stellt die Unternehmen vor die Herausforderung, ihre Geschäftsmodelle auf Zukunftsfähigkeit zu prüfen, ihre Exportstrategien anzupassen und neue Absatzpotenziale zu erschlie-Ben. Die Prognos-Studie identifiziert drei wesentliche Anpassungsmöglichkeiten für Unternehmen:

- Eine stärkere Fokussierung auf die Binnennachfrage in Deutschland. Wachstumschancen ergeben sich hier vor allem aus den Megatrends demografischer Wandel, Digitalisierung sowie Klima- und Umweltschutz.
- Die Entwicklung neuer, innovativer Exportprodukte oder -dienstleistungen. Die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Bedeutung von Klima- sowie Umweltschutz dürften auch international wichtige Impulse setzen, sodass trotz insgesamt verlangsamter Globalisierung für ausgewählte Marktsegmente eine dynamisch wachsende Nachfrage im Ausland zu erwarten ist.
- Die Erschließung neuer, viel versprechender Exportmärkte. Jenseits der bisherigen Absatzmärkte in Europa, Nordamerika und Ostasien bieten einige Schwellen- und Entwicklungsländer Chancen.

Für die Politik ergeben sich hieraus verschiedene Ansatzpunkte, wie sie die Unternehmen insbesondere durch die Setzung verlässlicher Rahmenbedingungen unterstützen können. Dazu gehört, verlässliche außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen sicherzustellen und zu einem stärker regelbasierten Handelssystem zurückzukehren. Der Abschluss neuer Handelsabkommen mit wachstumsstarken Schwellen- und Entwicklungsländern, eine weitere Liberalisierung des Dienstleistungshandels und die Schaffung eines digitalen EU-Binnenmarktes können wesentlich zu einer Stärkung des internationalen Handels beitragen.



Artikel von KFW Research KfW Bankengruppe





(i) UNTERSTÜTZUNG

IHK-Services

- Persönliche Beratung
- Broschüren und Checklisten
- Finanzierungs- und Fördersprechtage (gemeinsam mit der WIBank)

Corona-Checkliste

Die Corona-Checkliste der hessischen Industrieund Handelskammern unterstützt beim Umgang mit den aktuellen Herausforderungen in Unternehmen und gibt wichtige Hinweise auf Maßnahmen im Betrieb sowie finanzielle Fördermöglichkeiten. www.hihk.de

Notfallhandbuch für Unternehmen

Was, wenn der Chef oder die Chefin plötzlich ausfällt? Um den Betrieb vor unnötigem Schaden zu bewahren, sollte es für diesen Fall im Unternehmen einen Notfallkoffer geben, der mit Vollmachten, Vertretungsplan und wichtigsten Dokumenten gefüllt ist. Die hessischen IHKs haben ein Notfall-Handbuch erstellt, das aufzeigt, was in den Notfallkoffer gehört. Es ist Anregung, Orientierung und Werkzeug zugleich, damit im Falle eines Falles Vertrauenspersonen handlungsfähig bleiben.

www.ihk-limburg.de/notfallhandbuch

Perspektivberatung des Landes Hessen

Hessischen Unternehmen, die sich in einer bedrohlichen Lage befinden, bietet das RKW Hessen eine Perspektivenberatung an. Unternehmensverantwortliche werden dabei unterstützt, in Krisensituationen abzuwägen, was in einer Krisensituation getan werden kann und welche Hilfen kurzfristig zur Verfügung stehen. Das RKW Hessen wird von Unternehmen, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften, Universitäten und der Landesregierung getragen und ist sozialpartnerschaftlich organisiert. Die Perspektivenberatung kann bis zu 59 Prozent über das Land Hessen und die EU (EFRE) gefördert werden. www.rkw-hessen.de

Beratungsförderungen zur Unternehmenssicherung

Das Beratungsförderprogramm "Förderung unternehmerischen Know-hows" ermöglicht die Bezuschussung eines Beratereinsatzes. Mit dem Modul "Unternehmen in Schwierigkeiten" ist ein Zuschuss in Höhe von 90 Prozent des Beraterhonorars möglich. Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. www.bafa.de

Michael Hahn

06431 210-130 m.hahn@limburg.ihk.de



Schöndlinger

Gründungsberatung 06431 210-131 j.schoendlinger @limburg.ihk.de

Mehr Licht als Schatten

Gründungen in Zeiten der Krise

/ ie sich die Corona-Krise in den Gründungszahlen widerspiegelt, zeigt der Gründungsmonitor der KfW und der Global Entrepreneurship Monitor des RKW Kompetenzzentrums.

Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich?

2020 haben im Vergleich zum Vorjahr weniger Menschen gegründet oder dabei waren zu gründen. Doch die Zahlen im Global Entrepreneurship Monitor (GEM) sind nicht ins Bodenlose gefallen: Der Anteil der Erwerbstätigen, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben oder gerade gründen, liegt etwa auf dem Niveau von vor der Corona-Pandemie. Dennoch belegt Deutschland 2020 nur einen der hinteren Plätze der Länder mit hohem Einkommen.

Gründungsfreundliches Deutschland

Obwohl die Gründungsaktivität in Deutschland nachgelassen hat, ist die Stimmung weiterhin gründungsfreundlich. Etwa jeder Dritte sieht gute Gründungschancen in seiner Region. Damit liegt Deutschland zwar hinter den USA und Kanada, aber noch vor gründungsstarken Nationen wie der Schweiz oder Israel. Das spricht für eine schrittweise Etablierung des Gründungsthemas in der Gesellschaft und die Bekanntheit der regionalen Gründungsökosysteme in Deutschland.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Die Gründungstätigkeit in Deutschland 2020 ist in der Corona-Krise durch die wirtschaftliche Unsicherheit und die notwendigen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung auf 537.000 Existenzgründungen zurückgegangen. Jedoch sind die Aussichten für die Gründungstätigkeit 2021 nicht schlecht. So blieb die Zahl der Gründungsplanungen auf Sicht von zwölf Monaten sehr viel stabiler. Außerdem haben diese Gründungspläne eine höhere Umsetzungswahrscheinlichkeit als üblich, da es sich bei vielen von ihnen um durch die Corona-Krise verschobene Gründungen handelt.

Krise als Gründungschance

Die Corona-Krise hat dafür gesorgt, dass 2020 Gründungen in stärkerem Maße von Personen realisiert wurden, die in der Krise auch eine Geschäftsgelegenheit sahen. Anders als in Krisenzeiten erwartet werden kann, ist der Anteil von Notgründungen, die also aus



Ein Unternehmen zu gründen ist ein spannendes Abenteuer - es braucht häufig Mut, Selbstvertrauen und Erfahrung, um sich darauf einzulassen. Gründen, wenn die ganze Welt unter einer Pandemie schnauft, Unsicherheit und Ängste dominieren, ist noch mal eine ganz andere Sache.

Mangel an bessern Erwerbsalternativen erfolgen, mit 16 Prozent dagegen so gering wie nie. Die rege Nutzung von Kurzarbeit milderte offenbar den Druck zur Selbstständigkeit deutlich ab. Interessant auch: Die Zahl der Gründerinnen war mit 205.000 nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der Gründungstätigkeit war also insbesondere ein Effekt bei Männern.

Gründungsbarrieren bleiben die gleichen

Gründerinnen und Gründer nahmen im Corona-Jahr 2020 die Gründungshemmnisse seltener wahr als üblich. Das liegt an dem gestiegenen Anteil an Chancengründungen. Nicht geändert haben sich jedoch die Gründungsbarrieren, an denen die Realisierung vieler Gründungen scheitert: Sie legen vor allem im finanziellen Risiko, in der fehlenden Finanzierung sowie in der Abstiegsangst bei einem Scheitern.

Fazit: Den Wandel anstoßen

Um die Gründungstätigkeit weiter zu fördern, sollten Gründungsbarrieren abgebaut und dabei auch lang-

fristig gedacht werden. Die Vermittlung von unternehmerischen Kompetenzen und Erfahrungen hilft dabei, besser mit Risiken und Ängsten umgehen zu können und die Gründungsfinanzierung sicherzustellen. Davon dürften verstärkt Frauen profitieren, die sich häufiger durch Zweifel vom Gründen abhalten lassen. Weitere Gruppen mit hohem Gründungsinteresse sind die Jüngeren und Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Damit viele geplante Gründungen auch in die Tat umgesetzt werden, hat u. a. die Bundesregierung die Initiative "Makers of Tomorrow" gestartet. Es ist Zeit, den Wandel anzustoßen!



Dr. Georg Metzger

Senior Economist bei KFW Research

Prof. Dr. Simone Chlosta

FOM Hochschule, leitete bis September 2021 den Fachbereich Gründung beim RKW Kompetenzzentrum Erstveröffentlichung: RKW Magazin, 3/2021

Checklisten für krisenfeste Geschäftsmodelle

HIHK, DEHOGA und Handelsverband geben Impulse für kleine und mittlere Unternehmen

ie Corona-Pandemie ist ein anhaltender Härtetest für Hessens Wirtschaft. Einnahmeausfälle durch Betriebsschließungen sowie Kaufkraftverluste infolge von Kurzarbeit und steigender Arbeitslosigkeit dürften auch bei einem Abflachen des Infektionsgeschehens herausfordernde Rahmenbedingungen für das künftige Wirtschaften bieten.

Kurzfristig gilt es in der Pandemie, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um eine weitere Ausbreitung einzudämmen. Gleichzeitig muss man als Unternehmerin oder Unternehmer alle Möglichkeiten ergreifen, um den eigenen Betrieb über die Corona-Krise hinaus am Leben zu halten. Dabei geht es nicht um die kurzfristige Reaktion auf tagesaktuelle Geschehnisse, sondern um längerfristige Maßnahmen und Perspektiven für das Unternehmen.

Für das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie den Einzelhandel hat der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) gemeinsam mit dem DEHOGA Hessen e. V. sowie dem Handelsverband Hessen e. V. daher Leitfäden erstellt, die kleine und mittlere Unternehmen unterstützen wollen. Die Zusammenstellungen haben drei Zielsetzungen:

- 1. Impulse für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geben, um ihr aktuelles Geschäftsmodell krisenfester aufzustellen
- 2. Ideen liefern, um über Kooperation und Kollaboration das eigene Geschäftsrisiko dauerhaft zu reduzieren
- **3.** Checkliste zum Abarbeiten, um Änderungen systematisch anzugehen

Die Leitfäden sind nicht vollständig und abschließend, sondern sollen Anstöße liefern, wie das Geschäft auch morgen noch solide laufen kann. Sie sind elektronisch und interaktiv gestaltet, damit notwendige Maßnahmen, Ideen und Hinweise gleich dokumentiert und individuell gespeichert werden können. Die Checkliste kann dann sukzessive abgearbeitet werden.





Impulse für krisenfeste Geschäftsmodelle geben Leitfäden von HIHK, DEHOGA Hessen und Handelsverband Hessen unter www.hihk.de.

So machen Sie Ihr Unternehmen krisenfest

Die Corona-Krise hat viele Betriebe getroffen. Nicht nur in Zeiten der Pandemie sollte eine Schieflage des Unternehmens durch vorausschauendes Handeln vermieden werden.



Überprüfen Sie permanent Ihr Geschäftsmodell, Ihre Strategie, Ihr Produktangebot und Ihre Kunden- sowie Lieferantenstruktur

Haben Sie genug neue Geschäftsideen? Arbeiten Sie stetig an der Weiterentwicklung Ihrer Produkte, fördern Sie die Innovationslust Ihrer Mitarbeiter? Haben Sie genügend Kunden? Können Sie auf einen gesunden Mix aus Bestands- und Neukunden vertrauen? Welche neuen Marktsegmente wollen Sie sich in den nächsten Jahren erschließen? Wie steht es um Ihre Lieferantenstruktur: Beziehen Sie wichtige Vorprodukte/Rohstoffe nur aus einer Quelle - oder sind Sie zulieferseitig redundant aufgestellt? Welche Laufzeit haben Ihre Lieferverträge?

Schützen Sie sich vor Lieferengpässen oder Zahlungsausfällen

Checken Sie regelmäßig die Bonität Ihrer Vertragspartner entlang Ihrer Wertschöpfungskette. Datenbanken wie Schufa oder Creditreform geben Ihnen, für relativ kleines Geld, rasch und zuverlässig Auskunft darüber, wie es um die finanzielle Lage Ihrer Geschäftspartner steht.

Implementieren Sie ein Frühwarnsystem für Ihren eigenen Betrieb

Sorgen Sie für klare Zuständigkeiten in Ihrem Unternehmen: Wer ist wofür verantwortlich, wer berichtet wie oft an wen? Denken Sie dran: Letztlich haften Sie als Geschäftsführer für alles, was schief läuft. Um immer den Stand der Dinge zu kennen, brauchen Sie regelmäßig aktuelle Informationen über die Geschäftsentwicklungen aus den Bereichen Innenrevision, Controlling und Zertifizierung. Risikoüberwachung ist kein Selbstzweck: Lassen Sie sich in regelmäßigen (nicht zu langen) Abständen alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten vorlegen und besprechen Sie die Informationen mit Ihren Kollegen aus der Geschäftsführung und Ihrem Steuerberater oder Rechtsanwalt. Fallen Ihnen Unregelmäßigkeit auf oder fürchten Sie Fehlentwicklungen, informieren Sie frühzeitig Ihre Aufsichtsgremien (Beirat, Gesellschafterfamilie o.ä.). Schließen Sie für sich gegebenenfalls eine Directors-and Officers-Versicherung ab, die Haftungsrisiken abdeckt.

Achten Sie auf Warnsignale

Zahlt ein bis dato zuverlässiger Kunde seine Rechnungen auf den letzten Drücker - oder sogar erst nach Mahnung? Zahlt er nur teilweise, erteilt aber gleichzeitig direkt neue Aufträge? Ändert sich die schon lange bestehende Bankverbindung Ihres Kunden? Gibt es unerwartete Wechsel in der Geschäftsführung, und reagieren die neuen Chefs nicht auf Ihre Kontaktaufnahme? Lesen Sie in der Presse von Werkschließungen oder Verlagerungen des Firmensitzes? Insbesondere bei plötzlichen Veränderungen im Zahlungsverhalten ist Vorsicht geboten. Langjährige Geschäftsbeziehungen sind zwar oft wertvoll, sollten Sie aber nicht gutgläubig oder leichtsinnig werden lassen: Stellen Sie Ihre Lieferungen eventuell auf Vorkasse um. Auch bei Ihren Lieferanten sollten Sie auf Ungewöhnliches achten: Ändert Ihr Zulieferer ohne Ankündigung seine Zahlungsziele, streicht er seine Skonti-Angebote, liefert er verspätet oder nur Teilmengen der bestellten Ware - und auch das nur in minderer Qualität? Gefährden Sie nicht Ihre Lieferketten durch Klumpenrisiken: Machen Sie sich rechtzeitig auf die Suche nach alternativen Zulieferbetrieben.



Christian Preiser



Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitale Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



50 Jahre Mittelstands- und Startup-Förderung in Hessen

MBG H und BMH feiern Jubiläum

leine und mittelständische Unternehmen sichern den Wohlstand von heute, innovationsstarke Start-ups schaffen qualifizierte Arbeitsplätze von morgen. Mit Gründung im Jahr 1971 unterstützt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen (MBG H) seit einem halben Jahrhundert den hessischen Mittelstand mit Eigenkapitalfinanzierungen und unternehmerischem Know-how bei kapitalintensiven Expansionsschritten sowie in Innovations- und Wachstumsphasen.

Ursprünglich verwaltet durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) wurde die MBG H rund 30 Jahre später an die 2001 gegründete Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH (BMH) angedockt, die den Beteiligungsfonds seitdem aktiv und erfolgreich managt. Als Tochter der Helaba bündelt diese seit nunmehr 20 Jahren alle öffentlichen Beteiligungsinteressen und Finanzierungsinstrumente für Start-ups und Mittelstandsunternehmen in Hessen.



Jürgen Zabel (l.) und Dr. Steffen Huth: Geschäftsführer der Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH (BMH)



Die Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH (BMH) mit Sitz in Wiesbaden wurde 2001 gegründet und ist 100-prozentige Tochtergesellschaft der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba). Über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) ist die BMH aktiv in die Wirtschaftsförderung des Landes Hessen eingebunden. Als mittelständische Beteiligungs- und Venture-Capital-Gesellschaft bündelt die BMH die öffentlichen Beteiligungsinteressen und Finanzierungsinstrumente für Frühphasen-, Wachstums- und Mittelstandsunternehmen in Hessen.

www.bmh-hessen.de

Investitionen in Unternehmen

Mit insgesamt sieben Beteiligungsfonds ist die BMH heute einer der wichtigsten Ansprechpartner für hessische Start-ups und Mittelständler, die Eigenkapital zur Finanzierung von Forschungs-, Innovations- oder Wachstumsvorhaben benötigen. Zudem unterstützt die BMH ihre Partnerinnen und Partner aktiv bei komplexen strategischen Unternehmensschritten wie Zukäufen, Nachfolgeregelungen oder Management Buy-ins oder Buy-outs. Allein in den vergangenen 15 Jahren haben die Fonds der BMH, darunter auch die MBG H, rund 250 Millionen Euro in über 500 hessische Unternehmen investiert und dadurch den Wirtschaftsstandort Hessen in puncto Arbeitsplätze, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit entscheidenden Stellen nachhaltig vorangebracht.

"Auch nach vielen Jahren im regionalen Beteiligungsgeschäft bin ich nach wie vor beeindruckt vom Unternehmergeist und der Innovationskraft in Hessen", erzählt Jürgen Zabel, seit 2005 Geschäftsführer der BMH. "Als BMH sind wir sehr stolz, die Wachstumsvorhaben unserer Unternehmerinnen und Unternehmer seit vielen Jahren aktiv zu begleiten. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die diese positive Bilanz möglich gemacht haben. Auch in Zukunft werden wir alles geben, um in Hessen ambitionierte Wachstumsvorhaben mit Kapital und Unternehmergeist voranzutreiben."



Feierten 50 Jahre MBG H (v.l.n.r.): Dr. Philipp Nimmermann, Elmar Damm, Dr. Oliver Franz, Fabian Lauer, Monika Sommer, Helge Haase, Jürgen Zabel, Dr. Steffen Huth, Michael Schwarz, Dr. Michael Reckhard, Frank Nickel.



Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Management in der Medizin (B. Sc.)
- Softwaretechnologie (B. Sc.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)





+ 49 6441 2041 - 0 info@studiumplus.de www.studiumplus.de

Kaufleute im E-Commerce

Informationen für Unternehmen, die im neuen IHK-Ausbildungsberuf ausbilden wollen



Bildungspolitik 06431 210-150 j.golinski@limburg.ihk.de



Ausbildungsberatung 06431 210-153 a.gericke@limburg.ihk.de

er Onlinehandel boomt. Für viele regionale Unternehmen und Schulabgänger eröffnen sich durch die Digitalisierung neue Optionen: Das noch junge Berufsbild "Kaufleute im E-Commerce" spiegelt die Möglichkeiten einer digitalisierten Welt wider.

Die IHK Limburg, der CityRing Limburg, die Wilhelm-Knapp-Schule und Vertreter des Landkreises Limburg-Weilburg werben aktuell aktiv für diesen Beruf. Interessierte Unternehmen können sich auch direkt an die IHK wenden.

Fachkräfte selbst ausbilden

Der große Vorteil des neuen Ausbildungsangebots für Unternehmen: Betriebe die ihre Produkte und Dienstleistungen online vertreiben, können ihren Fachkräftenachwuchs selbst heranbilden. Das ist vor allem für die Branchen Einzel-, Groß- und Außenhandel interes-



Für den starken Wachstumsbereich E-Commerce kristallisieren sich völlig neue Tätigkeitsfelder heraus.





(1) INFO-VERANSTALTUNG

Zum Berufsbild "Kaufleute im E-Commerce" informiert die IHK Limburg am 25. Januar 2022 von 14 bis 17 Uhr. Ausbildungsverantwortliche wie auch Mitarbeiter von Firmen, die zum ersten Mal in diesem Bereich ausbilden möchten, erfahren mehr über die Inhalte und wie der Berufsschulunterricht in der Landesfachklasse aufgebaut ist. Die Teilnahme ist kostenfrei.

sant, aber ebenso auch für touristische Unternehmen, Dienstleistungsanbieter oder Industriebetriebe.

Für den starken Wachstumsbereich E-Commerce kristallisieren sich völlig neue Tätigkeitsfelder heraus. Die bisher verfügbaren Berufsbilder passen nur bedingt zu den neuen Anforderungen, Inhalten und Arbeitsweisen. Um hier anzusetzen, können Unternehmen nun Kaufleute im E-Commerce ausbilden. Die duale Ausbildung ist vor allem auch für solche Betriebe interessant, die bisher wenig oder gar nicht ausbilden, da bislang ein entsprechender Beruf fehlte.

Berufsschulstandorte vor Ort

Die Fachklasse des neuen Ausbildungsberufs ist für Hessen in Bad Hersfeld und Bensheim angesiedelt. Durch den durch das Hessische Kultusministerium angestoßenen Prozess "zukünftige Berufsschule" besteht



(i) WAS KENNZEICHNET DAS NEUE BERUFSPROFIL?

Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce ist der erste neue kaufmännische Beruf seit mehr als zehn Jahren. Seit August 2018 werden Kaufleute im E-Commerce ausgebildet. Die Ausbildung dauert 36 Monate und gliedert sich klassisch in einen beruflichen und einen allgemeinbildenden Teil. So lernen die Auszubildenden nicht nur fachspezifische Inhalte des Onlinehandels, wie etwa Beschaffung und Gestaltung des Warensortiments, die Vertragsanbahnung und Kundenkommunikation sowie das Online-Marketing und Controlling, sondern auch fächerübergreifende Kompetenzen des Berufslebens. Nach der Hälfte der Ausbildungszeit werden im ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung die Inhalte der ersten 15 Ausbildungsmonate im Prüfungsbereich Sortimentsbewirtschaftung und Vertragsanbahnung schriftlich geprüft. Der zweite Prüfungsteil am Ende der Ausbildung umfasst die Bereiche Geschäftsprozesse, Kundenkommunikation, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie ein Fachgespräch zu einem projektbezogenen Prozess im E-Commerce.

bei ausreichend Interessenten für diesen Beruf jedoch die Möglichkeit, den Berufsschulstandort auch in der Region Limburg-Weilburg einzurichten.

Hintergrund des Projekts ist, trotz sinkender Schülerzahlen den Fortbestand aller Ausbildungsberufe in Hessen zu sichern und auch weiterhin eine möglichst betriebsnahe Beschulung zu ermöglichen. Ein Bestandteil des Projekts ist zudem, dass die Mindestschülerzahlen in den jeweiligen Berufsschulklassen im 1. Ausbildungsjahr von 15 auf 12, im 2. Ausbildungsjahr von 15 auf 9, im 3. Ausbildungsjahr von 15 auf 8 und im 4. Ausbildungsjahr von 15 auf 5 gesenkt werden sollen. Der zweite Teil des Projektes ist die Festlegung von regional zuständigen Berufsschulen, die dann zum Tragen kommt, wenn in einer Berufsschule die neuen Mindestzahlen mehrmals nicht erreicht werden.

DREI FRAGEN AN



Julian Schumacher

Julian Schumacher gehört zu den ersten Absolventen des Berufs "Kaufmann im E- Commerce". Er absolvierte von 2019 bis 2021 seine Ausbildung bei der Firma Sterntaler GmbH in Dornburg-Dorndorf.

Wie wurden Sie auf den Ausbildungsberuf aufmerksam und was hat Sie daran gereizt?

Aufmerksam wurde ich durch eine Stellenanzeige von Sterntaler. Die anschließende Recherche im Internet und mein Interesse für IT und Marketing überzeugte mich dann, mich als Kaufmann im E-Commerce zu bewerben.

Wie haben Sie den Ablauf der Ausbildung in Betrieb und Schule empfunden?

Die Abwechslung zwischen Betrieb und Blockunterricht gefiel mir immer sehr gut, da ich mich durch die klare Aufteilung besser auf den aktuellen Ausbildungsabschnitt konzentrieren konnte.

Wie geht es für Sie nach bestandener Abschlussprüfung weiter?

Nach meiner Ausbildungszeit wurde ich bei Sterntaler übernommen und kümmere mich nun um die IT und Entwicklung unseres B2C-Onlineshops. Zusätzlich absolviere ich eine Weiterbildung als Web Developer, um mich weiter zu qualifizieren.



Annette Gericke und Julian Schumacher stellten den Beruf "Kaufmann/-frau im E-Commerce" interessierten Schülerinnen und Schülern am "Tag der Ausbildung#Deine Chance 2021" in der IHK Limburg vor.



Dozenten gesucht geben Sie Ihr Wissen weiter

IHK-Dozenten leisten Schlüsselbeitrag zur regionalen Fachkräftesicherung



Auf fachliche Expertise und Kommunikationsfähigkeit der Dozentinnen und Dozenten kommt es in der Fortbildung an.

ie IHK Limburg sucht weitere Experten, die mit ihrem Wissen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Finanzierung, Personalführung und -entwicklung, Naturwissenschaften und Technik aktiv zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen wollen.

Als Partner der heimischen Wirtschaft bietet die IHK seit vielen Jahren neben aktuellen Tagesseminaren und themenbezogenen Zertifikatslehrgängen auch Vorbereitungslehrgänge für bundeseinheitliche Prüfungen an. Der Teilnehmer kann unter anderem aus folgenden Lehrgängen wählen:

- Bilanzbuchhalter/in IHK bzw. Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung
- Industriemeister/in IHK Fachrichtung
 Elektro und Metall
- Logistikmeister/-in IHK
- Personalfachkaufmann/-frau IHK
- Ausbildereignung IHK
- Wirtschaftswirt/-in IHK

Zudem bietet die IHK Limburg passgenaue Inhouse Seminare an. Alle Lehrgänge werden berufsbegleitend durchgeführt – das sichert den Verbleib der Arbeitskraft im Unternehmen. Um den hohen Qualitätsstandard unseres breit gefächerten Angebots zu gewährleisten, suchen wir Dozenten, die sich neben dem Beruf noch Zeit nehmen, angehende Fachkräfte zu unterrichten und damit zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen. Passend zu unserem Motto "Aus der Praxis für die Praxis!" wünschen wir uns von unseren Dozenten ein fundiertes Fachwissen und entsprechende Berufserfahrung. Für die neuen Methoden der Wissensvermittlung (z. B. Blended Learning, Online Tutorin usw.) sollten sie aufgeschlossen sein – damit kann auch das eigene Karriereprofil als Dozent geschärft werden.



www.schmitz-naturgestalten.de









Seit über 40 Jahren – Ihr kompetenter Partner in der Planung und Gestaltung von Außenanlagen.

Gewerbegebiet an der B 54, 65599 Dornburg-Langendernbach, Tel.: 06436-4536, info@schmitz-naturgestalten.de

(i) INFORMATION

Zwischenprüfung und Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2022

Die Industrie- und Handelskammer Limburg führt im Frühjahr 2022 eine Zwischenprüfung / Abschlussprüfung Teil 1 gemäß Berufsbildungsgesetz durch. Die Anmeldungen für diese Prüfungen sind bis spätestens 15. November 2021 bei der Industrie- und Handelskammer Limburg einzureichen. In den kaufmännischen Ausbildungsberufen wird nur eine schriftliche Prüfung durchgeführt. In den gewerblichen Ausbildungsberufen besteht die Prüfung aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.

Prüfungstermine

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Abschlussprüfung Teil 1 und Zwischenprüfung: 30. März 2022

Abschlussprüfung Teil 1 der Kaufleute für Büromanagement: 31. März und 1. April 2022

Gewerbliche Ausbildungsberufe

Abschlussprüfung Teil 1 der Metall- und Elektroberufe: 22. und 23. März 2022

Zwischenprüfung: 23. und 24. März 2022

Die Termine für die praktischen Prüfungen werden noch von den Prüfungsausschüssen festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten ca. 14 Tage vor dem Prüfungstermin eine gesonderte Einladung mit allen Informationen. Die Teilnahme der Zwischenprüfung/Abschlussprüfung Teil 1 ist gemäß § 43 Berufsbildungsgesetz Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung. Gemäß § 15 BBiG ist der Prüfling für die Zeit der Prüfung freizustellen.

Hinweis für minderjährige Prüfungsteilnehmer

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) § 35 in Verbindung mit dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) § 33 Abs. 1 schreibt vor, dass mit der Anmeldung zur Prüfung die Bescheinigung über die ärztliche Nachuntersuchung vorzulegen ist. Wir bitten Sie, diese Bescheinigung der Anmeldung in Kopie beizufügen. Gemäß § 33 JArbSchG kann die ärztliche Nachuntersuchung erst nach Ablauf des 9. Beschäftigungsmonats erfolgen, sie muss jedoch spätestens vor Ablauf des 12. Beschäftigungsmonats vorliegen. Für die Anmeldung zur Prüfung folgt hieraus, dass nur in den Fällen, in denen die Untersuchung bereits stattgefunden hat bzw. die 12-Monatsfrist schon abgelaufen ist, die Bescheinigung nicht vorgelegt werden muss. Falls der Auszubildende das 18. Lebensjahr bereits vollendet hat, entfällt die Nachuntersuchung.





Annette Gericke

Kaufmännische Prüfungen 06431 210-153 a.gericke@limburg.ihk.de



Irene Müller-Schwertel

Gewerblich-technische Prüfungen 06431 210-154 i.mueller-schwertel@limburg.ihk.de



Sabrina Schermuly

Kaufmännische und kaufmännisch verwandte Prüfungen

06431 210-155 s.schermuly@limburg.ihk.de

19



IHK-TERMINE



Alle Veranstaltungen online unter

www.ihk-limburg.de/veranstaltungen

WEITERBILDUNG/SEMINARE

Vergaberecht für Einsteiger

Donnerstag, 4. November 2021, 10:30 - 15:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 175 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

Start: Freitag, 5. November 2021, 07:45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 460 EUR

Auslandsmärkte - Umsatzsteuer bei internationalen Geschäftsvorfällen

Montag, 8. November 2021, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Basiswissen im Immobilien- und Maklerrecht

Mittwoch, 10. November 2021, 08:30 - 17:00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 250 EUR

Stressmanagement - Wenn's darauf ankommt!

Donnerstag, 25. November 2021, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Informationsveranstaltung - Neuordnung Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Montag, 17. Januar 2022, 09:00 - 12.00 Uhr

Teilnahmeentgelt: kostenfrei

SEMINARE FÜR AUSZUBILDENDE

Kommunikation - Stets ein Lächeln im Gesicht Dienstag, 9. November 2021, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 135 EUR

Schreibwerkstatt für Auszubildende

Freitag, 10. Dezember 2021, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 135 EUR

Sozialkompetenz für Auszubildende

Donnerstag, 16. Dezember 2021, 09:00 - 16:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 135 EUR

ONLINE-LEHRGÄNGE

Weiterbildung für Wohnimmobilienverwalter im Rahmen von §34c der GewO

Terminpaket November

Start: Montag, 22. November 2021, 09:00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 979 EUR

ONLINE-SEMINARE

Fit für das Audit - Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015

Dienstag, 2. November 2021, 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 49 Euro

Online-Zertifikatslehrgang "Data Analyst (IHK)"

5. November 2021 bis 2. Februar 2022

Teilnahmeentgelt: 1990 Euro

8 Bausteine für Mitarbeiter-Engagement und Loyalität

Mittwoch, 3. November 2021, 09:00 Uhr - 12:15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 98 Euro

Prozessoptimierung in der Praxis

Dienstag, 9. November 2021, 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 49 Euro

Mitarbeiterpotentiale ausschöpfen - Talentmanagement

Mittwoch, 24. November 2021, 09:00 Uhr - 12:15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 98 Euro

Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

Dienstag, 30. November 2021, 09:00 Uhr - 10:30 Uhr

Teilnahmeentgelt: kostenfrei

SPRECHTAGE

Sprechtag Unternehmensnachfolge

Mittwoch, 17. November 2021, ab 10:00 Uhr

Sprechtag Marketing und Vertrieb

Mittwoch, 17. November 2021, ab 10:00 Uhr

Patent- und Erfindersprechtag

Donnerstag, 18. November 2021, ab 14:00 Uhr

Unternehmersprechtag Finanzierung und Förderung

Montag, 29. November 2021, ab 14:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Vorbereitungslehrgang "Gepr. Bilanzbuchhalter/-in IHK Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung"- Start Januar 2022

Hohe Qualifikation hat die Bilanzbuchhalter seit jeher zu gesuchten betrieblichen Spezialisten gemacht. Diese IHK-Weiterbildungsprüfung ist daher - bei bekanntermaßen hohen Prüfungsanforderungen - auch besonders stark nachgefragt. In mittleren und kleinen Betrieben tragen Bilanzbuchhalter oft umfassende Verantwortung für das Finanz- und Rechnungswesen. Auch Betriebswirte und Diplomkaufleute nutzen den Bilanzbuchhalter-Abschluss zur Spezialisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse.

Informationsveranstaltungen zum Lehrgang:

Donnerstag, 25. November 2021, 17:00 - 18:00 Uhr

SEMINAR: SACHVERSTÄNDIGENWESEN Die Vergütung des Sachverständigen

Während im Privatgutachten die Vergütung grundsätzlich frei vereinbar ist, gilt bei der Erstellung eines Gerichtsgutachtens das Justizvergütungs- und entschädigungsgesetz (JVEG). Die einzelnen Regelungen des Gesetzes werden ausführlich und leicht verständlich erläutert. Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ordnungsgemäße Abrechnungen für gerichtliche Sachverständigenleistungen zu erstellen. Übungen Praxisfällen vertiefen das erlernte Wissen.

Donnerstag, 2. Dezember 2021, 09:00-17:00 Uhr

Referentin: Rain Katharina Bleutge, IfS e.V. Köln, Kosten: 290,00 €

Sie können sich direkt unter der Seminar Nr.: 212 312 beim Institut für Sachverständigenwesen e.V. Hohenstaufenring 48-54, 50674 Köln oder unter dem Link: https://ifsforum.de/startseite anmelden.



GemeinsamZukunftBilden

BERUFLICHE BILDUNG

BERUFLICHE

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG HÖHERE BERUFSBILDUNG

WICHTIG WAR, DASS ICH MIR IM VERTRIEB MEINE EXPERTISE GESCHAFFEN HABE, HEUTE KANN ICH DAS, WAS MICH PERSÖNLICH BEWEGT, PERFEKT MIT DEM VERBINDEN, WAS ICH HANN. DIE IHK-WEITERBILDUNGEN HABEN MIR BERUFLICHE TÜREN UND MEINEN EIGENEN WEG GEÖFFNET.

LORENZ, REUTLINGEN

Eine Initiative der:



DIHK DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH







Flughafen Frankfurt sichert Arbeitsplätze

Bauunternehmung Albert Weil AG und Klaus-Peter Willsch MdB im Gespräch

Gesprächsteilnehmer beim Firmenbesuch des Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch waren der Limburger Stadtverordnetenvorsteher Stefan Muth, der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Christian Wendel sowie die Vorstände der Bauunternehmung Albert Weil AG Klaus Rohletter, Stefan Jung-Diefenbach und Stefan Hopmann.



er Frankfurter Flughafen ist ein internationales Drehkreuz und ein bedeutender Ort des wirtschaftlichen Austauschs. Der Erhalt und der Ausbau dieser Verkehrsinfrastruktur sind für die regionale sowie nationale Wirtschaft und für mittelständische Unternehmen aus der Region, wie die Albert Weil AG, von herausragender Bedeutung", betont der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch im Rahmen eines Unternehmensbesuchs bei der Bauunternehmung Albert Weil AG.

Das Unternehmen führt seit mehreren Jahren Baumaßnahmen am Frankfurter Flughafen aus. "Jährlich sind zwei bis drei Kolonnen im Einsatz. Zu unseren größten Maßnahmen zählt der schlüsselfertige Bau des Da Vinci-Hauses. Für das Vertrauen, welches uns immer wieder entgegengebracht wird, sind wir sehr dankbar. Für so viele Menschen aus unserer Region sichert der Frankfurter Flughafen seit Jahren tausende von Arbeitsplätzen – das ist keine Selbstverständlichkeit und auch für uns, als mittelständische Bauunternehmung, von großer Bedeutung", so der Vorstandsvorsitzende Klaus Rohletter.

Bitte eine Zischenüberschrift

Weitere Themen des Austauschs mit dem Bundestagsabgeordneten waren die neue Aktivität des "Kieswerk Buss", die Entwicklung eines Gebietes der Südtangen-



Der Erhalt und der Ausbau dieser Verkehrsinfrastruktur sind für die regionale sowie nationale Wirtschaft und für mittelständische Unternehmen aus der Region von herausragender Bedeutung.



te in Idstein durch die Immobilien-Projektentwicklung Albert Weil GmbH sowie das Wachstum der Dienstleistungen Albert Weil GmbH durch die Übernahme wesentlicher Anteile der Firma Istel Gebäudereinigung GmbH u. Co. KG und die Etablierung des neuen Servicebereichs Kälte- und Klimatechnik. Den Abschluss bildete ein Bauhofrundgang.

Mit derzeit über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter rund 40 Auszubildende jährlich – ist die Bauunternehmung Albert Weil AG einer der größten Arbeitergeber im Kreis Limburg-Weilburg.

Wachsende Datenwolke in Limburg

OVHcloud erweitert sein Rechenzentrum in Offheim

VHcloud, der größte europäische und weltweit tätige Anbieter von Cloud-Computing-Services, baut sein deutsches Rechenzentrum in Limburg aus und hat mit der Eröffnung einer dritten Halle seine Kapazitäten am Standort im Stadtteil Offheim von 15.000 auf 45.000 Server verdreifacht.

Bereits seit Juni 2017 betreibt das vor 21 Jahren in Frankreich gegründete Unternehmen dort auf dem Gelände der ehemaligen Vereinsdruckerei ein Rechenzentrum, welches Ende 2018 um eine zweite Halle erweitert wurde. Mit der dritten Halle wurde in den letzten Wochen das neue Herzstück des Standorts fertiggestellt. Von hier aus bedient OVHcloud Kunden aller Couleur - vom Privatanwender, der Speicherplatz für seine Videos oder Online-Spiele braucht, bis zum Großunternehmen, das seine Geschäftsanwendungen in der Cloud betreibt.

Gekommen, um zu bleiben

Bei der Eröffnungsfeier am 30. September betonten Falk Weinreich, Deutschland-Geschäftsführer von OVHcloud, und Bürgermeister Dr. Marius Hahn die Vorzüge des Standort Limburgs. So gebe es mit der angrenzenden Glasfaserleitung entlang der Autobahn A3 und der Nähe zum Rhein-Main-Gebiet, wo sich einer der weltweit größten Internetknoten befindet, eine exzellente Netzwerkanbindung - ein entscheidendes Kriterium für ein Digitalunternehmen wie OVHcloud. "Wir sind gekommen, um zu bleiben", betonte Weinreich dann auch in seiner Eröffnungsansprache.

Ein Engagement, das man der Region zu würdigen weiß: Neben Dr. Hahn und der IHK-Delegation bestehend aus Präsident Ulrich Heep, Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Michael Hahn, Geschäftsbereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung, kamen zur Eröffnungsfeier unter anderem Thomas Aumüller, Leiter der Wirtschaftsförderung, und Andreas Hasenstab von der Stadtentwicklungs- und Bauleitplanung der Stadt Limburg sowie der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch.

Hohe Energieeffizienz

Bei der Besichtigung der neuen Halle konnten die Besucher die von OVHcloud selbst entwickelten Server in Augenschein nehmen. Von diesen ist jeder in der Cloud-Branche einmalig - mit einem eigenen Wasserkühlsystem ausgestattet, was dem Rechenzentrum eine ausgesprochen hohe Energieeffizienz beschert, wobei der Strom zudem zu 100 Prozent aus CO2-neutralen erneuerbaren Energiequellen bezogen wird.

Mehr Raum für Rechenleistung

Auch wenn mit der dritten Halle viel neuer Raum für Rechenleistung geschaffen wurde, geht man bei OVHcloud davon aus, dass auch dieser angesichts des boomenden Cloud-Markts voraussichtlich in zwei Jahren ausgeschöpft sein wird. Die Limburger Datenwolke dürfte also auch in Zukunft weiterwachsen.



OVHcloud-Deutschlandchef Falk Weinreich (M.) mit IHK-Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer in der neuen Halle des Limburger Rechenzentrums.

Hauptsponsor der Baskets Limburg

Bona übernimmt ab der neuen Saison das Titelsponsoring der ersten Basketball-Herrenmannschaft der Baskets Limburg. EVL bleibt Premium-Partner.



Die Limburger Basketballer werden zu "Bona Baskets".

ie erste Mannschaft des Limburger Basketballvereins, die erfolgreich in der Regionalliga Südwest spielt, wird ab der nächsten Saison "Bona Baskets" heißen. Der bisherige Namensgeber, die Energieversorgung Limburg (EVL), hat die "EVL Baskets Limburg" seit der Saison 2012/2013 als Namenssponsor unterstützt und gibt nun den Ball Bona ab.

"Von Rückzug ist jedoch keine Rede, denn die EVL wird weiterhin den Verein Baskets Limburg als Premiumpartner unterstützen", lässt Gert Vieweg, Geschäftsführer der EVL, keinen Zweifel der Verbundenheit zum Verein. Der Verein habe so die Möglichkeit, zusätzliche finanzielle Mittel zu generieren. Die Baskets Limburg und die EVL gehen weiterhin Hand in Hand.

"Sportereignisse sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, können ohne tatkräftige Unterstützung aber nicht gestemmt werden. Wir freuen uns, dem Limburger Basketballverein künftig aktiv den Rücken stärken zu können", sagt Christian Löher, Geschäftsführer der Bona Vertriebsgesellschaft mbH Deutschland.



Unser Engagement passt wie der Ball in den Korb, denn wir sind nicht nur Geldgeber, sondern kennen uns auch mit der Beschaffenheit von Hallenböden bestens aus.



Bona und der Basketball sind untrennbar miteinander verbunden: Die Fußbodenexperten sind Partner der Fédération Internationale de Basketball (FIBA) und sponsern in den USA bereits seit vielen Jahren Basketball-Teams. "Unser Engagement passt wie der Ball in den Korb, denn wir sind nicht nur Geldgeber, sondern kennen uns auch mit der Beschaffenheit von Hallenböden bestens aus", so Löher. Mit explizit auf die Bedürfnisse dieser Sportart zugeschnittenen Produkten sorgt Bona seit rund 20 Jahren für festen und sicheren Tritt auf der Spielfläche - regional wie in Übersee.



Sportböden müssen sorgfältig auf die Rutschfestigkeit geprüft werden, um eine ausreichende Haftung zu gewährleisten. Das ist wichtig, um Verletzungen zu vermeiden. Das Bona SuperSport System wurde speziell für Bereiche entwickelt, die zusätzliche Sicherheit erfordern.

Innovative Verkehrstechnik

Steinberg Verkehrstechnik präsentiert Lösungen für Parkplatzund Parkhausbetreiber



Vor der Visualisierung der Parksysteme in Waldernbach (v. l.): Bürgermeister Thomas Scholz, Geschäftsführer Wolfgang Steinberg und Landrat Michael Köberle.

ei einer Betriebsbesichtigung hat das Unternehmen Steinberg Verkehrstechnik aus Mengerskirchen-Waldernbach seine Produkte und Lösungen Landrat Michael Köberle und Bürgermeister Thomas Scholz vorgestellt.

Wolfgang Steinberg, Geschäftsführer von Steinberg Verkehrstechnik, gründete 2004 das Unternehmen für Verkehrserfassungssysteme. Seine umfangreichen Kenntnisse rund um die Verkehrstechnik, die er während seiner Tätigkeit bei einem führenden Hersteller für Verkehrssensoren erwarb, baute er stetig weiter aus und entwickelte innovative Lösungen für Parkplatzund Parkhausbetreiber.

Beispielsweise werden Induktionsschleifendetektoren von Steinberg Verkehrstechnik auf Parkplätzen eingesetzt, damit der Betreiber des Parkplatzes jederzeit einsehen kann, wie viel freie oder auch belegte Stellplätze zur Verfügung stehen, auch via eigens entwickelter App. Zudem werden LED-Anzeigen, die dem Besucher die Anzahl freier Parkplätze anzeigen oder auch Richtungspfeile in Rot und Grün in Verkehrsschildern verbaut. Das Unternehmen hat viele namhafte Kunden, wie beispielsweise IKEA oder auch Daimler, mit seiner Parkplatztechnik ausgestattet.

Wolfgang Steinberg sieht auch in Zukunft große Potenziale für den Einsatz seiner Produkte. Jedoch hat auch



Es ist immer wieder schön zu sehen, wie man mit guten Ideen und einer zupackenden Art tolle Unternehmen mit Zukunft gründen kann

sein Unternehmen mit dem aktuellen Fachkräftemangel zu kämpfen. "Menschen mit handwerklichem Geschick, die Interesse haben, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten, sind hier sehr gerne gesehen", so Steinberg während der Präsentation seiner Produkte.

Landrat Michael Köberle und Bürgermeister Thomas Scholz zeigten sich sehr beeindruckt vom großen Leistungsspektrum und den vielseitigen Möglichkeiten, die das Unternehmen seinen Kunden für den reibungslosen Ablauf bieten kann. "Es ist immer wieder schön zu sehen, wie man mit guten Ideen und einer zupackenden Art tolle Unternehmen mit Zukunft gründen kann. Wolfgang Steinberg hat dies hier sehr beeindruckend unter Beweis gestellt", so der Landrat.



Ausbilder des Jahres

Die Bäckerei Huth hat Auszubildenden viel zu bieten - dafür wurde sie ausgezeichnet



In der Bäckerei Huth von Dominique (links) und Sascha Huth werden nach Meinung der Jury junge Menschen optimal auf ihren Beruf vorbereitet.

ie Akademie Deutsches Bäckerhandwerk hat die Bäckerei Huth als "Ausbilder des Jahres" ausgezeichnet. Auserkoren wurde das Limburger Unternehmen von der Jury, weil es unter anderem junge Menschen für den Bäckerberuf zu begeistern vermöge und Auszubildenden viele Möglichkeiten biete. Die Bäckerei diene, so die Begründung der Preisrichter, als Vorbild für andere Betriebe. Die Brüder Dominique und Sascha Huth, die den Familienbetrieb gemeinsam leiten, verwiesen darauf, dass die Auszeichnung nicht nur sie betreffe, sondern ihr gesamtes Team. "Familiär und menschlich da sein, den anderen hören" - diese Kriterien gehören für und zu einem hohem Ausbildungsniveau dazu", so Bäckereiinhaber Dominique Huth. Der Wettbewerb zum "Bäcker des Jahres" wurde von der "Allgemeinen BäckerZeitung" (ABZ) zum zweiten Mal ausgetragen. Der siebenköpfigen Jury gehörten unter anderem Bernd Kütscher an, Leiter der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk und Geschäftsführer des

unter anderem Bernd Kütscher an, Leiter der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk und Geschäftsführer des Deutschen Brotinstituts, sowie Michael Wippler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks. e.V. Rund 100 geladene Gäste wohnten der Preisverleihung in Weinheim bei, die zugleich über einen kostenfreien Livestream übertragen wurde.



GESUND^X – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.
 Übrigens: die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!



MITARBEITERJUBILÄEN

50 JAHRE

Heus-Betonwerke GmbH, Elz

Norbert Eufinger, kaufmännischer Mitarbeiter / Disponent

40 JAHRE

Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg

Hiltrud Weimar, Geschäftsführerin

Schmidt BASALT Unternehmensgruppe, Dornburg

Joachim Kram, Berufskraftfahrer

Stephan Schmidt KG, Dornburg

Elisabeth Gimeno Koch, Kaufmännische Angestellte

WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg

Raimund Zanger, Sachbearbeiter in der Qualitätskontrolle

35 JAHRE

ZYX Musik GmbH & Co. KG, Merenberg

Kerstin Blank, Promotion, Artists & Repertoire

30 JAHRE

AMADEUS Projektbau GmbH, Limburg

Volker Deifel, Geschäftsführender Gesellschafter

Chemicon GmbH, Limburg

Thomas Kraft, technischer Mitarbeiter/Werkstattleiter

25 JAHRE

Beck+Heun GmbH, Mengerskirchen

Bettina Emrich, kaufmännische Auftragsbearbeitung

Brülle SB Zentralmarkt GmbH & Co. KG, Limburg

Jürgen Mandel, Mitarbeiter Technikabteilung

Herbert Arnold GmbH & Co. KG, Weilburg

Roger Knetsch, Geschäftsführer/CTO

Hermann Schäfer GmbH & Co. KG, Weilmünster

Lutz Matthes, Baumaschinist Martin Heil, Kalkulator

Schmidt BASALT Unternehmensgruppe, Dornburg

Mike Plisch, Berufskraftfahrer/Wiegemeister Katja Dasbach, Bürokauffrau

ThermoTEC Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg

Dirk Bauer, Produkt Manager Pharma, ppa.

Vohl & Meyer GmbH, Limburg

Anke Jainta-Lorenz, Verkäuferin

20 JAHRE

RS Torsysteme GmbH & Co. KG, Limburg

Ali Amjad, Metallbauer/Konstruktionstechnik

Spedition Eisinger Tiefkühl- und Frische-Logistik, Elz

Thorsten Heep, Berufskraftfahrer

10 JAHRE

Hanzlik GmbH Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen, Limburg

Christian Distel, Fahrzeugeinrichter

JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG, Limburg

Patrizia Wahler, Head of Sales und Marketing France Anna Berengardt, Reinigungskraft

Neher GmbH & Co. KG, Weilmünster

Alexander Lange, CNC-Dreher



IHK-SERVICE

Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum



Viel mit dem Rad unterwegs

Die Global Flash Service GmbH & Co. KG wurde durch die Stadt Limburg im Rahmen des Wettbewerbs "Stadtradeln 2021" für die am meisten pro Mitarbeiter per Rad gefahrenen Kilometer mit GOLD ausgezeichnet.



Die vier Teammitglieder von Global Flash Service, die die diesjährige "GOLD"-Urkunde erradelt haben (v.l.): Bettina Rutkowski-Häs, Stefanie Litzinger, Torsten Leber, Carmen Tabery.

as Team aus vier Angestellten des Logistikspezialisten hatte pro Teammitglied in den letzten Wochen 421 Kilometer (Mittelwert) auf dem Fahrrad zurückgelegt und damit über 60 Kilogramm CO₂ eingespart. Insgesamt hat das Team eine Leistung von rund 1.600 Kilometern zusammengeradelt.

Die Aktion fand vom 4. bis 24. September 2021 durch die Stadt Limburg statt, an der sich einige Unternehmen beteiligt und entsprechende Teams gebildet hatten. Bewertet wurden z. B. die Fahrten per Rad zur Arbeit oder auch das Radfahren in der Freizeit – wenn dafür das Auto stehen bleibt. Bereits im vergangenen Wettbewerb war die Global Flash Service GmbH & Co. KG aus Limburg auch schon mit dabei und konnte auch damals schon erste Erfolge für sich verbuchen.

"Als Kurierdienst sind wir natürlich viel mit dem Auto unterwegs, suchen aber ständig nach adäquaten Alternativen. So wurde vor einiger Zeit ein Elektroauto angeschafft und auch ein Fahrradkurier war situationsbedingt bereits mehrmals im Einsatz. Umso schöner ist es, wenn wir durch solch einen Wettbewerb einen weiteren Teil dazu beitragen können, etwas für die Umwelt zu tun und außerdem mit Spaß und Motivation als Team etwas zusammen zu schaffen", sagt Geschäftsführer Jens Biebricher.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet Global Flash Service seit einiger Zeit unter anderem das "Bike-Leasing" an, wodurch sich einige Mitarbeiter ein eBike leisten konnten, welches nun überwiegend anstelle des privaten Pkw für die Fahrt zur Arbeit und nach Hause genutzt wird. Das ist dann nicht nur gut die Umwelt, sondern vor allem auch für die Gesundheit und Fitness der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Und nebenbei spart es Sprit und damit Kosten.

ANZEIGE

SOPHOS IT-Sicherheit im Ökosystem: Effizienter Schutz vor Cybergefahren

Angriffsmethoden von Hackern ändern sich ständig und klassische Schutzmethoden bieten kaum noch die nötige Sicherheit. Die Kombination aus automatisierter IT Security und menschlicher Expertise schafft Abhilfe.

Cyberkriminelle betreiben großen Aufwand mit automatisierten Angriffen und mit manuellem Hacking. Gelingt der Zugriff auf Ihr Netzwerk, verhalten sie sich unauffällig, bis sie den eigentlichen Angriff starten: sie legen Systeme lahm, verschlüsseln Ihre Daten und Datensicherungen, stehlen wichtige Informationen und versuchen Sie zu erpressen.

Dass Cyberkriminelle Unternehmen aller Branchen und Größen attackieren, zeigen die Studien von Sophos: 46 Prozent der deutschen Organisationen wurden im Jahr 2020 Opfer einer Ransomware-Attacke. Sie zahlten Lösegelder von durchschnittlich 115.000 Euro. Knapp ein Drittel erhielten nicht mehr als die Hälfte der verschlüsselten Daten zurück

Diese Angriffe können verhindert werden, indem Sie Ihren Fokus vom reaktiven Management hin zu einer aktiven IT-Security-Strategie verlagern. Im Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem suchen und korrelieren spezialisierte Cybersecurity-Teams proaktiv verdächtige Signale und verhindern Angriffe, bevor der Schaden entsteht. Mit einer Kombination von Automatisierung und menschlichen Experten bietet es leistungsstarken Schutz, der kontinuierlich dazulernt und sich verbessert.

Schützen Sie Ihre IT und Ihre Daten vor modernen Cyberangriffen mit dem Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem. Wie genau das funktioniert, erfahren Sie hier: www.sophos.de/content/adaptive-cybersecurity-ecosystem

Kontakt:

Tel.: +49 800 2782761 www.sophos.de sales@sophos.de

AUF EINEN CAPPUCCINO MIT ...



Name: Café Kolorit

Sitz: Salzgasse 15

65549 Limburg

Branche: Gastronomie, Café Gründer:

Elias Herdering

Gründung:

Dezember 2019

Finanzierung:

Eigenkapital

Mitarbeiter:

Café Kolorit aus Limburg

Elias Herdering hat vor knapp zwei Jahren das Café Kolorit in der Limburger Altstadt übernommen und engagiert sich jetzt auch als Vorsitzender des Limburger Altstadtkreises für die Belange von Handel und Gastronomie in der Altstadt.

Beschreib Dein Unternehmen in einem Tweet!

Herdering: Wir sind ein gemütliches Café in der Limburger Altstadt. Wir bieten abwechslungsreiches Frühstück, leckere Kaffeegetränke, Wein und Speisen an.

Wie bist Du auf die Idee gekommen?

Herdering: Die Selbstständigkeit hat mich schon immer gereizt. Von Zuhause aus bin ich damit groß geworden - meine Eltern betreiben eine Bäckerei. Nach meinem Studium bin ich in meine Heimat zurückgekehrt und es ergab sich die Möglichkeit zur Übernahme des Cafés.

Welche Meilensteine wurden bereits erreicht?

Herdering: Durch Corona hatten wir bislang genauso lange geschlossen, wie wir öffnen durften. Gleichwohl ist es gelungen, eine Stammkundschaft aufzubauen und weiter ins Café zu investieren. Die Kooperation mit der Limburger Kaffeerösterei Fare Tredici hat die Qualität unserer Kaffeegetränke noch einmal weiter nach vorn gebracht.

Welche Situation hast Du besonders einfallsreich gelöst?

Herdering: Wir hatten gerade einmal drei Monate geöffnet, als die Coronabeschränkungen kamen. Im ersten Lockdown haben wir ein To-go-Geschäft aufgebaut und aus der Tür heraus unsere Speisen und Getränke verkauft. Im Vordergrund stand dabei, den Kontakt zu den Kunden zu halten. Die benötigten Umsätze konnten so natürlich nicht erzielt werden.

Warum haben wir uns hier getroffen und was trinkst Du?

Herdering: Natürlich in meinem Café, auf das ich sehr stolz bin, das ich gerne zeige und in dem ich mich immer wohlfühle. Wir trinken Cappuccino, weil es mein Lieblingsheißgetränk am Nachmittag ist.



INFORMATION

Das Interview wurde auch genutzt, die Neuaufstellung des Limburger Altstadtkreises zu besprechen. Elias Herdering als neuer Vorsitzender und Marie Pacinella als 2. Vorsitzende tauschten sich mit Michael Hahn von der IHK zu den Zielen der Arbeit den Altstadtkreises und Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aus. Die IHK Limburg pflegt einen regelmäßigen Austausch mit den Gewerbevereinen das Kammerbezirks und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand des Altstadtkreises.

Elias Herdering mit Michael Hahn beim Interview im Café Kolorit.

In der Rubrik "Auf einen Cappuccino mit..." stellen wir interessante junge Unternehmen der Region vor, die maximal fünf Jahre am Markt sind. Gerne können auch Sie sich um ein Interview bewerben.

2. Brecher Wirtschaftsforum mit der IHK

Brechens Reeder bewegt 400 Züge monatlich

Gruppenbild mit den Teilnehmern des 2. Brecher Wirtschaftsforums. Für die IHK Limburg mit dabei: Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Michael Hahn, Leiter des Geschäftsbereichs Existenzgründung und Unternehmensführung.



In seinem Vortrag gab Martin Tolksdorf Einblicke in die Welt der modernen Logistik. I ntensiver, direkter und zwangloser Austausch zwischen Gewerbetreibenden, IHK Limburg sowie Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg auf Gemeinde- und Kreisebene, so war der Grundgedanke des "Brecher Wirtschaftsforums", welches nach dem ersten Treffen in coronabedingt kleinerer Runde jetzt seine Neuauflage erfahren durfte – mit weitaus mehr Beteiligten.

Bürgermeister Frank Groos und IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer sehen in diesem Veranstaltungsformat eine gute Möglichkeit für die agile Wirtschaftsregion Mittelhessen, sich untereinander besser

kennenzulernen und zu vernetzen. "Wir sind als Gemeinde sehr gut aufgestellt und wir haben sehr gute Unternehmen. Unter anderem ihnen ist es zu verdanken, dass wir in finanzieller Hinsicht als Gemeinde gut durch die Corona-Krise gekommen sind. Wir haben scheinbar sehr krisensichere Unternehmen, wobei die Pandemie und auch die damit verbundenen Regularien auch in unserer Gemeinde einigen Betrieben das Leben sehr schwer gemacht haben. Ich erinnere dabei an die Kampagne "Mit Sicherheit öffnen", blickt Groos dankbar und stolz auf die letzten Monater zurück.

"Wir haben starke, häufig mittelständische und familiengeführte Unternehmen und darunter

viele "Hidden Champions", die auch in der Pandemie souverän und zuversichtlich ihre Unternehmen geführt haben. Unternehmen, die mutig sind und Visionen haben und darauf können wir in unserer Region stolz sein", so Sommer im Rückblick auf die besondere Zeit.

Weltweiter Güterverkehr gesteuert aus Brechen

Zum Schwerpunktthema "Logistik" sprach der Gewinner des "Deutschen Mobilitätspreises 2021", Martin Tolksdorf. Mit seiner MTL-Firmengruppe koordiniert, steuert und plant er den Güterverkehr weltweit – von der Bahnhofstraße in Niederbrechen aus. Hierbei setzt er, selbst Brecher Urgewächs, auf Personal aus der Region. Defizite in Transportketten erkennen und die Schwächen in den Systemen auszugleichen, dabei ist sein Sohn Florian mit "Protostellar" maßgeblich beteiligt – hierfür gab es den Deutschen Mobilitätspreis.

Die bewegten Tonnagen und zurückgelegten Kilometer auf der Schiene und jetzt auch neu Bruttoregistertonnen zur See mit bald fünf eigenen Schiffen auf allen Weltmeeren unterstreichen die Bedeutung Brecher Unternehmen – auch für die ganze Welt. So ist Martin Tolksdorf der einzige Reeder im Landkreis Limburg-Weilburg, freute sich Bürgermeister Groos. Mehr Informationen zur Veranstaltung unter www.brachinaimagepress.de.

Familie und Beruf vereinbaren

Film porträtiert "Lokales Bündnis für Familie"







Dreh in der IHK Limburg für das Filmporträt "Lokales Bündnis für Familie im Landkreis Limburg-Weilburg". Mit dabei (Bild unten v. r.): IHK-Präsident Ulrich Heep, Bündniskoordinatorin Marina Lehn, Marie Toloue vom Servicebüro "Lokale Bündnisse für Familie" sowie Alfred Jung von der IHK.

as "Lokale Bündnis für Familie im Landkreis Limburg-Weilburg" wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als Bündnis des Monats ausgezeichnet. Dazu wurde nun ein Filmporträt gedreht. Interviewt wurden Landrat Michael Köberle, Bündniskoordinatorin Marina Lehn sowie Dorothee Grebe vom Unternehmen WEILBURGER Coatings (GREBE Gruppe). Für die IHK Limburg sprach Präsident Ulrich Heep über die Bedeutung der Vereinbarkeitvon Familie und Beruf in den Unternehmen.

Das Lokale Bündnis für Familie Limburg-Weilburg hat die "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" im Blick. Gemeinsam will man den Stellenwert und die Bedeutung familienfreundlicher Maßnahmen in Unternehmen, Institutionen und Behörden hervorheben und stärken. Die Akteurinnen und Akteure im Bündnis kommen aus der Kreisverwaltung Landkreis Limburg-Weilburg, dem Kreisfrauenbüro, der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Handwerkskammer Wiesbaden, dem Unternehmen WEILBURGER Coatings GmbH sowie der IHK Limburg.



Lokales Bündnis für Familie im Landkreis Limburg-Weilburg



LOKALES BUNDNIS FUR FAMILIE

Das "Lokale Bündnis für Familie Limburg-Weilburg" führt seit 2008 regelmäßig Veranstaltungen rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch. Alle drei Jahre findet zudem der Unternehmenswettbewerb "Erfolgsfaktor Familie!" statt, bei dem es um familienunterstützende Maßnahmen am Arbeitsplatz geht. Hauptaugenmerk der Arbeitsgruppe "Familienfreundliche Unternehmen" des Familienbündnisses ist eine familienorientierte Personalpolitik.

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de | www.erfolgsfaktor-familie.de

Ausbildungsrestaurant für die Region

Das Restaurant Georgs bildet Fachkräfte für das Gastgewerbe in der Region Limburg-Weilburg aus



Hedmar Schlosser:

"Wir alle haben einmal angefangen und dafür bin ich sehr gerne einer der Wegbegleiter! Jeder von uns will gebraucht werden und wenn dies durch die Umsetzung des Ausbildungsrestaurants gelingt, würde dies mich mit großem Stolz erfüllen. Es lohnt sich in junge Menschen zu investieren, denn mit der Ausbildung beginnt die lange Zeit des Berufslebens."

as Georgs Restaurant in der Limburger Josef-Kohlmaier-Halle stellt sich nach 23 Jahren einer neuen Aufgabe: zum 1. September 2021 ist es als Ausbildungsresraurant für die gesamte heimische Region gestartet. "Mit aktuell 20 Ausbildern in unserem gesamten Unternehmen sehen wir es als unsere moralische Verpflichtung, durch konzentrierte Ausbildung junger Menschen in fünf verschiedenen gastronomischen Ausbildungsberufen, die Ausbildung in der Region zu stärken und den Erhalt der Tischkultur in unserem heimischen Raum zu sichern", sagt Hedmar Schlosser, der in der Umgebung mehrere gastronomische Betriebe führt. Die IHK Limburg war von Beginn an in das Projekt eingebunden. Eine zwischenzeitlich durchgeführte Umfrage bei den Gastronomen der Region machte deutlich, dass das Ausbildungsrestaurant von der gesamten heimischen Branche befürwortet wird. Denn die Region Limburg-Weilburg ist vom Tourismus geprägt. Zu einer ansprechenden Ferienregion gehört auch eine vielseitige und qualitativ ansprechende Restaurantlandschaft. Diese braucht ausgebildete Fachkräfte, die mit Leib und Seele Gastgeber sind. Und die sind Mangelware. Erste Restaurants der Region überlegen aufgrund des fehlenden Personals, nicht mehr an allen Tagen öffnen zu können.

Personalnot in der Gastronomie

Hedmar Schlosser ist überzeugt, dass die Situation auf dem Ausbildungsmarkt und dem Fachkräftemarkt in seiner Branche schon seit langer Zeit sehr angespannt ist. Die Ausbilder haben zum einen oft kaum Zeit für die Auszubildenden und die Ausbildungszeiten in den Unternehmen sind oft unattraktiv für Bewerber. Zudem sind es oft junge Menschen, die eine hohe soziale Unterstützung nötig haben. So kommt es zu vielen Ausbildungsabbrüchen. "Das muss sich zur Sicherung des Gewerbes unbedingt ändern", so Schlosser. Ein Problem sei auch, dass es sich viele Betriebe früher leicht gemacht hätten, ausgebildete Kräfte angeworben hätten, ohne selbst etwas für die Ausbildung zu tun.

So hatte die Branche zuletzt einen schweren Stand bei potenziellen Nachwuchskräften, was sich auch an der Zahl der Auszubildenden zeigt: Im Jahr 2020 begannen 15.000 Menschen eine berufliche Ausbildung in der Gastronomie oder Speisenzubereitung, zehn Jahre zuvor waren es noch 28.000. Zugleich gehört der



Beruf	Auszubildende in 2020 Insgesamt	Neu abgeschlossens Ausbildungsverträge in 2020
Koch Kochin	16 266	6.223
kestaurantfactmann/hau	4 959	2 001
riorelfactumenni-frau	16.799	5,593
stellaufnans/hau	806	267
achmann-hautur lyelengastonomia	3 246	1.263
Fachkraft in Gastpeverbe	3.412	1.732
regesant	45.507	17,079

Beruf Koch/Köchin zu den Top Ten der unbesetzten Ausbildungsstellen (Platz 7), die die Bundesagentur für Arbeit im Juli 2020 veröffentlicht hat. Demnach waren zu diesem Zeitpunkt 4.429 Stellen unbesetzt.

Hinzu kommen die Auswirkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, von denen die Gastronomie besonders getroffen wurde: Die Lockdowns haben dazu geführt, dass viele Mitarbeiter der Branche dauerhaft in andere Berufsfelder abgewandert sind. Zugleich ist für viele Unternehmen Ausbilden in der Corona-Krise ein Kraftakt, wenn Restaurants und Lokale über Wochen geschlossen bleiben mussten.



Quelle DRK, Mary 2021

Immer weniger junge Menschen beginnen eine Ausbildung als Koch oder Köchin.



Unterstützung aus der Gastronomiebranche

Armin Güth, Vorsitzender des DEHOGA-Hessen, Kreisverband Limburg-Oberlahn und Eigentümer des Hotel-Restaurant Lochmühle, findet die Gründung des Ausbildungsrestaurants Georgs sehr wichtig für das Gastgewerbe in Limburg und im Landkreis. "Der Bedarf an Arbeitskräften ist groß, denn aufgrund des langen Lockdowns und der damit einhergehenden Kurzarbeitssituation sind viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Branche abgewandert und haben sich beruflich umorientiert. Das Ausbildungsrestaurant wird in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Betrieben der Region sowohl den Auszubildenden als auch dem heimischen Gastgewerbe Unterstützung in dieser schwierigen Situation gewähren", erklärt Güth. Ferner sei es wichtig den jungen berufssuchenden Menschen Anreize zu bieten, damit sie sich für einen Beruf in der Gastronomie entscheiden. Dies geschehe auch gerade durch das Angebot des Georgs, Auszubildenden aus anderen Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit zu geben, Fachbereiche, die in diesem nicht vermittelt werden könnten, im Ausbildungsrestaurant zu erlernen. Im Verbund könnten so mehr dringend benötigte Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Auch Alexander Hohlwein, Inhaber und Sternekoch im Limburger Restaurant 360° unterstützt das Ausbildungsrestaurant Georgs. "Nachwuchssicherung und die Weiterentwicklung von Fachkräften ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben in der Dienstleistung und im Handwerk. Dieses Projekt trägt maßgeblich dazu bei, jungen Menschen Perspektive und Freude an der Gastronomie zu vermitteln. Ich freue mich sehr dass, dies nun in die Tat umgesetzt wird. Das Restaurnt 360° und ich persönlich wünschen Herrn Schlosser und seinem Team einen super Start und maximalen Erfolg!"

Positiv bewertet wird die hessenweit einmalige Initiative von Hedmar Schlosser zudem vom Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA Hessen und dessen Berufsbildungsausschusses, der hessenweit für Fragen rund um die Ausbildung in der Gastronomie zuständig ist. Dort will man sich für das Ausbildungsrestaurant Georgs einsetzen.

(i) INFORMATION

Ausbildungsrestaurant Georgs

Ausbildung

- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachpraktikum
- Berufsabschluss-Kurse (Nachqualifizierung)
- Überbetriebliche Ausbildung (Azubis aus heimischen Betrieben)
- Verbundausbildung als zusätzliche Möglichkeit
- Prüfungsvorbereitungskurse IHK

Leitung

Qualifizierte Führungskräfte/Ausbilder der Schlosser-Gastro-Unternehmen mit Ausbildereignungsprüfung; aktuell 20 Ausbilder im Unternehmen!

Ziele

- Mindestens 24 Ausbildungsverhältnisse im Ausbildungsrestaurant zeitgleich betreuen
- Spätestens in drei Jahren den ersten Landessieger eines gastronomischen Wettbewerbes
- Der heimischen Gastronomie dauerhaft qualifizierte, engagierte und motivierte Fachkräfte zur Verfügung stellen



Ausbildungsberatung 06431 210-155

s.schermuly @limburg.ihk.de

Jutta Golinski

Bildungspolitik 06431 210-150 j.golinski@limburg.ihk.de



Armin Güth Vorsitzender DEHOGA-Hessen, Kreisverband Limburg-Oberlahn und Eigentümer des Hotel-Restaurant Lochmühle



Alexander Hohlwein Inhaber und Sternekoch im Restaurant 360°

Sie wöchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan 0177 8341847 | info@mediaservice-stephan.de



Impressionen vom Heimat shoppen 2021

Am 11. und 12. September 2021 leuchtete wieder das gelbe Logo "Heimat shoppen" in vielen Schaufenstern. Die von der IHK Limburg seit 2019 unterstützten Aktionstage zeigen, wie wichtig angesichts zunehmender Online-Einkäufe in der Pandemie das Einkaufen vor Ort für Ladeninhaber und Gastronomen und damit auch für die Lebensqualität in den Zentren ist. Bei der bundesweiten Aktion dabei waren aus der Region Limburg-Weilburg die Gewerbevereine in Bad Camberg, Elz, Limburg und Weilburg.



















Schnelles Internet für Gewerbegebiete

48 Gewerbegebiete im Landkreis Limburg-Weilburg werden bis 2023 mit Glasfaser erschlossen

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

is Ende 2023 wird die Deutsche GigaNetz im Rahmen des von Bund und Land geförderten Breitbandausbaus alle förderfähigen Gewerbeund Industriegebiete im Landkreis Limburg-Weilburg mit Glasfaser bis in die Gebäude erschließen. Von dem Projekt sind insgesamt 48 Gewerbegebiete im Landkreis betroffen, rund 1.700 Unternehmen im Kreis werden von der Maßnahme profitieren. Darüber hinaus sollen mit den Fördermitteln auch noch rund 180 sogenannte weiße Flecken beseitigt werden.

Elf Millionen Zuschuss

In einer europaweiten Ausschreibung hat die Deutsche GigaNetz vom Landkreis den Zuschlag erhalten. Der Ausbau wird mit einem Zuschuss in Höhe von rund elf Millionen Euro aus der Wirtschaftlichkeitslückenförderung gefördert. Bund und Land stellen 90 Prozent der Fördermittel bereit, den verbleibenden Eigenanteil tragen die Kommunen.

Landrat Michael Köberle dankte Kreiskoordinator Martin Rudersdorf, der das ganze Ausschreibungs- und Vergabeverfahren mit einer spezialisierten Anwaltskanzlei durchgeführt hat. Der Landkreis werde nun die endgültigen Förderbescheide beim Bund und Land beantragen. Köberle rechnet damit, dass mit dem Bau noch in diesem Jahr begonnen wird. Mit der Deutschen GigaNetz ist vereinbart, dass die Glasfasererschließung im Förderprojekt bis Ende 2023 abgeschlossen sein wird. Darüber freute sich auch die Sprecherin der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises, Silvia Scheu-Menzer.



INFORMATION

Über die Deutsche GigaNetz GmbH

Die Deutsche GigaNetz GmbH mit Hauptsitz in Hamburg betreibt deutschlandweit den Glasfasernetzausbau. Dabei realisiert sie ausschließlich Anschlüsse bis zum Kunden. Hessen bildet mit zahlreichen Ausbauprojekten in Kommunen und als Partner der Gigabitregion FrankfurtRheinMain einen Schwerpunkt des Engagements der Deutschen GigaNetz GmbH.



Gute Versorgung sichert Wettbewerbsfähigkeit

"Glasfaser ermöglicht schon heute Internetbandbreiten von 1.000 Mbit/s und mehr, symmetrisch in Sende- und Empfangsrichtung", sagte Soeren Wendler, Geschäftsführer der Deutschen GigaNetz GmbH. Christopher Lingnau vom Projektträger AteneKOM bezeichnete das Projekt als weiteren wichtigen Schritt im Rahmen des Glasfaserausbaus im Landkreis Limburg-Weilburg. IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Kreishandwerksmeister Wolfram Uhe dankten dem Landkreis und den Kommunen für ihr weiteres Engagement im Glasfaserausbau. Von dem Projekt würden insbesondere die heimischen Unternehmen profitieren, was deren Wettbewerbsfähigkeit sichere.

Kooperation mit Kommunen

Neben dem geförderten Ausbau will die Deutsche GigaNetz im Landkreis Limburg-Weilburg im Rahmen eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus in mehreren Kommunen flächendeckend die Siedlungsbereiche mit Glasfaser ausbauen. Mit acht Kommunen im Landkreis wurden bereits Kooperationsverträge abgeschlossen, der eigenwirtschaftliche Ausbau erfolgt, wenn sich 40 Prozent aller Haushalte in einem Ausbaugebiet für einen Anschluss entscheiden. Dabei werden in der Regel die Außenbereiche nicht mit ausgebaut, weil diese wirtschaftlich nur schwer erschließbar sind. Für diese Bereiche will der Landkreis im nächsten Schritt Förderanträge aus dem Grauen-Flecken-Förderprogramm stellen.

Sie gaben den Startschuss für die Versorgung der Gewerbegebiete des Landkreises Limburg-Weilburg mit Glasfaser (v. l.): Kreishandwerksmeister Wolfram Uhe, Landkreis-Breitbandkoordinator Martin Rudersdorf, Soeren Wendler von der Deutschen GigaNetz, IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, Landrat Michael Köberle, Bürgermeister-Sprecherin Silvia Scheu-Menzer und Piero Irrera von der Deutschen GigaNetz sowie zugeschaltet Christopher Lingnau vom Projektträger AteneKOM.

Strahlemann-Partner gesucht

Die Friedrich-Dessauer-Schule sucht Unternehmen für ihre "Strahlemann Talent Company"



Auf der Job Wall können Unternehmen Schülerinnen und Schüler in der Schule direkt mit Ausbildungsangeboten ansprechen.

ls Strahlemann-Partner für die Friedrich-Dessauer-Schule (FDS) in Limburg werden mittelständische Unternehmen aus Limburg und Umgebung gesucht, insbesondere aus dem handwerklich-technischen Bereich. Denn die Corona-Pandemie hat den regulären Schulbetrieb stark eingeschränkt. "Darum wollen wir jetzt mit dem Projekt richtig durchstarten", sagt Benjamin Merle, der Berufsorientierungs- und Talent Company Koordinator der technischen Berufsschule.

Berufsorientierung für die Ausbildung

Andreas Hofer, Projektleiter Talent Company der Strahlemann-Stiftung ergänzt: "In der aktuellen Situation ist Berufsorientierung wichtiger denn je. Die Schülerinnen und Schüler haben deutliche Einschränkungen



Strahlemann-Stiftung

06252 6709600

www.strahlemann-stiftung.de

Interessierte Unternehmen können unter andreas.hofer@strahlemann-stiftung.de direkt Kontakt mit der Stiftung aufnehmen.

in den letzten eineinhalb Jahren hinnehmen müssen, diese gilt es jetzt aufzuholen und in diesem wichtigen Übergang zwischen Schule und Beruf zu unterstützen. Ich hoffe, dass wir sehr zeitnah Unternehmen aus vielfältigen Bereichen finden werden, die uns als Kooperationspartner unterstützen. So helfen sie Jugendlichen in Krisenzeiten berufliche Perspektiven zu schaffen, aber auch gleichzeitig dem zunehmendem Fachkräftemangel entgegenzuwirken."

Für Unternehmen bietet sich dadurch eine riesige Chance: Die Schülerinnen und Schüler starten mit dieser frühen Berufsorientierung nicht unvorbereitet in die Ausbildung, sondern bringen erstes Vorwissen und Verständnis für den Beruf und das Unternehmen mit. Gleichzeitig spart sich der Betrieb Kapazitäten bei der Akquise passender Auszubildenden.



Strahlemann Talent Company an der Friedrich-Dessauer-Schule

Im Mai 2020 wurde die Strahlemann Talent Company an der Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg eröffnet. Sie hat einen Fachraum für Berufsorientierung eingerichtet und vernetzt die Schule mit regionalen Ausbildungsbetrieben. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von Workshops und Informationsveranstaltungen kooperierender Unternehmen, erhalten praxisnahe Einblicke in die Berufswelt und werden zielgerichtet gefördert, ihre eigenen Talente und Interessen zu erkennen. Die Unternehmen andererseits, besonders aus dem handwerklichen bzw. dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), haben dadurch die Gelegenheit, die Fachkräfte von morgen persönlich kennenzulernen. In Form von großen Plakaten können die Betriebe ihre aktuellen Ausbildungsstellen in den Räumen der Talent Company präsentieren. So überzeugen sie junge Menschen von ihren unternehmerischen Zielen und machen auf die ausgeschriebenen Stellen aufmerksam. Die Schirmherrschaft des Projekts hat Landrat Michael Köberle. Bereits mit der Talent Company kooperierende Betriebe sind Globus und die Kreissparkasse Limburg.

Partnerschaft unterstützt Kommune im Ahrtal

Der Landkreis Limburg-Weilburg hilft der von der Flutkatastrophe betroffene Gemeinde Rech. Kommunen und Wirtschaft der heimischen Region unterstützen.

itte Juli 2021 kam es vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen in der Folge von extremen Unwettern zu Sturzfluten und massiven Überschwemmungen, die zu Toten und enormen Schäden führten.

Um den Menschen vor Ort helfen zu können, ist der Landkreis Limburg-Weilburg eine Partnerschaft mit der Kommune Rech im Ahrtal eingegangen. Diese erhält finanzielle Unterstützung bzw. Bereitstellung von Hilfeleistungen, Beratungs- und Koordinierungsleistungen sowie die Mitwirkung bei der Generierung wirtschaftlicher Baufirmen zur Ausführung jeglicher zu leistender Bauhilfen.

Dankbar ist Landrat Köberle den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises, der Industrie- und Handelskammer Limburg und der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, die in einem gemeinsamen Gespräch ihre Unterstützung für diese Partnerschaft zugesagt haben.

Direkt nach der Flutkatastrophe hatte der Landkreis Limburg-Weilburg zwei Spendenkonten für die Region



eingerichtet. Weiterhin wird temporär die Stelle eines Koordinators beim Landkreis Limburg-Weilburg eingerichtet, der gezielter Ansprechpartner für die Gemeinde Rech im Ahrtal ist und versucht, die Anliegen schnellstmöglich zu koordinieren.



Konjunktur erholt sich weiter

Die Wirtschaft der Region Limburg-Weilburg ist, vor dem Hintergrund der gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, auf dem Weg zu einer Normalisierung.

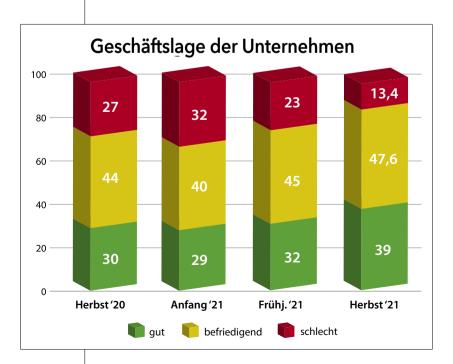
Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

on der Corona-Krise und ihren Folgen sind nach wie vor viele heimische Unternehmen betroffen.
Doch trotz der noch vorhandenen regionalen, deutschland- bzw. weltweiten Beeinträchtigungen der Unternehmen geht es allen Branchen besser als vor einem Jahr.

Die aktuelle Umfrage der IHK Limburg zur wirtschaftlichen Lage zeigt: Der IHK-Konjunkturklimaindex, der Lage und Erwartungen der gesamten befragten Betriebe zusammenfasst, hat sich nach dem Einbruch auf 66 Punkte im Frühjahr 2020, abgesehen von einem kleinen Rückfall im letzten Winter, stetig verbessert und liegt aktuell bei 114 Punkte. Damit nähert sich der Wert dem langjährigen Durchschnitt von 117 Punkten. Insgesamt kann man also von einer Normalisierung sprechen.

Optimismus hat zugenommen

Sowohl die aktuelle als auch die zukünftige Geschäftslage wird von den heimischen Unternehmen noch nicht so gut eingeschätzt wie vor Beginn der Pandemie. Doch es geht zusammengefasst weiter aufwärts. So bewerten im Vergleich zum zurückliegenden Frühjahr mehr Unternehmen im Bezirk der IHK Limburg ihre



momentane Geschäftslage mit gut (39 Prozent) und weniger als zu Jahresanfang als schlecht (13 Prozent). Fast die Hälfte (48 Prozent) bezeichnet ihre Lage als befriedigend. Auf die weitere Entwicklung wird zwar nicht hochgestimmt geschaut, aber gegenüber den letzten Umfragen hat der Optimismus zugenommen. So rechnen zwar 18 Prozent der Betriebe mit einer Verschlechterung der Geschäftslage, 22 Prozent sehen jedoch einer Besserung entgegen, 60 Prozent der Betriebe erwarten eine gleichbleibende Entwicklung bzw. sind noch unsicher, ob es auf- oder abwärts geht.

Risiken für die weitere Entwicklung

Die weitere Erholung der Wirtschaft insgesamt hängt von vielerlei Risiken ab. Die Sorge um die politischen Rahmenbedingungen ist angesichts der Bundestagswahl laut der Umfrage bei den Unternehmen stark ausgeprägt (von 48 Prozent genannt). Das Thema Fachkräftemangel treibt die Unternehmen mittlerweile wieder so stark um wie vor der Krise (von 52 Prozent genannt).

Dramatisch zugenommen haben seit dem Frühjahr vor allem die Sorgen bezüglich der Energie- und Rohstoffpreise bzw. der Verfügbarkeit (genannt von 59 Prozent). Materialmangel und Preiserhöhungen belasten die Aufwärtsentwicklung. Die Pandemie hat in weltweiten Wellen das Gleichgewicht auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten in Unruhe versetzt und die Lieferketten funktionieren nicht mehr störungsfrei. Hinzu kommen klimapolitisch gesetzte Kostentreiber.

Wettbewerbsfähige Klimapolitik

"Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Unternehmen ausgesetzt sehen, hofft auch die IHK Limburg auf eine zügige und zielorientierte Bildung der neuen Bundesregierung", sagt IHK-Präsident Ulrich Heep. Der Wirtschaftsstandort Deutschland könne sich keine Hängepartie leisten. Die Wirtschaft brauche Planungssicherheit und eine aktive, zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik. "Die künftigen Koalitionspartner müssen die Bedingungen für Unternehmen verbessern sowie eine wettbewerbsfähige Klimapolitik, steuerliche Entlastungen und mehr Investitionen in die Infrastruktur ermöglichen", so Heep.

VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

IMMOBILIEN-SERVICE



Der Einsatz und die Verwaltung von Gewerbeimmobilien ist eine anspruchsvolle Aufgabe. In unserem Verlags-Special stellen sich Dienstleister für den An- und Verkauf von Immobilien. Miete und Vermietung, sowie Serviceleistungen wie Verwaltung, Instandhaltung, Hausmeister-Service, Bewachung und vieles mehr vor.

Immobilien-Partner Ries...

...mit Sitz in Limburg-Dietkirchen ist der am längsten in dieser Branche tätige Makler in der Region Limburg und Umgebung. Seit 1978 (also seit über 43 Jahren) ist Martin Ries als sach- und fachkundiger Makler für seine Kunden immer "am Ball".

Durch seine jahrelange Tätigkeit als Gutachter, sowohl bei einer großen Regional- Sparkasse, als auch als freier Mitarbeiter für einen vereidigten Sachverständigen, hat er sich die Kompetenz

und Fachkenntnis für eine sachgerechte Bewertung von Immobilien erworben. Immobilien-Partner Ries hat die von ihm betreuten Verkaufsfälle in den letzten Monaten innerhalb von durchschnittlich 3 Wochen zum erfolgreichen Abschluss gebracht. Kundenkommentare können Sie einsehen unter www.immo-ries.de unter der Rubrik Empfehlungen/Kundenkommentare.

Mehrfach ausgezeichnet von "Bellevue", Immo-Scout, Immowelt und Focus.



...aber wir verkaufen Ihre **Immoblilie!**

Telefon: 06431 955708





Ihr faier Immobilienmakler in Limburg



Thomas Göbel Immobilien GmbH

Mozartstraße 5 65549 Limburg

Tel.: 0 64 31 / 284 24 70

Mobil: 01 71 / 532 2173

thomasgoebelimmobilien@t-online.de
www.thomas-goebel.immobilien

Als fairer Immobilienmakler vermitteln wir Wohnund Gewerbeimmobilien. Wir begleiten unsere Kunden vom Angebot bis zum Verkauf.

Dazu gehören unter anderem:

- Auswertung der aktuellen Marktentwicklung
- Zielgruppenanalyse
- Präsentation des Angebotes
- Vorbereitung des Kaufvertrages sowie die Begleitung bei der notariellen Abwicklung.



Wir kennen den Preis Ihrer Immobilie, wir schätzen ihn nicht.



Sie möchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan
0177 8341847 | info@mediaservice-stephan.de



Sie suchen ein Zuhause für Ihr Unternehmen?

www.imaxx.de/gewerbe

Ihr Gewerbepartner in Mittelhessen. Sprechen Sie uns an!

Daniel Schupp

E-Mail: daniel.schupp@imaxx.de Telefon: 06431 2906-1422



IMMOBILIEN DES MONATS



REPRÄSENTATIVE BÜROFLÄCHE Limburg

Bj. 2008, Bürofläche 139 m², Aufzug, Stellplätze, gute Verkehrsverbindung, EnEV: B/96,00 kWh/Gas, Objektnr.: 24413



GEWERBEIMMOBILIE Waldems-Esch

Gewerbefläche 850 m², Grundstücksfläche 2.441 m², Tiefgarage, langfristig vermietet, Objektnr.: 34933



PICHL IMMOBILIEN & HAUSVERWALTUNG

Wussten Sie schon???

Als Full-Service-Dienstleister rund um die Immobilie bieten wir Ihnen die nebenstehenden Serviceleistungen an.

Wie können wir Ihnen behilflich sein?

Kontakt:



Unser Service für Sie

- Hausverwaltung $\langle \nabla \rangle$
- Verkauf Ihrer Immobilie
- Vermietung Ihrer Immobilie
- Bewertung Ihrer Immobilie
- und und und...

Sprechen Sie uns gerne an



"Wir kümmern uns um Ihre Immobilie, als wäre sie unsere eigene!"

Wir sind eine dynamische und zuverlässige Hausverwaltung mit Maklerbüro in Limburg-Weilburg und dem Rhein-Main-Gebiet.

Mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz kümmern wir uns um die Verwaltung Ihrer Immobilie. Für Wohnungseigentümergemeinschaften übernehmen wir die Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums - die sogenannte WEG-Verwaltung. Falls gewünscht, verwalten wir natürlich auch das Sondereigentum der einzelnen Eigentümer/innen.

Für Mietshausbesitzer/innen bieten wir, ganz gleich ob Gewerbeobjekte oder Wohnobjekte, die sogenannte Mietverwaltung an.

Des Weiteren sind wir Ihr pflichtbewusster Ansprechpartner, wenn Sie einen zuverlässigen Immobilienmakler benötigen.

Gerne übernehmen wir für Sie den Verkauf und/oder kümmern uns um die Neuvermietuna.

Sie suchen? Wir finden! Auf der Suche nach Ihrer Traumimmobilie unterstützen wir Sie tatkräftig und mit vollem Einsatz.

Profitieren Sie außerdem ganz besonders von unseren lokalen Marktkenntnissen und lassen Sie Ihre Immobilie vom Profi kostenlos bewerten.

So erhalten Sie den bestmöglichen Preis, der für Ihre Immobilie zu erzielen ist. Durch unser Netzwerk haben wir die Möglichkeit, Ihnen sämtliche Leistungen, rund um die Immobilie, aus einer Hand anzubieten.

"Wir kümmern uns um Ihre Immobilie, als wäre sie unsere eigene!" -Das ist unser Firmenmotto.

Sollten auch Sie einen Hausverwalter oder Immobilienmakler suchen, der sich prompt um Ihr Anliegen kümmert, dann rufen Sie uns gerne an oder schreiben eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!



Ihre Immobilie ist etwas Besonderes? Dann sollte es Ihr Makler auch sein!





Andreas Baum

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten und dabei auf die Expertise eines professionellen Immobilienmaklers zurückgreifen, der Ihnen alle Aufgaben abnimmt und Sie zu einem für Sie optimalen Ergebnis führt? Dann kommen Sie zu uns. Seit mehreren Jahren bin ich mit meinem Immobilienmakler-Team auf dem Immobilienmarkt im Umkreis von Limburg an der Lahn aktiv und zusammen sind wir vor Ort Ihre Experten für den Verkauf und die Vermietung von Immobilien. Mit unserer Erfahrung und unserer Ausbildung haben wir uns als Immobilienmak-



ler auf den Verkauf und die Vermietung von Häusern, Wohnungen und Gewerbeobjekten sowie

dem Verkauf von Immobilien als Kapitalanlagen im Umkreis von Limburg an der Lahn spezialisiert und sind dabei Teil eines schlagkräftigen Netzwerks. Wir legen großen Wert auf unsere Aus- und Weiterbildung, um Ihnen – unseren Kunden – einen bestmöglichen Service bieten zu können. Ausnahmslos positive Bewertungen unserer Kunden und auch die vielfachen Auszeichnungen durch externe Unternehmen, wie zum Beispiel die Auszeichnung als "Best Property Agent" durch die Zeitschrift Bellevue, bestätigen uns immer wieder, dass bei uns unsere Kunden im Fokus stehen – um für sie ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie oder sonstigen Fragen rund um das Thema Immobilien zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf. Sie erreichen uns, die Immobilienmakler von RE/MAX in Limburg, telefonisch unter

06431/4957820 oder per Mail an andreas.baum@remax.de.

RF/MAX

Auf www.remax-ihr-immobilienberater.de

finden Sie zudem zahlreiche kostenlose Ratgeber.

Grabenstraße 21, 65549 Limburg

Sie haben Immobilien. Wir haben Visionen.

gpep

Als Immobilienexperten investieren wir in Lebensmitteldiscounter, Supermärkte und Fachmarktzentren in ganz Deutschland. Und sichern so die Nahversorgung von Millionen von Menschen.

- Schnelle Abwicklung dank erfahrenem Transaktionsteam
- Kaufpreisabwicklung mit Eigenkapital
- Bundesweite Standorte, auch außerhalb der Ballungsgebiete

Wir kaufen Einzelobjekte zwischen 2 und 50 Mio. € und Portfolios bis 500 Mio. €.

Ihr Ansprechpartner:

Jörn Burghardt • Geschäftsführer Telefon: +49 (69) 247488679 • E-Mail: projekte@g-pep.com

GPEP GmbH · Schiede 18 a · 65449 Limburg · www.g-pep.com

Vollversammlung zu Gast bei Eisen-Fischer



Die Vollversammlung der IHK Limburg ist zu ihrer dritten Sitzung im Jahr 2021 am 14. September in der neuen Halle der Firma Eisen-Fischer in Limburg-Offheim zusammengekommen.

ulia Häuser, geschäftsführende Gesellschafterin der Firma und Vize-Präsidentin der IHK Limburg, stellte zu Beginn den Vertretern der regionalen gewerblichen Wirtschaft die 146-jährige Historie des familiengeführten Traditionsunternehmens vor sowie das aktuelle Geschäft des mittelständischen Großhändlers, der mit seinen Produkten Handwerker, Industrie, weiterverarbeitende Fachleute und Bauwirtschaft beliefert. Im Anschluss folgte ein Rundgang durch die neue Lager- und Logistikhalle und auf das Dach des Gebäudes mit großer Photovoltaikanlage und Blick auf Limburg und die Region.

Auf der Tagesordnung des "Parlaments der Wirtschaft" standen zunächst aktuelle Ereignisse und Themen der IHK Limburg. Präsident Ulrich Heep berichtete über die Mitgliederversammlung des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, Wirtschaftsgespräche mit regionalen Bundestags- und Landtagsmitgliedern sowie der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez, den Standort der Technische Hochschule Mittelhessen in Limburg sowie über den Tag der Ausbildung, das Bürgermeistergespräch und die Ehrung der Ausbildungschampions 2021.

Im "Bericht aus der Wirtschaft" erörterten die Unternehmerinnen und Unternehmer die gegenwärtige



Das Parlament der regionalen gewerblichen Wirtschaft tagte am 14. September 2021 in der neuen Lager- und Logistikhalle von Eisen-Fischer.

Geschäftslage und die Erwartungen in den verschiedenen Branchen vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunkturlage. Im Anschluss stellte Jan Spriestersbach die aktuelle Arbeit der Wirtschaftsjunioren Limburg Weilburg Diez e.V. vor.

Den Abschluss bildeten Berichte über die Arbeit der Ausschüsse der IHK sowie schließlich durch Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer zu aktuellen Projekten der IHK Limburg wie Berufliche Bildung, Heimat shoppen, Dieselfahrverbot, hessische Verkehrsprojekte, Gründertag Limburg sowie IHK-Gesetz.



Das Dach des neuen Gebäudes bietet Platz für eine Photovoltaikanlage mit ca. 620 Kilowattpeak sowie einen beeindruckenden Ausblick.



Die Wirtschaft braucht jetzt einen spürbaren Investitions-Ruck in Deutschland

DIHK-Präsident Peter Adrian zu den Erwartungen der Wirtschaft an die neue Bundesregierung



Peter Adrian DIHK-Präsident

ie Unternehmen in Deutschland erwarten von der künftigen Bundesregierung deutlich mehr Tempo und ein besseres Umfeld für Investitionen. Das zeigt unsere Umfrage unter rund 3.500 Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich ehrenamtlich in den 79 Industrie- und Handelskammern engagieren. Wir wissen aktuell noch nicht, wer letztlich regieren wird. Was die Regierung aber berücksichtigen sollte, sind die wichtigsten Zukunftsthemen der Wirtschaft: Digitalisierung, Klimaschutz und der Fachkräftemangel. Die Betriebe haben die Sorge, dass Deutschland hier zunehmend an Boden verliert. Sie bewerten die meisten Standortfaktoren deutlich negativer als noch vor vier Jahren.

Zukunftsfähigkeit braucht Investitionen

Richtschnur für einen neuen Koalitionsvertrag sollte vor diesem Hintergrund sein, private und öffentliche Investitionen zu fördern. Die Unternehmen sehen sich durch komplexe Regulierungen, langwierige Verfahren und praxisferne Vorgaben gebremst. Dabei liegt die Bürokratie als Schlusslicht nochmals unterhalb der Bewertung von 2017. Gerade nach den Erfahrungen der Corona-Krise fordern die Unternehmen immer nachdrücklicher, sich nicht mehr mit unklaren Regelungen und sich wiederholenden Datenangaben in Papierform befassen zu müssen – wenn es doch

längst digitale Möglichkeiten dazu gibt. Deutschland darf zwar weiterhin besonders gründlich sein, aber nicht langsamer als die Welt um uns herum.

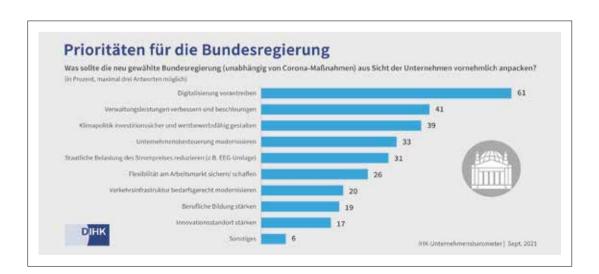
Blockaden lösen

Auch schleppende Genehmigungen und komplexe, teilweise unterverständliche Regelungen sind Hemmschuhe für Investitionen, sie sind aber auch eine Hauptursache für die nur mäßige Gründerfreundlichkeit Deutschlands. Ein weiteres Problem ist die geringe Verfügbarkeit von Gewerbeflächen. Unternehmen, die neue Standorte aufbauen oder sich vergrößern möchten, können häufig kaum geeignete Grundstücke finden. Der Zeitraum bis zur Fertigstellung neuer Gebäude oder Anlagen zieht sich durch das langwierige Planungsrecht zudem oft zu lange hin. Dabei sind gerade in der Klimakrise Neu- und Erweiterungsinvestitionen notwendig, um schnell in neue Technologien einzusteigen.

Digitalisierung als zentrales Thema

Als zentrales Thema für die künftige Bundesregierung sehen die Unternehmerinnen und Unternehmer mit großer Mehrheit die Digitalisierung. Ohne eine leistungsfähige digitale Infrastruktur und eine schnelle Verwaltung wird Deutschland seine großen Zukunftsaufgaben im weltweiten Wettbewerb nicht bewältigen







Der neuen Mannschaft im Regierungsviertel schreiben die Betriebe unter anderem mehr Tempo bei Digitalisierung und wirtschaftsfreundlicher Verwaltung auf die Agenda.

können. Das große Defizit im Bereich der digitalen Infrastruktur muss dringend beseitigt werden. Glasfaseranschlüsse bis in die Gebäude hinein und flächendeckende Mobilfunkversorgung sind eine entscheidende Voraussetzung für die Vernetzung der Unternehmen.

Energiepreise: Einstieg in Lösungen nötig

Bei Strom- und Energiepreisen ist die Belastungsgrenze für vielfach inzwischen erreicht oder überschritten, das zeigen die Rückmeldungen aus den Betrieben. Bei den gewerblichen Strompreisen ist Deutschland in fast allen Verbrauchsgruppen europäischer Spitzenreiter die Bewertung sackt hier daher am stärksten ab. In der Industrie vergeben die mittelständischen Unternehmen bei den Stromkosten eine glatte fünf. Die nationale Sonder-CO₂-Bepreisung fossiler Brennstoffe treibt die Energiekosten vieler Industrieunternehmen weiter in die Höhe und belastet deren Wettbewerbsfähigkeit auch innerhalb Europas. Das bremst Investitionen in klimafreundliche Antriebe, Technologien und Produktionsanlagen. So haben die Unternehmen im letzten Jahr insgesamt 13 Prozent weniger in Ausrüstung wie Maschinen und technische Anlagen investiert.

Die Klimapolitik muss den Wettbewerb im Blick behalten

Klimaneutralität werden wir nur mit umfangreichen privaten Investitionen erreichen können. Deutschland soll im Jahr 2045 klimaneutral sein. Dies bedeutet, dass Industriebetriebe ihre Produktionsverfahren auf klimaneutrale Brennstoffe umstellen müssen. Die Unternehmen sehen bislang zu 75 Prozent nicht die notwendigen Rahmenbedingungen für ihre Investitionen gegeben. Dazu zählen vor allem die hohen Kosten für Energie und Strom, die den Unternehmen hierzulande im Vergleich zu ihren Wettbewerbern in anderen Län-

dern mehr Kapital entziehen. Klimapolitik muss investitionssicher und wettbewerbsfähig gestaltet werden, so die Überzeugung der Unternehmen.

Unternehmenssteuern als Hemmnis für Innovationen

Um aus der Corona-Krise gut herauszukommen, müssen die Unternehmen investieren; dafür hilft ein investitionsfreundliches Steuersystem. Von den Unternehmen erhält das gegenwärtige Steuersystem nicht einmal mehr eine mittelmäßige Bewertung. 13 Jahre nach der letzten Reform ist eine Modernisierung der Unternehmensbesteuerung mehr als dringend. Sieben von zehn Unternehmen (71 Prozent) würden sogar zusätzliche Steuerbelastungen in Kauf nehmen, wenn das Steuerrecht insgesamt vereinfacht würde. Überdurchschnittlich oft bejahen dies vor allem kleinere Unternehmen. Komplexe steuerliche Regelungen belasten insbesondere die Betriebe, die nicht über eigene Steuerabteilungen verfügen.

Fachkräftemangel auf der einen, System der Beruflichen Bildung auf der anderen Seite

Eine gravierende Herausforderung stellt für die Unternehmen ist der demographisch bedingt zunehmende Fachkräftemangel. Nicht zuletzt braucht eine erfolgreiche Umsetzung von Innovationen, Digitalisierung und Klimaschutz kluge und gut ausbildete Menschen. Die Berufliche Bildung erhält als Garant für exzellente, in der Praxis ausgebildete Fachkräfte erneut eine Bestnote in der Befragung. Es ist gleichzeitig wichtig, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern, damit Eltern in größerem Umfang und zeitlich flexibel am Arbeitsleben teilnehmen können. Auch der qualifizierten Zuwanderung kommt daher in den kommenden Jahren eine wachsende Bedeutung zu.



Fahrverbote: IHK nimmt Stellung

Die IHK Limburg kritisiert die nicht nachvollziehbare Fortschreibung des Luftreinhalteplans für Limburg und lehnt die geplanten Dieselfahrverbote ab.



"Der Wohlstand im Landkreis Limburg-Weilburg basiert auch auf der Stärke der hier ansässigen Unternehmen. Wirtschaftliche Tätigkeit bringt Verkehr mit sich, etwa zur Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen. Zugleich hat sich die Kreisstadt Limburg als Unternehmens-, Einkaufs, Schul- und Behördenstadt besonders gut entwickelt und zieht auch viele Touristen an. Ihre Prosperität verdankt sie auch ihren guten Verkehrsverbindungen", sagt IHK-Präsident Ulrich Heep.

Angesichts dieser Bedeutung der Mobilität für Limburg als Unternehmensstandort und Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums hat sich die IHK Limburg in einer Stellungnahme zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans für Limburg gegenüber dem Hessischen Umweltministerium vor allem mit dem geplanten Dieselfahrverbot auseinandergesetzt. In verschiedenen Punkten legt sie ihre Zweifel an der Verhältnismäßigkeit des vorgesehenen Fahrverbotes dar.



Die Luft in Limburg ist in den letzten Jahren durch Maßnahmen der Stadt und mehr Fahrzeuge mit modernen Motoren immer sauberer geworden und bei weiter positiver Entwicklung werden die Grenzwerte bald unterschritten. Deshalb wird in der Stellungnahme der IHK gefragt, warum wegen einer nur noch kurzzeitig bestehenden Grenzwertüberschreitung in der Nähe der Schiedekreuzung eine Verbotsstrecke von der Schiedekreuzung entlang der Bundesstraße



&= Alfred Jung

06431 210-140

Im Luftreinhalteplan für Limburg ist ein Fahrverbot auf der Bundesstraße B8 von der Einmündung Wiesbadener Straße bis zur Schiedekreuzung vorgesehen.





Die Bezeichnung von Limburg als Umweltzone hat inzwischen einen positiven Klang und steht für ein entsprechendes Bewusstsein und Engagement der Bürger.



B 8 bis zur Wiesbadener Straße vorgesehen werde. Innerstädtische Straßentransporte z. B. von den Gewerbegebieten südlich von Limburg in das nördliche Limburg oder zur Autobahn wären zu problematischen Umwegen gezwungen, etwa über die Zeppelinstraße oder die Diezer Straße.

Auch als Einkaufsstadt mit Versorgungsfunktion für die Region würde Limburg aus Sicht der IHK unter einem Fahrverbot leiden. "Viele Kunden kommen aus der ländlichen Umgebung und nutzen aufgrund der technischen Vorteile noch Fahrzeuge mit Euro-4 und Euro-5-Dieselantrieb", betont Heep. "Die Verkehrsabwicklung in der Innenstadt würde durch das auf der Schiede vorgesehene Dieselfahrverbot erheblich erschwert. Die aus einem Fahrverbot resultierenden Ausweichverkehre würden nicht nur zu einer Verschlechterung der Umweltbilanz führen, sondern auch zu neuen Gefahrensituationen auf weniger qualifizierten Straßen", so der IHK-Präsident.

Unverständlich ist für die IHK auch, dass eine Stadt, welche mit vielerlei Maßnahmen ihren Anteil an der stetig geringer werdenden Luftbelastung leistet, "auf den letzten Metern" von einem vorauseilenden Fahrverbot der Landesregierung "überholt" werden soll. "Nicht nur viele Limburger Bürger, auch Vertreter von Handel, Dienstleistungen und Industrie haben sich in die Überlegungen für Verbesserungen in ihrer Stadt eingebracht. Die Bezeichnung von Limburg als Umweltzone hat inzwischen einen positiven Klang und steht für ein entsprechendes Bewusstsein und Engagement der Bürger. Ein von der Verhältnismäßigkeit her nicht gerechtfertigtes Fahrverbot wird dem nicht gerecht", erklärt Heep.

Die IHK Limburg plädiert auch dafür, dass sich die Hessische Landesregierung für eine nachvollziehbare, realistische, gezielt dem Gesundheitsschutz dienende Gestaltung der Messtechnik einsetzt. Im Luftreinhalteplan ist nicht zu erkennen, wie hoch die unterschiedliche Belastung der betroffenen Wohnbevölkerung in den Straßenabschnitten ist. Vor allem sollten weitere Maßnahmen geprüft werden, die Konzentration der Schadstoffe an dem kritischsten Abschnitt der Schiede zu mindern, bevor Fahrverbote eingeführt werden. Erst wenn alle möglichen Maßnahmen geprüft wurden und es auch belastbare Prognosen zu deren Auswirkungen bzw. zukünftigen Schadstoffbelastung für die nächsten Jahre gibt, sollten Fahrverbote erwogen werden. Diese Fahrverbote sollten dann auch unter Abwägung der Auswirkungen der Länge des gesperrten Abschnitts und der Abstufung der verbotenen Fahrzeuge (z. B. Pkw oder Lkw) erfolgen.

In ihrer Stellungnahme fordert die IHK auch mehr Engagement der Landesregierung für eine Umgehungslösung für Limburg. Diese schon seit Jahrzehnten geplante Maßnahme würde nachhaltig mehr Gestaltungsraum für z. B. Radwege in der Innenstadt schaffen.

Robotik-Aktionstag

Schüler präsentieren Arbeit mit Robotikbausätzen

egeistert vom Thema "Robotik" haben am 25. September 2021 35 Schülerinnen und Schüler der Mittelpunktschule St. Blasius Frickhofen, der Grundschule Ellar, der Leo-Sternberg-Schule, der Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden Europaschule, der Goetheschule Limburg und der Taunusschule Bad Camberg die ersten Ergebnisse ihrer Arbeit mit den Robotikbausätzen von LEGO Education in der IHK präsentiert. Begleitet wurden sie von ihren Lehrern und Eltern.

Unterstützt wurde der Aktionstag von regionalen Unternehmen, die das IHK-Projekt "Robotik im Schulalltag" fördern und auch in dessen Jury vertreten sind.



Mit der faszinierenden Welt der Robotertechnik lassen sich Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise für Elektrotechnik, Mechanik und Programmierung begeistern. Diese Fähigkeiten gewinnen mit der vermehrten Digitalisierung und Automatisierung in immer mehr Berufsfeldern an Bedeutung.



Das Projekt "Robotik im Schulalltag" unterstützt die IHK Limburg seit letztem Jahr an sechs Schulen des Landkreises. Gefördert wird es von regionalen Unternehmen, die auch in der Jury vertreten sind.

Zum Gelingen beigetragen hat insbesondere die Firma Focus Industrieautomation GmbH, die das Netzwerktreffen mit ihren Auszubildenden und Marketing Managerin Silke Trabelsi begleitet haben.

Mit dem Projekt "Robotik im Schulalltag" unterstützt die IHK Limburg seit dem Jahr 2020 Schulen des Landkreises Limburg-Weilburg mit insgesamt 20.000 Euro für Robotik-Bausätze und Schulungen zum Robotik-Kursleiter. Ziel ist, Schülerinnen und Schüler für Elektronik, Technik, Mechanik und Programmierung zu begeistern und so Nachwuchskräfte für die regionalen Unternehmen zu gewinnen.

Jutta Golinski Bildungspolitik 06431 210-150 j.golinski@limburg.ihk.de

www.ihk-limbura.de/ robotikimschulalltag



Tag der Ausbildung

Betriebe und Schüler zusammengebracht



Mit ihrem "Tag der Ausbildung" zeigt die IHK Limburg jungen Menschen die Stärken und Perspektiven einer Berufsausbildung auf und informiert sie über die vielfältigen Ausbildungsberufe in Industrie-, Handel und Dienstleistungen.

und 400 Schülerinnen und Schüler aus acht Schulen der Region Limburg-Weilburg, die vor dem Eintritt in das Berufsleben stehen, besuchten am 1. und 2. Oktober 2021 den "Tag der Ausbildung#Deine Chance" der IHK Limburg. Nach der pandemiebedingten Absage im Vorjahr konnte die Ausbildungsmesse zur Freude aller Beteiligten mit coronakonformem Hygienekonzept wieder in Präsenz mit persönlichem Kontakt stattfinden.

Bei 25 Ausstellern und den Beratern der IHK informierten sich die jungen Menschen an den Aktionstagen über die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie über Karrierechancen bei heimischen Unternehmen.

Diese wiederum nutzten die Gelegenheit, sich ihren potenziellen Fachkräften von morgen als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber zu präsentieren.

Am Freitagvormittag kamen im Stundentakt jeweils rund 60 bis 80 Schüler in die IHK. Der Freitagnachmittag und der Samstag waren dann ganz für weitere interessierte Schüler, deren Eltern und weitere an einer dualen Ausbildung oder einem dualen Studium Interessierte offen. Sie alle konnten sich über die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten der heimischen Wirtschaft informieren.

Bei Sonnenschein und guter Stimmung gab es viele gute Gespräche der Besucher mit Berufstätigen, Studierenden und Auszubildenden sowie Vertretern von Unternehmen, Hochschulen, Institutionen und der IHK. An den Ständen der Unternehmen und bei praxisnahen Vorträgen in den Seminarräumen oder im Zelt auf dem Hof tauschte man sich zu Voraussetzungen, Erwartungen, Anforderungen und beruflichen Perspektiven aus

"Wir sind sehr froh, dass Schülerinnen und Schüler und Firmenvertreter endlich wieder persönlich miteinander sprechen können. In der Pandemie hat sich die Berufliche Bildung als wichtiger Stabilitätsanker erwiesen", sagt IHK-Präsident Ulrich Heep. "Es ist wichtig, dass junge Menschen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den Beruf wählen können, der ihren Fähigkeiten entspricht", ergänzt Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. "Jede und jeder wird gebraucht und kann mit einer Ausbildung erfolgreich durchstarten. Hier setzt unser Tag der Ausbildung an."







IHK LIMBURG

Nachfolgeumfrage

Mit einer Online-Umfrage hat die IHK Limburg Seniorunternehmer zur Unternehmensnachfolge befragt. Die zentralen Ergebnisse: mit der Nachfolgeplanung wird zu spät begonnen und das Finden eines Nachfolgers ist schwierig.

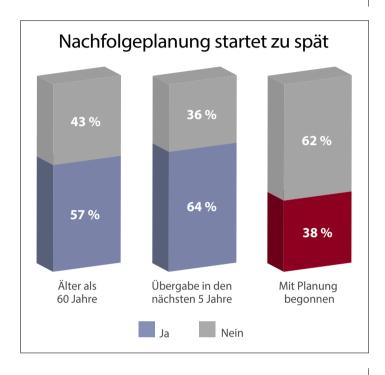
ereits in 2017 hat die IHK Limburg Unternehmer und Geschäftsführer die älter als 55 Jahre sind zur Unternehmensnachfolge befragt. Die Ergebnisse wurden nun mit einem verfeinerten Fragenkatalog überprüft. Dabei zeigt sich, dass die Hauptprobleme weiterhin Bestand haben, wenn auch weniger stark ausgeprägt.

Eine zentrale Erkenntnis ist, dass mit der Planung der Unternehmensnachfolge zu spät begonnen wird. 57 Prozent der Umfrageteilnehmer gaben an, älter als 60 Jahre zu sein. 64 Prozent gaben an, ihr Unternehmen in

Jan-Oke
Schöndlinger
Gründungsberatung
06431 210-131
j.schoendlinger
@limburg.ihk.de

den nächsten 5 Jahren übergeben zu wollen. Demgegenüber stehen jedoch nur rund 38 Prozent, die angaben, bereits mit der Planung begonnen zu haben. Ein erfolgreicher Nachfolgeprozess zieht sich

nicht selten über 2 bis 5 Jahre, manchmal auch länger. Hier ist daher Handlungsbedarf. Dies zeigt auch ein weiteres Ergebnis: immerhin 14 Prozent der Antwortenden gaben an, eine Aufgabe des Unternehmens in Betracht zu ziehen, weil sie zu spät mit dem Nachfolgeprozess begonnen haben. Weitere 25 Prozent können sich eine Unternehmensaufgabe vorstellen, weil kein Nachfolger gefunden oder keine Einigung mit einem potenziellen Nachfolger erzielt wurde.



Die Dauer der Nachfolgersuche wird dabei oft unterschätzt. Nur 24 Prozent der Antwortenden hatten bereits einen Nachfolger gefunden. Weitere 30 Prozent gaben an, mit einem Interessenten zu sprechen. Rund 64 Prozent der Umfrageteilnehmer sehen die Suche nach einem Nachfolger als eher problematischen Teil des Nachfolgeprozesses.







Ausbildungschampions 2021 geehrt

25 von insgesamt 606 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bezirk Limburg haben 2021 ihre IHK-Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis "sehr gut" abgeschlossen.



25 Auszubildende aus dem IHK-Bezirk Limburg haben 2021 ihre IHK-Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis "sehr gut" abgeschlossen. Dafür wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde im Restaurant "La Strada" in Limburg ausgezeichnet.

ie Auszubildenden aus 13 unterschiedlichen Berufen und 19 Unternehmen haben ein Gesamtergebnis von mindestens 92 von 100 möglichen Punkten erreicht. Dafür wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 28. August 2021 im Restaurant "La Strada" in Limburg im Beisein zahlreicher Gäste ausgezeichnet.

Corona verändert Rahmenbedingungen

Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer würdigten die Leistungen der diesjährigen Besten und überreichten den Ausbildungschampions ihre Urkunden. Die Pandemie habe viele Rahmenbedingungen verändert, so Heep: "Die Auszubildenden konnten die Berufsschule nur zum Teil besuchen. Vielfach war auch die physische Präsenz im Ausbildungsbetrieb nur eingeschränkt möglich. Das hat die Prüfungsvorbereitungen erschwert. Und trotz allem haben Sie Ihre Ausbildung hervorragend abgeschlossen. Sie alle können stolz auf sich sein. Ihre Karriereaussichten sind jetzt mindestens so glänzend wie Ihre Ergebnisse. Als erstklassig ausgebildete Fachkräfte machen sie die Innovationskraft der regionalen Unternehmen aus. Wir brauchen Sie alle, um die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft auch in der Zeit nach der Pandemie wieder zu stärken."

Ausruhen sollten sich die Ausgezeichneten auf diesem Erfolg dabei nicht, betonte der IHK-Präsident. "Die Arbeitsprozesse verändern sich durch Globalisierung und Digitalisierung so schnell wie nie zuvor. Fach- und Führungskräfte müssen sich bei gestiegenen Anforderungen immer wieder auf Neues einstellen, damit die Unternehmen im weltweiten Wettbewerb bestehen. Lebenslanges Lernen und berufliche Weiterbildung sind daher wichtiger denn je."

Gewürdigt wurden auch die Leistungen der Ausbildungsunternehmen und Ausbilder, die mit ihrer Unterstützung zu den exzellenten Leistungen der Auszubildenden beigetragen haben. Bei ihnen bedankte sich Heep und rief sie auf: "Bitte machen Sie weiter



Wir brauchen Sie alle, um die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft auch in der Zeit nach der Pandemie wieder zu stärken.



so: Ausbildung ist absolute Unternehmerpflicht." Obwohl die Auswirkungen der Pandemie nahezu jedes Unternehmen in unserem Kammerbezirk getroffen habe und obwohl die Auswirkungen der Pandemie für eine ganze Reihe von Unternehmen zur Existenzfrage geworden sei, hätten sich die Betriebe in den letzten schwierigen Monaten nicht von der Ausbildung verabschiedet, so Heep.

Der Dank galt zudem den Vertretern der berufsbildenden Schulen, die das theoretische Rüstzeug geliefert und geholfen haben, dass im Betrieb praktisch Gelernte und Erlebte zu systematisieren.

Ausbildungschampions 2021

- Alexej Arnst (Industrieelektriker), Hermann Automation GmbH
- Swen Bastian (Kaufmann für Büromanagment), Externen Prüfung
- Helen Becker (Bauzeichnerin), Kramm, Seelbach, Groh Architekten + Ingenieure GbR
- Tiziano Borrello (Elektroniker für Geräte und Systeme), Limtronik GmbH
- Niklas Claudy (Industrieelektriker), Limtronik GmbH
- Tim Erik Dickel (Zerspanungsmechaniker), August Strecker GmbH & Co. KG
- Fabian Fibicher (Technischer Systemplaner), Jergus & Faßbender Planungsgesellschaft mbH
- Ganter Fynn (Fachlagerist), Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.

- Katharina Jung (Kauffrau im Einzelhandel), Aldi GmbH & Co. KG
- Yvonne Keßler (Kauffrau für Büromanagement), DAA Deutsche Angestellten-Akademie
- Nicolas Klötzl (Zerspanungsmechnaniker), Leopold Schuster Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG
- Robert Lenz (Elektroniker für Betriebstechnik), EKU-Großküchentechnik GmbH
- Leandra Leuchtmann (Veranstaltungskauffrau), **CARMAO GmbH**
- Kevin Müller (Elektroniker für Geräte und Systeme), MOBA Mobile Automation AG
- Ilhan Özmen (Kaufmann für Büromanagement), MEDIAN Hohenfeld-Klinik GmbH & Co. KG
- Sabrina Schiller (Kauffrau im Einzelhandel), RHEIKA-DELTA Warenhandelsgesellschaft mbH
- Felicia Schmitt (Elektronikerin für Geräte und Systeme), MOBA Mobile Automation AG
- Michelle Schuy (Fachinformatikerin), Harmonic Drive SE
- Adrian-Felix Szugger (Kaufmann für Büromanagement), Ingenieur- & Buchführungsbüro Okbani
- Marcel Wachowski (Elektroniker f
 ür Ger
 äte und Systeme), MOBA Mobile Automation AG
- Mirjam Walter (Prüftechnologin Keramik), Stephan Schmidt KG
- Erik Weichel (Industriemechaniker), BIMATEC SORALUCE Zerspanungstechnologie GmbH
- Vera Wiedenhöft (Industriemechanikerin), Harmonic Drive SE
- Janis Wüst (Industrieelektriker), Limtronik GmbH





Bürgermeister diskutieren über Corona-Hilfen

"Die Hilfen des Landes für die Kommunen angesichts der Corona-Krise" lautete das Thema des Bürgermeistergesprächs der IHK Limburg am 31. August 2021



atrik Kraulich, Leitender Ministerialrat im Hessischen Ministerium der Finanzen, informierte bei der Veranstaltung im Elzer Bürgerhaus mit den Rathauschefs aus der Region Limburg-Weilburg sowie Vertretern der IHK zunächst über die gute Entwicklung der Kommunalfinanzen in Hessen vor der Corona-Pandemie. Beigetragen zur verbesserten finanziellen Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden haben, so der Experte für Haushalts- und Finanzwesen, verschiedene Maßnahmen der Hessischen Landesregierung.

Die Auswirkungen der Pandemie mit ihren wirtschaftlichen, sozialen und finanziellen Verwerfungen haben Hessen dann jedoch, so Kraulich, erheblich belastet. Die Antwort der Landesregierung auf diese Ausnahmesituation war die Errichtung des bis Ende 2023 befristeten Sondervermögens "Hessens gute Zukunft sichern" mit einer eigenen Kreditermächtigung von bis zu 12 Mrd. Euro. Es soll die kommunalen Finanzen in den nächsten Jahren stabilisieren, die Planungssicherheit der Kommunen erhöhen, die Finanzierung wichtiger Einzelmaßnahmen gewährleisten sowie dafür sorgen, dass überjährige Investitionen für Schulen, Kindertageseinrichtungen und Krankenhäuser weiterhin durchgeführt werden können.

Die Maßnahmen von Bund und Ländern zeigten im Krisenjahr 2020 bereits Wirkung: Die hessischen Kommunen erzielten einen positiven Finanzierungssaldo von über 295 Mio. Euro, die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben sich im ersten Halbjahr 2021 erholt und liegen mit 2,76 Mrd. Euro fast wieder auf Vor-Corona-Niveau

Corona-Niveau. Solide Finanzen für nachhaltiges Wachstum "Das kreditfinanzierte Corona-Sondervermögen der Hessischen Landesregierung hat unter Aussetzung der Schuldenbremse die Steuerverluste des Landes und

"Das kreditfinanzierte Corona-Sondervermögen der Hessischen Landesregierung hat unter Aussetzung der Schuldenbremse die Steuerverluste des Landes und der Kommunen ausgeglichen. Die Wirtschaft begrüßt das ausdrücklich, denn so wurden die Zahlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden gesichert und diese als Wirtschaftsstandorte und Träger öffentlicher Aufgaben leistungsfähig gehalten" sagte IHK-Präsident Ulrich Heep.



Mit Blick in die Zukunft müsse nach der aktuellen Steuerschätzung mit weiteren Steuerausfällen der Kommunen infolge der Pandemie gerechnet werden, etwa bei der Gewerbesteuer, so dass die Städte und Gemeinden auch weiter nach 2020 auf finanzielle Hilfe angewiesen bleiben, so Heep: "Es darf nicht dazu kommen, dass sich die gute Entwicklung wieder umkehrt hin zu mehr Kassenkrediten, höheren Steuersätzen, niedrigeren Investitionen und geringen Handlungsspielräumen der Kommunen", betonte Heep

Zugleich solle, so die Sicht der Wirtschaft, mit dem Ende der Pandemie die temporär ausgesetzte Schuldenbremse wieder voll greifen, zumal sich die konjunkturelle Situation seit dem letzten Jahr wieder etwas stabilisiert. Dadurch sind die Haushaltsdefizite zu verringern und durch solide Staatsfinanzen ein nachhaltiges Wachstum

zu ermöglichen. Für Steuererhöhungen gebe es, so Heep, keinen Spielraum, da Deutschland bereits international an der Spitze der Hochsteuerländer stehe.

Fördermaßnahmen entbürokratisieren

In der Diskussion mit dem Experten aus dem Hessischen Finanzministerium sprachen sich die Bürgermeister für eine Entbürokratisierung von Fördermaßnahmen aus. Diese seien häufig zu komplex und in der Praxis schwierig umsetzbar. Vereinfachungen für die kommunale Verwaltung wären etwa Investitionspauschalen oder allgemeine Verwendungsbestätigungen. Hierfür spreche, so waren sich die Teilnehmer einig, dass die Mittelverwendung im öffentlichen Bereich zwischen den beiden Staatsebenen Land und Kommunen erfolgt.

Gründertag Limburg

IHK LIMBURG

Der 24. Limburger Gründertag hat am 2. September 2021 in der IHK Limburg stattgefunden. Bei Vorträgen und rund 20 Ausstellern konnten Gründerinnen und Gründer Informationen zu ihrem Vorhaben sammeln.

ach einjähriger Pause konnten die Veranstalter - die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, die Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez und die IHK Limburg - wieder Gründungsinteressierte zum Gründertag begrüßen.

Nach der Eröffnung durch Präsident Ulrich Heep stellte Jan-Oke Schöndlinger in einem Interviewformat drei Neugründungen aus der Region vor: Martina Knaack und Sabine Saltenberger bieten mit Quality Think GbR aus Limburg Onlinekurse im Gesundheitswesen an, Ana Meuer hat eine Sprachschule für Geschäftskunden in Limburg und Patrick Drescher eine Autowerkstatt in Waldernbach übernommen. Diese Einblicke in die verschiedenen Wege in die Selbstständigkeit kamen bei Ausstellern und Teilnehmern sehr gut an.

Anschließend hatten die Teilnehmer Zeit, sich bei den Ausstellern zu informieren. Abgerundet wurde der Gründertag durch einen Vortrag des RKW Hessen und



Gaben Existenzgründern wertvolle Tipps (v. l.): Patrick Drescher, Jan-Oke Schöndlinger, Ana Meuer, Sabine Saltenberger, Martina Knaack und Ulrich Heep.

der WIBank Hessen zu typischen Fehlern im Gründungsprozess.



Mit umfangreichen Informations- und Beratungsangeboten unterstützt die IHK Limburg Existenzgründer der gewerblichen Wirtschaft auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, wie etwa mit dem sechsteiligen Gründungsseminar.



Gründungsberatung 06431 210-131 j.schoendlinger @limburg.ihk.de

Mehr Unternehmen in Hessen, aber Nachfolge macht Sorgen

Kammern veröffentlichen Gründerreport





Gründungsberatung 06431 210-131 j.schoendlinger @limburg.ihk.de ie Zahl der Unternehmen in Hessen wächst. 2020 wurden trotz Corona 6.600 Unternehmen mehr an- als abgemeldet: 56.900 Gewerbe wurden angemeldet. 50.300 Unternehmen verschwanden vom Markt. Damit gingen die Gewerbeanzeigen im Vergleich zu den Vorjahren zwar zurück, gleichzeitig waren die Abmeldungen aber stärker rückläufig. Die meisten Gründungen in Hessen finden in den Branchen Handel, Dienstleistungen und im Baugewerbe statt. Das geht aus dem aktuellen gemeinsamen Gründerreport des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) und der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern hervor.



Gründerreport 2021

der hessischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern

36 Prozent der Existenzgründer von Einzelunternehmen waren Frauen. Der Anteil ausländischer Staatsbürger am Gründungsgeschehen war mit 27 Prozent überdurchschnittlich hoch.

Gründungen und Unternehmensnachfolgen fördern

"Hessen braucht Frauen und Männer, die etwas bewegen wollen. Unternehmer, die für Beschäftigung, Steuereinnahmen und Wohlstand sorgen. Deshalb ist es ein gutes Zeichen, dass 2020 trotz aller Herausforderungen mehr Betriebe gegründet als abgemeldet wurden. Doch mit Blick auf den demografischen Wandel braucht es mehr Bemühungen seitens der Politik. Gemeinsam müssen wir den Gründergeist fördern und mehr Menschen für eine Selbstständigkeit motivieren. Weniger bürokratische Hürden, steuerliche Erleichterungen für Gründer und eine bessere Infrastruktur im ländlichen Raum würden schon viel bewirken", sagt Eberhard Flammer, Präsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK).

"Die Politik kann einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass Gründer Erfolgsgeschichten schreiben", so Susanne Haus, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern. "Gerade Existenzgründer würden von digitalisierten Behör-



INFORMATION UND BERATUNG

Die hessischen Handwerkskammern und IHKs bieten kostenfreie Orientierungsberatungen zur Existenzgründung an. Allein 2020 haben sie 15.100 Informations- und Beratungsgespräche geführt. Daneben finden Sprechtage, Veranstaltungen und Seminare statt. In der digitalen Gründungswerkstatt Hessen (www.gruendungswerkstatt-hessen. de) können Gründer ihr Geschäftskonzept Schritt für Schritt entwickeln.

denleistungen und einer einfacheren Antragstellung zur öffentlichen Förderung profitieren. Wir brauchen mehr ökonomische Bildung in den Schulen und Hochschulen. Und die Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit gilt es dringend zu verbessern, damit noch mehr Frauen zu Gründerinnen werden können", formuliert Haus die weiteren Erwartungen an die Politik.

Mit Sorge blicken Flammer und Haus auf die schwierige Suche nach geeigneten Nachfolgern für hessische Unternehmen, Rund 11.500 mittelständische Betriebe seien in den nächsten vier Jahren übergabereif. Vorsichtig geschätzt, wie es heißt. "Vielen fällt es schwer, geeignete Nachfolger zu finden. Gerade im ländlichen Raum drohen Unternehmen mangels Nachfolge einfach zu verschwinden - und mit ihnen wichtige Arbeitsplätze", warnt Flammer. Daher sollte die Unternehmensnachfolge stärker ins Bewusstsein von Wirtschaft und Politik rücken. Die hessischen IHKs haben dazu eine Kampagne gestartet. Mehr Informationen unter: www.hihk.de/nachfolge.

Neue Auszubildende der IHK Limburg

IHK LIMBURG

Alina Heibel hat zum 16. August 2021 ihre Ausbildung zur "Kauffrau für Büromanagement" in der IHK Limburg begonnen. Die 17-jährige hat vorher ihren Realabschluss an der Freiherr-vom-Stein Realschule Plus in Nentershausen absolviert. In ihrer Freizeit ist sie gerne unterwegs und unternimmt viel mit ihren Freunden.



Warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Kauffrau im Büromanagement entschieden?

In meiner Freizeit habe ich Freude daran, Hobby-Veranstaltungen gemeinsam mit anderen zu organisieren und zu planen. Aus diesem Grund kam der Ausbildungsberuf als Kauffrau für Büromanagement für mich in Frage. Ein weiterer wichtiger Punkt für mich war, dass ich vielfältige Aufgaben in diesem Beruf habe. Ebenfalls wichtig für mich war es, mit Kunden in Kontakt treten und ihnen weiterhelfen zu können.

Haben Sie zuvor ein oder mehrere Praktika absolviert und was haben Sie daraus für sich gelernt?

Durch ein Praktikum bei der Verbandsgemeinde Wirges im Bereich der Verwaltung wurde mir bewusst, dass ich eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement ausüben möchte. In diesem Praktikum konnte ich die Tätigkeiten im Büro genauer kennenlernen. Während meiner Zeit bei der Verbandsgemeinde habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit viel Freude bereitet.

Warum haben Sie sich für eine Ausbildung bei der IHK entschieden?

Ich habe mich für die Industrie- und Handelskammer Limburg entschieden, weil ich großes Interesse daran habe, diese genau kennenzulernen und mehr Einblicke gewinnen zu können. Das 3-tägige Praktikum bei der IHK hat mir gut gefallen und ich konnte bereits ei-



Alina Heibel ist die neue Auszubildende der IHK Limburg

nige Einblicke in die Tätigkeiten dort bekommen. Jetzt, da ich bei der IHK Limburg als neue Auszubildende aufgenommen wurde, bin ich sehr zufrieden, dass ich noch mehr über die IHK erfahren und meine Ausbildung dort absolvieren darf.

Welche beruflichen Pläne haben Sie?

Zuerst möchte ich meine Ausbildung bei der IHK Limburg erfolgreich absolvieren. Danach würde ich gerne die Chance nutzen und mich weiterbilden, um dann im Laufe der Zeit eine höhere Position einnehmen zu können. Das Wichtigste für mich ist, dass ich mit meinem Betrieb zufrieden bin und Freude daran habe zur Arbeit zu kommen.



Industrieller 3D-Druck

Einblicke in Möglichkeiten und praktische Anwendungsbereiche additiver Fertigung gab die Infoveranstaltung "Industrieller 3D-Druck – Echte Alternative oder nur Hype?" am 5. Oktober 2021 in den Räumen der apc-tec GmbH.

ei Vorträgen zum Einsatz der additiven Fertigung in der Produktentwicklung von Andreas Schulze sowie zu den Anwendungsbereichen des industriellen 3D-Drucks im Mittelstand und der Entwicklung der additiven Fertigung von Paul Bocionek konnten

sich die mehr als 20 Teilnehmer ein aktuelles Bild der Möglichkeiten des industriellen 3D-Drucks machen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Besichtigung der Fertigung und der 3D-Druckmaschinen der apc-tec GmbH.



06431 210-130 m.hahn@limburg.ihk.de Weitere Informationen

vativen Branchen und innovativen Branchen unter: www.ihk-limburg.de

Gaben einen Einblick in die Welt des industriellen 3D-Drucks: Andreas Schulze (as industrial design), Paul Bocionek (apc-tec GmbH) und Michael Hahn (IHK).







VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

BÜROKOMMUNIKATION



Auch im Büro wandelt sich die Arbeitswelt immer schneller. Neben der Digitalisierung fast aller Geschäftsprozesse und immer effizienteren Software-Produkten zählen natürlich auch zeitgemäß konzipierte Büroräume und Arbeitsplätze zu den wichtigen Faktoren einer Optimierung. In unserem Verlags-Special stellen Unternehmen der Region ihre Dienstleistungen und Angebote dazu vor.





Beratung • Planung • Installation • Support



INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkaut 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach Telefon 06484 891440 · www.fps-telecom.de



Im neuen Dauphin-Stuhl stecken bis zu 14 PET-Flaschen

Indeed: Nachhaltiges Leichtgewicht fürs Homeoffice

Dass der Esszimmerstuhl als Dauerlösung fürs Homeoffice doch keine so gute Idee war, dämmert vielen Büroarbeitern erst nach monatelanger Heimarbeit. Statt auf geeigneten Bürostühlen sitzen viele im improvisierten Büro auf dem Vierbeinstuhl am Küchentisch – und tun ihrem Rücken damit gar keinen Gefallen. Höchste Zeit also, sich Gedanken über eine rückenschonende Sitzgelegenheit fürs Homeoffice zu machen. Der neue Dauphin-Drehstuhl Indeed erfüllt nicht nur ergonomisch höchste Ansprüche, sondern bringt mit raffinierter Leichtbauweise und schlankem Design Leichtigkeit in jeden Workspace – im Office genauso wie zuhause. Dank seines nachhaltigen Herstellungsprozesses sowie umweltschonenden Materialien wird er außerdem höchsten Ansprüchen an Umweltbewusstsein gerecht.

Warum ein simpler Vierbeinstuhl mit starrer Lehne nicht das Wahre ist, das zeigt ein Vergleich zwischen Esszimmer- und ergonomischem Drehstuhl:

- 1. Ein guter Bürostuhl lässt sich individuell einstellen: Denn Größe, Gewicht und Rücken lassen sich in kein Muster stecken. Bei einem guten Bürostuhl lässt sich die Sitzhöhe entsprechend der Körpergröße individuell einstellen. Am Ende sollten die Füße locker auf dem Boden stehen und die Beine einen Winkel bilden, der etwas größer als 90 Grad ist. Außerdem sollten sich zur Entlastung der Schulterpartie die Armlehnen einstellen und der Widerstand der Rückenlehne an das Gewicht des Sitzenden anpassen lassen.
- 2. Ein ergonomischer Drehstuhl ermöglicht dynamisches Sitzen: Während der klassische Esszimmerstuhl starr und unbeweglich ist, werden die Bandscheiben bei einem ergonomischen Bürostuhl besser versorgt und entlastet. Denn wer konzentriert tippt oder telefoniert, sollte die Möglichkeit haben, sich auch mal entspannt zurückzulehnen. Der ideale Bürostuhl macht all das mit, indem Sitzfläche und Rückenlehne synchron der Bewegung folgen.
- 3. Ein geeigneter Bürostuhl sorgt für eine aufrechte Haltung und eine entlastete Wirbelsäule: Wer lange auf einem ungeeigneten Stuhl arbeitet, neigt dazu, nach vorne geneigt zu sitzen – so entsteht der klassische Rundrücken, der langfristig zu Nacken- und Kreuzschmerzen führt. Ein guter Drehstuhl hingegen verhilft dem Rücken zu einer aktiven, aufrechten Haltung. Das beugt Rückenleiden vor, verbessert die Durchblutung und fördert die Aufmerksamkeit des Sitzenden.



Dauphin Indeed Homeoffice. Indeed erfüllt nicht nur ergonomisch höchste Ansprüche, sondern ist dank raffinierter Leichtbauweise und smartem Design ein besonders flexibler Begleiter – im Büro genauso wie im Homeoffice.

Neben ergonomischen Merkmalen stehen beim Dauphin-Stuhl Indeed Nachhaltigkeit und Leichtigkeit im Mittelpunkt. Das zeigt sich in der smarten Gestaltungsidee von Dauphin-Designer Rüdiger Schaack über die hauseigene Entwicklung in cleverer Leichtbauweise, die Herstellung bis hin zur Logistik. Mit seiner formschön gestalteten Rückenlehne setzt Indeed auf minimalen Materialeinsatz und maximale Funktion. Dank seiner ergonomischen Eigenschaften trägt Indeed das renommierte Gütesiegel "Geprüft & empfohlen" der Aktion Gesunder Rücken (AGR).

Vom Kunst- über den Schaumstoff bis hin zum Polster stammen die Materialen für den in Deutschland produzierten Drehstuhl aus dem unmittelbaren Umkreis des Dauphin-Werks. Indeed lässt sich leicht zerlegen und zusammenbauen und daher in platz- und CO₂-sparenden Kartons transportieren. Wert auf Nachhaltigkeit wird auch bei der Wahl des Polstermaterials für Indeed gelegt: So besteht der in vielen Farben verfügbare Bezugsstoff Tonal zu 99 Prozent aus recycelten PET-Flaschen. Je nach Ausführung stecken so bis zu 14 recycelte PET-Flaschen in einem Indeed. Erhältlich ist der Stuhl im regionalen Fachhandel bei Müller + Höhler GmbH & Co. KG in Limburg oder Bonsels Bürotechnik GmbH in Dillenburg.



Bei PCplus ist der Firmenname Programm – Service mit höchster Qualität für IT-Lösungen

Mit den Tücken der Technik hat fast jeder einmal zu kämpfen – beruflich wie privat. Ohne Informationstechnologie (IT) geht kaum noch etwas. Im Notfall hilft es, sofort auf die Unterstützung von Profis zurückzugreifen. Die PCplus Service & Support GmbH ist mit ihren kompetenten Spezialisten genau die richtige Adresse. Mit rund 9.500 Reparaturen und Kundendiensteinsätzen pro Jahr bringen sie die Erfahrung für die Lösung (fast) aller Probleme mit. Das IT-Unternehmen zählt zu den führenden im Rhein-Main-Gebiet. Seit 1999 hat es seinen Sitz in Niederneisen nahe Diez/Limburg.



Was auch immer streikt: Computer, Notebook, Drucker, Kopierer, Telefonanlage, Server, Netzwerk, Smartphone oder Kassensystem – für die Experten von PCplus ist das tägliche Routine. Sowohl in der Werkstatt als auch vor Ort garantieren qualifizierte Techniker schnelle Hilfe, damit alle Geräte rasch wieder funktionieren.

Bei PCplus steht ein umfangreicher **technischer Kundendienst** an erster Stelle. Betriebe können im Einzelfall oder über Wartungsverträge den kompletten hochwertigen Service in Anspruch nehmen – telefonisch oder auf Abruf. So sind geringe Ausfallzeiten gewährleistet. Das Angebot gilt auch für Privatkunden, die jederzeit bei technischen Problemen oder Neuanschaffungen auf individuelle Beratung setzen können.

Die hauseigene autorisierte Werkstatt von PCplus stellt zudem sicher, dass Reparaturen aller Art fachgerecht ausgeführt werden. Modernes Testequipment sowie der Zugriff auf circa 7,5 Millionen Ersatzteile sorgen für zügige und flexible Instandsetzungen unter Einhaltung der DIN-Normen und herstellerspezifischen Anforderungen. Reparaturen von Notebooks erfolgen auf Bauteilebene und halten so die Kosten gering. Elektroniker mit spezieller Ausbildung und entsprechende Maschinen regeln das.

Smartphones diverser Hersteller, wie Apple, Samsung, Huawei, HCT und andere, reparieren die Fachleute bei PCplus ebenfalls. Spezielle Zertifizierungen der Produzenten autorisieren PCplus dazu!

Das Leistungsspektrum komplettiert der **Verkauf/Vertrieb** von Computern wie Notebooks, PC, Server und Zubehör. Businessund Serverlösungen sowie der Lizenz- und Ersatzteilvertrieb runden mit Finanzierung, Leasing und Miete die Angebotspalette ab.

Zusätzlich stattet PCplus Kunden im Einzelhandel und in der Gastronomie mit kostengünstigen Kassensystemen aus. Auch anspruchsvolle Einzellösungen sind möglich.

PCplus betreibt mit fünf **Sachverständigen für IT-Systeme** ein eigenes Sachverständigenbüro. Zu dessen Aufgaben gehören die Erstellung von Versicherungs- und Gerichtsgutachten. Privatgutachten bei Schadensfällen, Streitigkeiten und Fertigstellungsbescheinigungen zählen ebenfalls dazu. Die Mitarbeiter sind Mitglieder in diversen Vereinen und Bundesverbänden des Sachverständigenwesens.

PCplus verfügt zudem über eine **Qualitäts-Zertifizierung** – als eines der wenigen Unternehmen seiner Branche. Damit erfüllt die Firma den internationalen Qualitätsmanagementstandard DIN-EN-ISO 9001:2008. Diese strenge externe Kontrolle erfolgt immer wieder aufs Neue. Das garantiert den Kunden Qualität auf höchstem Niveau.

Besuchen Sie auch die Website für zusätzliche Informationen: www.pcplus24.de. Telefonkontakt unter 06432/644833.

Scannen, finden - Fertig.

Die Firma Hanz zeigt Ihnen, wie dies mit DOCBOX® geht.

Auf der einen Seite gesetzliche Verpflichtungen erfüllen, auf der anderen Seite Unternehmensprozesse effektiver und mit Mehrwert gestalten. Das ist die Aufgabe, die sich die Firma Hanz Computersysteme bei Einführung von Dokumentenmanagementsystemen in Unternehmen stellt.

"Seit 1993 beschäftigen wir uns bei Hanz IT mit digitalen Dokumentenmanagement- und Archivierungslösungen. Beginnend mit ACS Hyparchiv, über ELO bis zu Docuware haben wir viele Installationen mit sehr großen und leistungsfähigen Systemen durchgeführt, begleitet und viel Erfahrung gesammelt. Mit DOCBOX® haben wir nun endlich das Produkt gefunden, welches den idealen Kompromiss aus Leistung und Benutzer-

freundlichkeit bietet", so Geschäftsführer Andreas Hanz.

Jedes Unternehmen in Deutschland ist seit Januar 2017 gesetzlich verpflichtet, Dokumente und Belege elektronisch und revisionssicher zu archivieren. DOCBOX® ist das Dokumentenmanagementsystem (DMS) mit Wiederfindungsgarantie aus dem Hause aktivweb - Echte Software made in Germany.

Installiert in weniger als 15 Minuten, hilft DOCBOX® Ihnen, Ihre Dokumente revisionssicher im Archiv abzulegen und einzuordnen. Gemäß den Vorgaben des Gesetzgebers zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD).

Unmittelbar nach dem Scannen in das DOCBOX®-System ist aufgrund der integrierten OCR-Software (Automatisierte Erkennung von maschinenlesbaren Texten) das Dokument über jeden beliebigen Begriff auf dem Dokument zu finden. Dadurch können Rechnungen, Verträge etc. schnell und benutzerfreundlich wiedergefunden werden. Diese Suche ist vergleichbar mit der einer Internet-Suchmaschine.

Die E-Mail-Archivierung kann automatisiert über die Postfächer Ihre E-Mail-Servers oder Ihres E-Mail Providers erfolgen oder manuell mit einem Mausklick direkt aus Ihrem Outlook.

So können Sie die digitale Bearbeitung von PDF-Dokumenten (z.B. E-Mail-Anhang) unmittelbar nach dem Archivieren, mit nur einem Mausklick in der DOCBOX® vornehmen.

Beliebige Notizen, Anmerkungen, Stempel oder Markierungen können aufgebracht und allen anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiteres herausragendes Merkmal der DOCBOX® ist die Funktion, aus jeder beliebigen Windows-Software Druckaufträge zu archivieren, z.B. die in einer Warenwirtschaft erstellten Ausgangsrechnungen oder in MS-Office erstellte Geschäftsbriefe und Kalkulationen. Das jeweilige Dokument wird direkt der DOCBOX® zugewiesen und aufbewahrt. Darüber hinaus integriert sich die

DOCBOX® flexibel und einfach in bereits bestehende ERP-Systeme. Dadurch lassen sich Ausgangsbelege automatisch in einem gemeinsamen Dokumentenpool ablegen und Belege oder komplette Akten direkt aus dem ERP-System heraus aufrufen.

Der zentrale Zugriff auf Ihre gesamten Dokumente erlaubt mit Hilfe individueller Workflows ein gemeinsames Arbeiten an einer Akte quer durch die unterschiedlichen Abteilungen und Unternehmensbereiche. Archivierte Dokumente lassen sich ganz einfach mit zusätzlichen Informationen, Hinweisen oder Anmerkungen versehen und an andere Benutzer oder den Steuerberater (DATEV-Schnittstelle)

weiterleiten, weltweit und rund um die Uhr. Selbstverständlich verschlüsselt und nach höchsten Sicherheitsstandards entsprechend den europäischen Datenschutzgesetzen (DSGVO).

"Das Ziel lautet papierloses Büro", versichert Uwe Weikl, Geschäftsführer von Aktivweb und Entwickler der DOCBOX®. "Für die Anwender verlieren Papierberge im Büroalltag ihre Bedeutung, die Zukunft besteht aus digitalen Aktenschränken."

Um möglichst vielen Unternehmen den Einstieg in digitales Dokumentenmanagement zu ermöglichen sowie aufgrund der für alle schwierigen Corona-Situation haben die Firma HANZ und Aktivweb attraktive Sonderkonditionen etabliert. Gerne steht Ihnen das Team bei HANZ für weitere umfassende Informationen oder eine individuelle Vorführung zur Verfügung.



Spezielle Konditionen für **HANZ - Kunden**



DAS DOKUMENTENMANAGEMENT MIT WIEDERFINDUNGSGARANTIE

- O Digitale Akte





HANZ GmbH

August-Horch-Straße 18 I 65582 Diez / Lahn Tel.: +49 6432 9143 0 I Fax: +49 6432 62 100 info@hanz.com I www.hanz.com

Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 21.07.2021 bis 30.09.2021

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

HR A 3431 06.08.2021

CEGRA Immobilien GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: CEGRA Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6522).

HR A 3432 16.08.2021

Alice Concepts GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: CMP Tanz Beteiligungs GmbH, Wertheim. Einzelprokura: Durim Camaj, Bad Camberg.

HR A 3433 18.08.2021

H+M Gerüstbau UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hadamar. Persönlich haftende Gesellschafterin: H+M Verwaltungs-, Vermögens und Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Hadamar (Amtsgericht Limburg, HR B 6476).

HR A 3434 23.08.2021

Bayrakci Baustoffe GmbH & Co.KG, Hadamar. Persönlich haftende Gesellschafterin: Bayrakci Verwaltungs GmbH, Hadamar (Amtsgericht Limburg, HR B 6109).

HR A 3435 25.08.2021

Werner Mühle Metallverarbeitung GmbH & Co. KG, Merenberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Mühle Verwaltungs GmbH, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR B 6562).

HR A 3436 25.08.2021

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 1, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6587).

HR A 3437 25.08.2021

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 3, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6587).

HR A 3438 26.08.2021

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Parks 2, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6587).

HR A 3439 27.08.2021

enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 2, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6587).

HR A 3440 14.09.2021

AKP Adiküzel Putz GmbH & Co. KG, Hadamar. Persönlich haftende Gesellschafterin: AKP Adiküzel Putz Verwaltungs GmbH, Hadamar (Amtsgericht Limburg, HR B 6600).

HR A 3441 27.09.2021

Medicare Professionals Fast & Kellner oHG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafter: Nikolaus Fast, Runkel; Thomas Alfred Kellner, Vallendar.

HR B 6590 23.07.2021

Flash Mining UG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Stefan Bühling, Selters (Taunus).





In Kooperation mit:

HR B 6591 23.07.2021

CraGo GmbH, Elz. Gegenstand: das Halten von Firmenbeteiligungen aller Art sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren die Erbringung von zentralen Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften, insbesondere die Organisation und die Abwicklung der Buchhaltung, die zur Verfügungstellung von IT-Diensten sowie die beratende Unterstützung der Beteiligungsgesellschaften, insbesondere bei der Umsetzung von deren eigenem Geschäftsmodell sowie in allen finanziellen Themen soweit hierfür keine Genehmigungen notwendig sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Björn Cramer, Elz; Jans Hendrik Gobell, Hünstetten.

HR B 6592 29.07.2021

GOLD Kommunikationsdesign UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Gegenstand: ist die Beratung der Kommunikation im Internet. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführerin: Ingrid Wipperfürth, Taunusstein.

HR B 6593 29.07.2021

MEDIACOM Netzvertrieb GmbH, Merenberg. Gegenstand: Vertrieb von Festnetz- und Mobilfunkverträgen und Handel mit sämtlichen Telekommunikationsmitteln sowie sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mischa Hahn, Merenberg.

HR B 6594 02.08.2021

HS Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand: die Vermietung und Verpachtung sowie die Verwaltung und Nutzung von eigenem Grundbesitz. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Geschäftszweck dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich daran zu beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Samed Kaya, Limburg.

HR B 6595 02.08.2021

Alice Concepts Verwaltungs GmbH, Limburg. Gegenstand: Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der Firma MPC Tanz GmbH & Co. KG mit Sitz in Wertheim. Diese hat die Betreuung von gastronomischen Betrieben, insbesondere Discotheken und Tanzlokalen zum Gegenstand. Hierzu zählt auch die Erbringung von umfassenden Beratungsdienstleistungen im gastronomischen Bereich. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführerin: Alexandra Heß, Warburg. Einzelprokura: Dennis Christian Heß, Warburg.

HR B 6596 02.08.2021

MB Bau GmbH, Limburg. Gegenstand: Rohbau-, Putzund Dämmarbeiten, Hoch- und Tiefbau, Abbruch- und Abrissarbeiten, Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Akif Mahmutoglu, Limburg.

HR B 6597 02.08.2021

CMG Gerüstbau GmbH, Beselich. Gegenstand: Gerüstbau insbesondere der Auf- und Abbau von Gerüsten, Planen und Netzen sowie alle damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Claude-Jerome Fett, Diez.

HR B 6598 06.08.2021

Aylaz Großhandel GmbH, Limburg. Gegenstand: der Import und Export von Spielwaren, Getränken und Le-

Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am 23. November 2021, zur nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich. Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 15. November 2021 bei Angelika Zimmermann,
Tel.: 06431 210-101, Fax: 06431 210-5101,
Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de, an.

Ulrich Heep Präsident

Monika Sommer Hauptgeschäftsführerin

bensmitteln sowie deren Vertrieb im Groß- und Einzelhandel. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Yunus Yildirim, Limburg. Einzelprokura: Zülfü Yildirim, Elazia.

HR B 6599 06.08.2021

NAB Vermögensgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand: Vermögensverwaltung, Halten von Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensberatung, Projektentwicklung. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Normann Albrecht Böhm, Hünfelden.

HR B 6600 09.08.2021

AKP Adiküzel Putz Verwaltungs GmbH, Hadamar. Gegenstand: die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der "AKP Adiküzel Putz GmbH & Co KG" mit dem Sitz in Limburg und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Yilmaz Adiküzel, Hadamar.

HR B 6601 09.08.2021

DLH active advice GmbH, Runkel. Gegenstand: Beratung und Projektumsetzung in den Geschäftsfeldern Marketing, Innovation und digitale Strategien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Philipp De la Haye, Berlin.

HR B 6602 13.08.2021

Klostergärten 5 Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand: der Erwerb, die Bebauung und Vermietung von Grundbesitz. Stammkapital: 28.000 Euro. Geschäftsführerin: Ina Altbrod, Dreikirchen.

HR B 6603 18.08.2021

Schaefer Industries GmbH, Villmar. Gegenstand: Gründung von Gesellschaften, Erwerb und das Halten von Beteiligungen aller Art und deren Verkauf Durchführung von Beratungsdienstleistungen aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Lothar Schäfer, Villmar. Einzelprokura: Susanne Schäfer, Villmar.

HR B 6604 18.08.2021

AAM GmbH, Limburg. Gegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht als Dienstleistung für Dritte sowie Projektmanagement und Entwicklung von Geschäftskonzepten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Marius Avenoso, Limburg.

HR B 6605 18.08.2021

Schäfer Immo 7 GmbH, Limburg. Gegenstand: die Vermietung und Verpachtung, der Erwerb und Verkauf sowie die Verwaltung von eigenen und fremden Liegenschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ali Eskiocak, Elz; Johannes Schäfer, Elz. Einzelprokura: Johann Schäfer, Elz.

HR B 6606 23.08.2021

WETON Projekt GmbH, Limburg. Gegenstand: die Konzeption, Erstellung und Betreuung von Bauvorhaben aller Art, sowie der Kauf, Verkauf und die Vermittlung von unbebauten und bebauten Grundstücken, einschließlich Wohnungs- und Teileigentum. Zudem ist Gegenstand die Baubetreuung und das Bauträgergeschäft, die Projektaufbereitung und die Bebauung von Grundstücken durch Subunternehmer. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Konzeption und der Vertrieb von Immobilienprojekten und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Franz Bertram, Holler; Manuel Hannappel, Hünfelden; Rupert Perreth, Elmstein Iggelbach.

HR B 6607 23.08.2021

WE Komplementär GmbH, Limburg. Gegenstand: die Durchführung der Geschäftsführung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sonja Kemper, Lippstadt; Annelie Seibel, Warstein.

HR B 6608 24.08.2021

GLG Global GmbH, Limburg. Gegenstand: Im- und Export sowie Handel von Textilien, Kunsthandwerken, Baustoffen, Lebensmitteln, Gesundheitsmitteln, Metall- und Elektrogeräten, Büroartikeln, chemischen Produkten, Gummi- und Plastikartikeln, Haushaltswaren sowie weiteren Produkten, soweit hierfür öffentlich-rechtliche Genehmigungen nicht erforderlich sind, Logistik, Lagerung, Spedition, Import- und Exportgroßhandel sowie Einzelhandel. Stammkapital: 100.000 Euro. Geschäftsführer: Jinpeng Guo, Bad Homburg v. d. Höhe. Einzelprokura: Fengwu Li, Königstein im Taunus.

HR B 6609 25.08.2021

GKWV UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand: das Verwalten von Vermögen und Anteilseigner einer gewerblich tätigen GmbH. Stammkapital: 850 Euro. Geschäftsführer: Güney Kaya, Bad Camberg.

HR B 6610 31.08.2021

Konicebau GmbH, Waldbrunn. Gegenstand: Hoch- und Tiefbau, Maurerwerk, Betonarbeiten, Eisenarbeiten und Sanierungsarbeiten, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dzevad Fakic, Waldbrunn.

HR B 6611 01.09.2021

Tibor Logistik GmbH, Elz. Gegenstand: Erbringung von Kurierdienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tibor Marki, Frankfurt am Main.

HR B 6612 01.09.2021

c-quadrat GmbH, Limburg. Gegenstand: sind Beratungen und Beteiligungen im digitalen Umfeld sowie das Interimsmanagement. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Max Jester, Runkel; Laila Khedhiri, Essen.

HR B 6613 01.09.2021

Stock Familienholding GmbH, Limburg. Gegenstand: der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen und Vermögen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Michael Stock, Limburg.

HR B 6614 02.09.2021

KLMS GmbH, Bad Camberg. Gegenstand: der Betrieb von Internetportalen sowie alle zugehörigen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.002 Euro. Geschäftsführer: Christian Sell, Bad Camberq.

HR B 6615 13.09.2021

Schmitt GmbH, Limburg. Gegenstand: der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und anderen eigenen Vermögenswerten sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hans Schmitt, Elz; Werner Schmitt, Limburg.

HR B 6616 17.09.2021

SW Holding Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand: Erwerben, Halten und Veräußern von gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 3.000 Euro. Geschäftsführer: Ramin Sprung, Frankfurt am Main; Eric Westenberger, Hünfelden.

HR B 6617 21.09.2021

Kreativklick UG (haftungsbeschränkt), Dornburg. Gegenstand: IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführer: Eugen Helmut-Bahnmann, Dornburg.

HR B 6618 21.09.2021

LuxusGenuss GmbH, Bad Camberg. Gegenstand: Import und Export von Genussgütern, insbesondere Handel mit Kaffee und Tee oder ähnlichen Konsumgütern und passendem Zubehör, sowie der Betrieb von Online-Versandhäusern. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Nicole Pompe, Bad Camberg.

HR B 6619 21.09.2021

MMSG Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen, die Verwaltung von Gesellschaftsbeteiligungen und des eigenen Vermögens. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Said Masih Sediquian, Limburg.

HR B 6620 23.09.2021

JJG Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Gegenstand: die Beteiligung an anderen Unternehmen, die Verwaltung von Gesellschaftsbeteiligungen und des eigenen Vermögens. Stammkapital: 12.000 Euro. Geschäftsführer: Julius Josef Gerhard. Runkel.

HR B 6621 24.09.2021

MayMetzger GmbH, Weilburg. Gegenstand: Herstellung und der Vertrieb von Fleisch und Wurstwaren, die Schlachtung und der Vertrieb von Lebensmitteln und damit verbundene Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christopher Manfred Muth, Beselich: Manuel Schneider. Limburg.

HR B 6622 24.09.2021

LJ Schäfer Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand: Die Vermietung und Verpachtung, der Erwerb und Verkauf sowie die Verwaltung von eigenen und fremden Liegenschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Johannes Schäfer, Elz; Laurenz Schäfer, Hadamar. Einzelprokura: Ali Eskiocak, Elz.

HR B 6623 27.09.2021

werberia GmbH, Selters. Gegenstand: Die Beratung bei und die Entwicklung, Konzeption und Umsetzung von Marketing-, Werbe-, und PR-Maßnahmen und der gesamten Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören sowohl kreative Leistungen, etwa das Konzipieren, Texten und Gestalten von sämtlichen Printprodukten, Websites, Events, Funk- und TV-Spots als auch Serviceleistungen, etwa die Abwicklung von Mediabuchungen und Produktionen im Bereich Druckwerke, Printmedien, Funk, Messen, Web und TV. Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführerin: Wonne Habermehl, Selters. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Wonne Habermehl, Selters.

HR B 6624 27.09.2021

Schäfer Dein Bäcker GmbH, Limburg. Gegenstand: Herstellung und der Verkauf von Backwaren, Lebensmitteln und Waren aller Art sowie das Betreiben von Gastronomiebetrieben und der Abschluss von Franchise-Geschäften. 500.000 Euro. Geschäftsführer: Johannes Schäfer, Elz; Johann Schäfer, Elz. Einzelprokura: Ali Eskiocak, Elz.

HR B 6625 27.09.2021

Schäfer Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand: der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung, die Vermietung und die Verpachtung von Privat- und Gewerbeimmobilien sowie von technischen Anlagen, Einrichtungen, Marken und Patenten. 100.000 Euro. Geschäftsführer: Ali Eskiocak, Elz; Johannes Schäfer, Elz. Einzelprokura: Johann Schäfer, Elz.

HR B 6626 27.09.2021

JOWA Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand: Der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung, die Vermietung und die Verpachtung von Privat- und Gewerbeimmobilien sowie von technischen Anlagen, Einrichtungen, Marken und Patenten. 100.000 Euro. Geschäftsführer: Johannes Schäfer, Elz; Johann Schäfer, Elz. Einzelprokura: Ali Eskiocak, Elz.

HR B 6627 30.09.2021

TM Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Geschäftsanschrift: 65189 Wiesbaden. Gegenstand: der Ankauf, die Verwaltung und Vermietung von Immobilien in der Europäischen Union. Stammkapital: 10.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Roland Metzger, Oberursel.

ÄNDERUNGEN

HR A 1025 16.08.2021

GeBiSiV Vermögensverwaltung KG, Hadamar. Geschäftsanschrift: 51061 Köln.

Recht für Unternehmerinnen und Unternehmer



Rechtsanwalt STEFAN SEIP, LL.M. (Wirtschaftsrecht)

Ferdinand-Dirichs-Straße 1 D-65549 Limburg +49 (0)6431-4077092 rechtsanwalt@seip-limburg.de www.seip-limburg.de





HR A 1025 17.09.2021

GeBiSiV Vermögensverwaltung KG, Hadamar. Geschäftsanschrift: 51061 Köln. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Peter Kohl, Bücken.

HR A 2608 27.08.2021

Linsensuppe.de Plaz GmbH & Co. KG, Beselich. Neue Firma: ProCara Vision GmbH & Co. KG.

HR A 3396 20.07.2021

Getränkehandel Ulrich Löhr e.K., Limburg. Der Inhaber hat das Vermögen der Ulrich Löhr GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 632) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 23.06.2021 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 23.06.2021 als Ganzes übernommen.

HR A 3417 16.09.2021

Freizeitfahrzeuge Singhof GmbH & Co. KG, Limburg. Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 23.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Berthold Singhof, Hunzel, unter der Firma Freizeitfahrzeuge Singhof e.K., Inhaber Berthold Singhof, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 3398) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HR A 3425 13.09.2021

Hergenhahn Naturstein GmbH & Co. KG, Limburg. Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 25.08.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Karl-Josef Hergenhahn, Balduinstein, unter der Firma Hergenhahn Naturstein e.K., Balduinstein (Amtsgericht Montabaur, HR A 22081) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HR A 3425 29.09.2021

Hergenhahn Naturstein GmbH & Co. KG, Limburg. Die Ausgliederung ist mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers am 17.09.2021 wirksam geworden.

HR A 3432 24.08.2021

Alice Concepts GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Alice Concepts Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6595).

HR B 295 15.09.2021

Thomas Nutzfahrzeuge GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Martin Konrad Bauknecht, Ravensburg.

HR B 704 29.07.2021

Bonetti & Gerhard GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Frank Gerhard, Runkel.

HR B 774 30.09.2021

Konform Gesellschaft für Konsum und Verhaltensforschung mbH, Selters. Geschäftsführer: Holger Dieter Bernd Flemming, Uetersen; Norbert Siegfried Werner Flemming, Hamburg. Prokura erloschen: Karin Meierjürgen, Selters; Susanne Schmaler, Selters.

HR B 904 28.09.2021

Auto Bastian GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Raffael Bastian, Limburg.

HR B 1006 05.08.2021

FC FACTORY Clothing Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Harald Rudolf Hoppe, Frankfurt am Main; Horst Otto Hoppe, Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Harald Rudolf Hoppe, Hadamar; Horst Otto Hoppe, Elbtal.

HR B 1110 20.09.2021

Bolder automation GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Georg Bolder, Limburg. Geschäftsführer: Alexander Dienst, Weilmünster. Gesamtprokura: Benjamin Maier, Frankfurt.

HR B 1127 30.07.2021

ZIP Warenhandelsgesellschaft mbH, Hünfelden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 68/21) vom 20.07.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalter wirksam sind.

HR B 1639 31.08.2021

Demir GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Adem Demir, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Adem Demir, Limburg.

HR B 1731 22.07.2021

F + S Fleckner und Simon Informationstechnik GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Josef Horstkötter, Hadamar. Weiterer Geschäftsführer: Michael Salzer, Klingelbach. Prokura erloschen: Dr. Joachim Fleckner, Limburg. Gesamtprokura: Josef Horstkötter, Hadamar.

HR B 1757 21.07.2021

Autohaus Limberger GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Eberhard Limberger, Bad Camberg.

HR B 1765 31.08.2021

SW Metallbau GmbH, Limburg. Gesamtprokura: Pedro Pereira, Leun; Marco Walter, Limburg.

HR B 1906 29.07.2021

GZL - **Gesundheitszentrum Limburg GmbH, Limburg.** Neue Firma: **Nestler Orthopädie GmbH.**

HR B 2549 22.07.2021

Hercules Sinning GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Emil Sinning, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Emil Sinning, Elz.

HR B 2605 22.07.2021

Motec GmbH, Hadamar. Gesamtprokura: Tony Albrecht, Limburg. Prokura erloschen: Stefan Raab, Eschborn.

HR B 2605 08.09.2021

Motec GmbH, Hadamar. Prokura erloschen: Sabine Reinartz, Elz.

HR B 2631 24.08.2021

IBR BAU/ESTRICH/PUTZ GmbH, Dornburg. Neue Firma: IBR Bau GmbH. Neuer Gegenstand: Der Zweck



der Gesellschaft ist die Ausführung von Estricharbeiten aller Art, Innenputz- und Außenputzarbeiten, Erbringung von allen Arbeiten im Zusammenhang mit Wärmedämmverbundsystemen, Trockenbau aller Art, Isolierungen aller Art, Bodenbeläge aller Art, Beschichtungen aller Art, Malerarbeiten innen und außen aller Art, Gerüstbauarbeiten aller Art. Weiterhin Verkauf und Vermietung von Baumaschinen aller Art.

HR B 2751 30.07.2021

Pfeiffer Bau GmbH, Waldbrunn. Geschäftsanschrift: 35767 Breitscheid-Erdbach.

HR B 3026 29.07.2021

Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen. Gesamtprokura: Andreas Hannes, Mengerskirchen.

HR B 3057 15.09.2021

Stadtwerke Weilburg GmbH, Weilburg. Gesamtprokura: Julian Schwarze, Weilburg. Prokura erloschen: Dietmar Haibach, Villmar.

HR B 3261 05.08.2021

Corina Weimer GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Corina Weimer, Merenberg. Nicht mehr Notgeschäftsführerin: Nina Weimer, Merenberg. Prokura erloschen: Georg Josef Weimer, Merenberg. Geschäftsführer: Georg Josef Weimer, Merenberg.

HR B 3462 28.07.2021

Gewiss Deutschland GmbH, Merenberg. Weiterer Geschäftsführer: Franco Volpicella, Deizisau. Prokura erloschen: Franco Volpicella, Deizisau.

HR B 3510 22.07.2021

Altenhilfe St. Marien gGmbH, Limburg. Geschäftsführer: Andréa Dominique Kaib, Köln; Ana Schmidt, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Sabine Elisabeth Dräxler, Wuppertal.

HR B 3628 27.08.2021

Willett GmbH, Limburg. Nicht mehr Liquidator: Robert Golombek, Limburg. Bestellt als Liquidator: Thomas Haßert, Düren Gürzenich.

HR B 3733 23.08.2021

Medical Park Bad Camberg Verwaltungs GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jens Breuer, Hamminkeln; Stefan Gröger, Idstein. Geschäftsführer: Maximilian Rüdiger Riehl, Berlin; André Schabacker, Leipzig. Prokura erloschen: Bianca Arnhold-Brucker, Hanau.

HR B 3736 15.09.2021

Blenk Beteiligungs GmbH, Villmar. Neue Firma: Klingele Smiling Boxes GmbH. Neuer Gegenstand: die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften, insbesondere bei der Klingele Packaging Limburg GmbH & Co. KG mit Sitz in Villmar.

HR B 3743 22.07.2021

Vinzenz Pallotti Service GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Andréa Dominique Kaib, Köln; Ana Schmidt, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Sabine Elisabeth Dräxler, Wuppertal.

HR B 3747 20.07.2021

BBB - Projekt GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Hans-Josef Müller, Elz. Geschäftsführer: Jonathan Kushal Müller, Elz. Prokura erloschen: Jonathan Kushal Müller, Elz. Einzelprokura: Hans-Josef Müller, Elz.

HR B 3789 13.08.2021

Agro Bio Integration GmbH, Bad Camberg. Weiterer Geschäftsführer: Dr. Philipp Thomas Eitenmüller, Selters (Taunus).

HR B 3848 28.07.2021

KSB-Klinik-Service-Betriebe GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Eckert, Mengerskirchen. Weiterer Geschäftsführer: Thomas Schulz, Weilburg. Prokura erloschen: Thomas Schulz, Limburg. Einzelprokura: Marcel Heneck, Weilburg.

HR B 4003 13.08.2021

Packen mit System GmbH, Villmar. Gesamtprokura: Steffen Markus Gehring, Stuttgart; Andreas Michael Niethammer, Schwäbisch Gmünd.

HR B 4269 18.08.2021

Gluehlampenversand.de GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Benedikt Kegler, Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Volker Haxel, Volker, Elz.

HR B 4401 16.09.2021

Bühnentechnik Arnold GmbH, Brechen. Weitere Geschäftsführerin: Dagmar Gabriele Arnold, Brechen. Prokura erloschen: Dagmar Gabriele Arnold, Brechen.

HR B 4424 25.08.2021

Mensch und Maschine Integra GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 11.08.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Mensch und Maschine Deutschland GmbH, Weßling (Amtsgericht München, HR B 178861) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

HR B 4440 23.08.2021

WEBA Westerwald Bauelemente GmbH, Hadamar. Neue Firma: **Weimer Wohnen GmbH.**

HR B 4468 28.09.2021

Mosler Restaurierungen GmbH, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Johannes Mosler, Hadamar; Christine Stangenberg, Hünstetten. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Johannes Mosler, Hadamar.

HR B 4471 13.08.2021

Egenolf Prüftechnik und Grundbesitz GmbH, Runkel. Weitere Geschäftsführerin: Angela Phillips, Runkel.

HR B 4692 06.08.2021

fünfwerke Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Gesamtprokura: Tobias Justus, Lahntal.

HR B 4700 16.07.2021

STW UG (haftungsbeschränkt) Straßen- & Tiefbau Weilburg, Weilburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 64/2012) vom 18.02.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4749 27.08.2021

CET Service GmbH, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 137/18) vom 13.07.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4845 02.08.2021

Maxyus GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Mustafa Gül, Limburg. Geschäftsführer: Veli Ibrahimogullari, Dornburg. Prokura erloschen: Veli Ibrahimogullari, Dornburg.

HR B 4891 22.07.2021

Richter GmbH Betriebsmedizinische Untersuchungsstelle Elz, Elz. Nicht mehr Geschäftsführerin: Barbara Richter, Elz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Barbara Richter. Elz.

HR R 4948 20 07 2021

MS Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Einzelprokura: Simon Schneider, Brechen.

HR B 4969 23.08.2021

Baufuchs Team GmbH, Waldbrunn. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 5066 19 08 2021

Dachwerk GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Timo Tristan Nies, Runkel.

HR B 5100 18.08.2021

Baufuchs Wohnbau GmbH, Waldbrunn. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 5114 16.08.2021

Fashion by CD GmbH, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführer: Klaus Preußer, Runkel. Geschäftsführer: Tim Preußer. Runkel.

HR B 5159 20.07.2021

Valori GmbH, Limburg. Weitere Liquidatorin: Isabell Hamm, Köln.

HR B 5172 22.07.2021

Onesta Holding GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Norbert Otto Sehner, Reinbek. Geschäftsführer: Jan Zimmerschied. Solms-Niederbiel.

HR B 5233 20.09.2021

Thomas Service GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Martin Konrad Bauknecht, Ravensburg.

HR B 5242 20.07.2021

D&S Handel UG (haftungsbeschränkt), Selters. Neue Firma: D&S Handel GmbH. Neues Stammkapital: 25.000 Euro.

HR B 5294 22.07.2021

Pflegepartner Limburg Aktiv! GmbH, Limburg. Weitere Geschäftsführerin: Simone Lückerath, Limburg. Prokura erloschen: Simone Lückerath, Limburg.

HR B 5327 21.09.2021

Kreativ GaLabau Gönül UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 5387 27.08.2021

IMC GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Dr. Michael Überall, Bad Bocklet Aschbach.

HR B 5443 22.07.2021

Katharina-Kasper-Haus GmbH, Mengerskirchen. Weitere Geschäftsführerin: Simone Lückerath, Limburg. Prokura erloschen: Simone Lückerath, Limburg.

HR B 5487 05.08.2021

Einfach Bad Camberger Wärme UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Wolfgang Schmidt, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Björn Günter Böhmig, Bad Camberg; Wolfgang Schmidt, Bad Camberg.

HR B 5574 13.09.2021

Bayo-s Deutschland GmbH, Villmar. Neue Firma: Screw-

base GmbH. Neues Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Eric Hannappel, Bad Camberg.

HR B 5774 22.07.2021

Wohnstadt Vermietungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Limburg. Weitere Geschäftsführerin: Simone Lückerath, Limburg.

HR B 5863 07.09.2021

Deutsche Schraubfundament GmbH, Brechen. Neues Stammkapital: 50.000 Euro.

HR B 5893 08.09.2021

vtmw AG, Limburg. Weiterer Vorstand: Dr. Arno Rasch, Düsseldorf. Prokura erloschen: Dr. Arno Rasch, Düsseldorf.

HR B 6001 29.07.2021

HS Putz GmbH, Limburg. Neuer Sitz: Runkel.

HR B 6033 22.07.2021

Rudolf Schäfer GmbH, Merenberg. Neues Stammkapital: 100.000 Euro.

HR B 6033 16.09.2021

Rudolf Schäfer GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: André Heumann, Weilburg.

HR B 6066 22.07.2021

DTL Dogrucu Transport & Logistik UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Oguzhan Dogrucu, Limburg.

HR B 6111 05.08.2021

Küche Creativ Limburg GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Edgar Klaus Pallesch, Rüdesheim. Geschäftsführer: Sebastian Kreuser, Bodenheim.

HR B 6143 22.07.2021

Emma Vermögensverwaltungs GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Franz Morbitzer, Hundsangen.

HR B 6162 16.08.2021

Lia Bau GmbH, Beselich. Neuer Sitz: Limburg.

HR B 6224 29.09.2021

Reter UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Neues Stammkapital: 101 Euro.

HR B 6305 16.08.2021

Klingele PLUS GmbH, Villmar. Gesamtprokura: Steffen Markus Gehring, Stuttgart; Andreas Michael Niethammer, Schwäbisch Gmünd.

HR B 6318 13.09.2021

Neitzert Gebäudeverwaltung GmbH, Limburg. Neuer Sitz: **Löhnberg.**

HR B 6346 19.08.2021

P 20 Immobilien GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Arne Edgar Roßbach, Elz. Geschäftsführer: Eva Schenk, Elz; Michael Schenk, Elz. Prokura erloschen: Albina Schenk, Elz.

HR B 6360 22.07.2021

Vorstadt Gorillaz GmbH, Weilburg. Neuer Gegenstand: die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- und Nutzungsrechte, wirtschaftliche Vorbereitung oder Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung



sowie Maklerei, der Ankauf und der Verkauf von Im-

HR B 6390 22.07.2021

HM Agrar- und Forstbetriebsgesellschaft mbH, Weilmünster. Weiterer Geschäftsführer: Hermann Schäfer, Weilmünster.

HR B 6434 13.09.2021

Karl Hude GmbH, Limburg. Neues Stammkapital: 26.000 Euro. Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 02.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Karl Hude, Hadamar, unter der Firma Karl Hude - Sanitär und Heizung e.K., Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 3390) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HR B 6435 30.09.2021

Neptun Schadenmanagement GmbH, Hadamar. Neues Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 6435 30.09.2021

Neptun Schadenmanagement GmbH, Hadamar. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.08.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Neptun OHG, Hadamar (Amtsgericht Limburg, HR A 3419) verschmolzen.

Sie möchten inserieren?

Mediaservice Markus Stephan 0177 8341847 | info@mediaservice-stephan.de

HR B 6481 06.08.2021

FAST Home GmbH, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: Fahrudin Nokic, Bast / Tschechische Republik. Geschäftsführer: Ivica Turalija, Offenbach.

HR B 6489 13.08.2021

FS Verwaltung GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Björn Singhof, Hunzel. Gesamtprokura: Viktoria Warda, Much.

HR B 6503 01.09.2021

Lahn Fleisch Verwaltungs GmbH, Merenberg. Weiterer Geschäftsführer: Silas Nils Muth, Runkel. Einzelprokura: Luisa Muth, Runkel.

HR B 6533 22.07.2021

NEW MOTION LABS Deutschland GmbH, Mengerskirchen. Weiterer Geschäftsführer: Lucas Lobmeyer, Löhnberg.

HR B 6541 07.09.2021

SD-GmbH, Limburg. Neues Stammkapital: 25.100 Euro.

HR B 6541 20.09.2021

SD-GmbH, Limburg. Neuer Gegenstand: eine Handelsvertretung für Dentalprodukte und der Betrieb eines zahntechnischen Labors.

HR B 6581 26.07.2021

AW Immobilien GmbH, Waldbrunn. Gegenstand von Amts wegen berichtigt: Verwaltung eigenen Grundbesitzes sowie der gelegentliche Erwerb und die gelegentliche Veräußerung von Grundbesitz, ausgenommen genehmigungspflichtige Tätigkeiten, insbesondere im Sinne von § 34 c GewO.

HR B 6584 19.08.2021

Dr. Slatter Holding GmbH, Limburg. Neues Stammkapital: 26.000 Euro.

HR B 6588 18.08.2021

TM Objekt GS 72 GmbH, Limburg. Neue Firma: Wohnen am Grünen Dreieck GmbH.

LÖSCHUNGEN

HR A 2214 30.09.2021

Späth GmbH & Co. KG, Merenberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 2774 27.09.2021

Schäfer Dein Bäcker GmbH & Co. KG, Limburg. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 08.09.2021 im Wege des Formwechsels in die Schäfer Dein Bäcker GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6624) umgewandelt.

HR A 2949 02.09.2021

Maxerio Handel GmbH & Co. KG, Selters. Die Firma ist erloschen.

HR A 2976 29.07.2021

Zweirad Meuer GmbH & Co. KG, Limburg. Der Sitz ist nach Diez (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 22686)

HR A 2992 13.09.2021

Schollmayer Immobilien Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Elz. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HR A 3101 18.08.2021

Confidencia Consulting e.K., Weilburg. Die Firma ist er-

HR A 3138 27.09.2021

JOWA Immobilien GmbH & Co. KG, Limburg. Prokura erloschen: Johann Schäfer, Elz. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 08.09.2021 im Wege des Formwechsels in die JOWA Immobilien GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6626) umgewandelt.

HR A 3147 20.07.2021

e + c Vermietungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG., Elz. Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Stähler Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 4388). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

HR A 3168 27.09.2021

Schäfer Immobilien GmbH & Co. KG, Limburg. Prokura erloschen: Ali Eskiocak, Elz. Die Gesellschaft ist nach





Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 08.09.2021 im Wege des Formwechsels in die Schäfer Immobilien GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6625) umgewandelt.

HR A 3390 13.09.2021

Karl Hude - Sanitär und Heizung e.K., Limburg. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 02.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Karl Hude GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6434) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR A 3398 16.09.2021

Freizeitfahrzeuge Singhof e.K., Inhaber Berthold Singhof, Limburg. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungsund Übernahmevertrages vom 23.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Freizeitfahrzeuge Singhof GmbH & Co. KG, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 3417) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR A 3419 30.09.2021

Neptun OHG, Hadamar. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.08.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Neptun Schadenmanagement GmbH, Hadamar (Amtsgericht Limburg, HR B 6435) verschmolzen. Die Verschmelzung ist am gleichen Tag im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers eingetragen und damit wirksam geworden.

HR B 632 20.07.2021

Ulrich Löhr GmbH, Limburg. Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.06.2021 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 23.06.2021 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter, den unter der Firma Getränkehandel Ulrich Löhr e.K. (Amtsgericht Limburg, HR A 3396) auftretenden Kaufmann Ulrich Löhr, Limburg, übertragen.

HR B 919 02.08.2021

SASS Dienstleistungsgesellschaft für Mobilien-Leasing mbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 1880 06.09.2021

DITEC-Technology GmbH, Domburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 3081 25.08.2021

GLAWIS GmbH, Beselich. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 3650 19.07.2021

Lanz Betriebsführungs-GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4515 12.07.2021

Dr. Noske Limited, Limburg. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben.

HR B 4737 22.07.2021

MedienErleben-Software GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4761 20.07.2021

LST Limburg GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4798 13.08.2021

Krämer UG (haftungsbeschränkt), Hadamar. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4938 19.08.2021

Namenslieder GmbH, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Idstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 32825) verlegt.

HR B 5118 19.08.2021

Body Forms GmbH, Elz. Der Sitz ist nach Nentershausen (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27959) verlegt.

HR B 5201 16.09.2021

Kaminholzhandel, Dienstleistungen und Transporte Otto UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Der Sitz ist nach Königswinter (jetzt Amtsgericht Siegburg, HR B 16727) verlegt.

HR B 5759 27.09.2021

Elif Markt GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5803 28.09.2021

SSD Hessen GmbH, Beselich. Der Sitz ist nach Krefeld (jetzt Amtsgericht Krefeld, HR B 18703) verlegt.

HR B 5839 29.07.2021

Far-Reach UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 6042 02.09.2021

Dreamdogs UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Der Sitz ist nach Niederhofen (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27988) verlegt.

HR B 6329 20.07.2021

K&M Construction GmbH, Hünfelden. Der Sitz ist nach Waldems (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 32734) verlegt.

HR B 6333 05.08.2021

BlickSolutions GmbH, Bad Camberg. Der Sitz ist nach Idstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 32792) verlegt.

HR B 6553 02.08.2021

Rough Sport Center GmbH, Brechen. Der Sitz ist nach Heiligenroth (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27937) verlegt.

Von Pensionszusagen, Mühlsteinen und Lösungen

Die verschärfte Nullzinspolitik der Notenbanken lässt die Pensionsrückstellungen dramatisch ansteigen. Faustformel: - 1,00 Prozentpunkt Rechnungszins führt zu einer Zunahme um ca. 15–20 Prozent der Pensionsrückstellung. So werden Pensionszusagen an die Geschäftsführer und das Führungspersonal bei der Jahresabschlusserstellung zum Mühlstein um den Hals für den Jahresüberschuss. Eine Änderung der Finanzierung der Pensionsverpflichtungen verschafft deutliche Entlastung.

Innerhalb weniger Jahre werden sich die Pensionsrückstellungen verdoppeln.

Pensionsrückstellungen sind in der Handelsbilanz mit einem marktnahen Zinssatz zu bewerten. Nach jüngsten Meinungen von Versicherungsmathematikern wird dieser maßgebliche Zins die 1,0 Prozent-Marke unterschreiten. Die Unternehmen müssen daher weiterhin von einem deutlichen, außerplanmäßigen Anstieg der Pensionsrückstellungen im handelsrechtlichen Ergebnis ausgehen. Dies führt in direkter Konsequenz zum Beispiel zu negativen Auswirkungen auf mögliche Ausschüttungen an die Gesellschafter. Erschwerend hinzu kommt, dass diese Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz nicht in gleicher Weise bewertet werden dürfen. Dort ist der Zins für die Bewertung mit 6 Prozent starr festgelegt. Steuerliche Liquiditätseffekte zur Finanzierung des erhöhten Kapitalbedarfs werden somit nicht geschaffen. Selbst erfolgreiche unternehmerische Tätigkeiten und ein positives, operatives Betriebsergebnis können durch das betriebsfremde Risiko der Pensionsverpflichtungen zum Schluss aufgezehrt werden.

Die Lösung, die teilweise oder vollständige Auslagerung

Eine externe Finanzierung eröffnet dem Unternehmen spürbare Handlungsfreiräume. Die wichtigsten Vorteile durch eine Auslagerung der Pensionsverpflichtungen im Überblick sind:

- 1. Entkopplung der Pensionsverpflichtungen vom Betriebsvermögen.
- 2. Befreiung der Unternehmensbilanz von den Pensionsverpflichtungen.
- 3. Auslagerung von Pensionslasten und Minimierung von Finanzierungsrisiken.
- 4. Deutliche Senkung des Finanzierungsaufwands, durch realitätsnähere Rechnungsgrundlagen und die Verwendung einer freien Kapitalanlage.
- 5. Auslagerung des Anlage- und Rentenmanagement.
- 6. Optimale Nutzung von steuerlichen Förderungen.
- 7. Weitgehende Befreiung des Unternehmens von Zinsänderungsrisiken.

3 Finanzierungsmodelle

Modell A

Vollständige Innenfinanzierung

Bilanzentlastung durch Schaffung von saldierungsfähigem Vermögen.

Modell B

Teilweise Innenfinanzierung

Bilanzielle Auslagerung der zu erdienenden Versorgungsansprüche.

Modell C

Vollständige bilanzielle Auslagerung aller Versorgungsleistungen

Die Gesamtkonzeption "steht und fällt" mit einer ganzheitlichen Beratung und einer seriösen Kalkulation. Die vereinbarten Rechnungsgrundlagen, also die Lebenserwartung, der Rentenfaktor und der Rechnungszins, müssen realistisch festgelegt werden.

Das neue Finanzierungskonzept Schritt für Schritt und nachhaltig umsetzen

Entscheidend für eine erfolgreiche Auslagerung der Pensionsverpflichtungen ist schließlich, dass das Finanzierungskonzept den betrieblichen Anforderungen entspricht. Deshalb sollte für ein solches Projekt ein Versicherungsmakler mit der entsprechenden Erfahrung, Kompetenz und Leistungsstärke hinzugezogen werden. Hier gilt der Grundsatz: "Ein guter Verkäufer macht noch lange kein gutes Versorgungskonzept!"

Dominik Reitz Prokurist ProConsult GmbH

Finanz- und Versicherungsmakler

Quelle: Fachaufsatz "Pensionsverpflichtungen effizient finanzieren und somit Unternehmensbilanzen Entlasten" von Alexander Siegmund, Köln





Martin Stehl

Recht im Straßenverkehr



Das Fachbuch deckt das weite gesetzliche Spektrum des Verkehrsrechts ab. Dabei liefert es in einer verständlichen Sprache alle wichtigen Informationen insbesondere für den Kompetenzbereich "Recht" bei der Aus- und Weiterbildung von Fahrlehrern. Es bietet einen systematischen Überblick über alle relevanten Grundbegriffe und Vorschriften und enthält neben ausführlichen Erläuterungen zu den einschlägi-

gen Ordnungswidrigkeiten und Strafvorschriften auch Informationen zu Haftung, Versicherung und Steuern sowie zur Beförderung von Gütern und Personen. Damit spricht das Fachbuch nicht nur Fahrschulen, Fahrlehrer und Fahrlehrerausbildungsstätten an, sondern auch Prüfer, Berufskraftfahrer und interessierte Autofahrer. Mit Hilfe von jeweiligen Fragen- und Antwortteilen können die eigenen Kenntnisse jederzeit überprüft und aufgefrischt werden.

Mit praktischem Anhang: Musterbescheide; Promillewerte mit Berechnung; Statistiken; Auszug aus dem Bußgeldkatalog usw.

(Bestell-Nr. 27311, 26,54 Euro) Springer Fachmedien München GmbH, Verlag Heinrich Vogel, Aschauer Str. 30, 81549 München

Thomas Grätz

Fachkunde und Prüfung - Lehrbuch und Nachschlagewerk für den Taxi- und Mietwagenunternehmer sowie den Unternehmer des gebündelten Bedarfsverkehrs



Die neue Auflage des Lehrbuchs "Fachkunde & Prüfung für den Taxi- und Mietwagenunternehmer sowie den Unternehmer des gebündelten Bedarfsverkehrs" ist im Verlag Heinrich Vogel erschienen. Das Buch entspricht im Aufbau den Sachgebieten der Berufszugangsverordnung den Straßenverkehr und enthält unter anderem einen vollständigen Prüfungstest mit Antworten und eine Fallstudie.

Das Werk vermittelt die Grund-

lagen auf den Prüfungs-Sachgebieten Recht, Betriebsführung, Technik, Straßenverkehrssicherheit, Umweltschutz sowie grenzüberschreitender Verkehr mit Taxen und Mietwagen und ggf. mit dem gebündelten Bedarfsverkehr.

(Bestell-Nr. 24032, 36,38 Euro) Springer Fachmedien München GmbH, Verlag Heinrich Vogel, Aschauer Str. 30, 81549 München

AUSSENWIRTSCHAFT

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der "Export Community" auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportal der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de www.ixpos.de.

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de www.ihk-lehrstellenboerse.de.

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: "nexxt-change" ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de www.nexxt-change.org.

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de www.ihk-recyclingboerse.de.

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de www.svv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Klaßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im "WIS".



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER



Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

■ Ihr Unternehmen im Kurzprofil?

Die Firma Birlenbach ist seit 1909 ein familiengeführtes Unternehmen in 4. Generation. Unser Sortiment umfasst nachhaltige Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen für den Holzbau, Innenausbau sowie den Garten.

■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Ich schätze die zentrale Lage in der Mitte von Deutschland und Europa mit einem großen Einzugsgebiet als auch die gute Infrastruktur. Wir können hier im Schatten der Großstädte ländlich wohnen und haben halbwegs bezahlbaren Wohnraum. Außerdem ist es schön, dass Limburg keine anonyme Großstadt ist, sondern eine familiäre Atmosphäre mit vielen Freunden bietet. Verbesserungswürdig ist die Ver-

kehrsinfrastruktur und eine fehlende Zukunftsperspektive für Limburg und Umgebung.



■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Da wir selbst ausbilden, bekommen unsere Auszubildenden von mir den Rat, immer zu fragen, wenn sie etwas nicht verstehen. Wenn gerade niemand zum Antworten da ist: die offenen Fragen aufschreiben und später fragen.

■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Ich freue mich generell, neue nette Leute kennenzulernen. Da gibt es aber niemand konkretes.

■ Die IHK ist mir wichtig, weil?

Die Interessen der heimischen Wirtschaft müssen gut vertreten werden. Das macht unser Präsident Ulrich Heep mit unserer Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und ihrem gesamten Team ganz hervorragend. Der Mittelstand braucht eine starke Stimme.

Nicolas Begeré

Geschäftsführer Karl Birlenbach GmbH & Co.

WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die nächste Vollversammlungssitzung der IHK Limburg findet am 23. November 2021 statt. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, a.zimmermann@limburg.ihk.de.

IMPRESSUM

"Wirtschaft Region Limburg-Weilburg" ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205 E-Mail: info@limburg.ihk.de www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102 E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda Postfach 1454, 36004 Fulda Rainer Klitsch

Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285 E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link, Parzellers Buchverlag, Fulda

Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januarausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 1. November 2021.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK Limburg wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401 Mobil: 0177 8341847

E-Mail: info@mediaservice-stephan.de

Gedruckt auf FSC®-Papier:



VORSCHAU 12 2021-01 2022

Titelthema:

Energie

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2021

Verlags-Sonderveröffentlichung:

IT Dienstleister / Digitale Transformation

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.



Jetzt den rein elektrischen Audi e-tron 50 quattro¹ und Audi e-tron Sportback 50 quattro¹ bei uns entdecken und vom Umweltbonus² profitieren.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden³:

z.B. Audi e-tron 50 quattro*, 230 kW (313 PS)

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 21,4 (NEFZ); 21,9 (WLTP); CO_2 -Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; Effizienzklasse: A+++.

 $Brillants chwarz, Parkassistent\ mit\ Einparkhilfe\ plus,\ Sitzheizung\ vorn,\ Mittelarmlehne\ vorn,\ MMI\ Navigation\ plus\ mit\ MMI\ touch\ response,\ quattro\ u.\ v.\ mit\ plus\ plus\ mit\ plus\ plus$

Monatliche Leasingrate

€279,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Vertragslaufzeit: Jährliche Fahrleistung: Sonderzahlung (entspr. Umweltbonus²): 24 Monate 10.000 km

€5.000,00

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden³:

z.B. Audi e-tron Sportback 50 quattro*, 230 kW (313 PS)

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 20,9 (NEFZ); 21,4 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0; Effizienzklasse: A+++.
Brillantschwarz, Parkassistent mit Einparkhilfe plus, Sitzheizung vorn, Mittelarmlehne vorn, MMI Navigation plus mit MMI touch response, quattro u.v.m

Monatliche Leasingrate

€299,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Vertragslaufzeit: Jährliche Fahrleistung: Sonderzahlung (entspr. Umweltbonus²): 24 Monate 10.000 km €5.000,00

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

- ¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 23,8-21,4 (NEFZ); 21,9-21,7 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.
- ² Der Erwerb (Kauf oder Leasing) eines neuen Audi e-tron 50 quattro¹ und Audi e-tron Sportback 50 quattro¹ und durch Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine nach dem 18.05.2016 wird mit dem Umweltbonus inklusive Innovationsprämie gefördert, sofern das Fahrzeug nach dem 03.06.2020 und bis zum 31.12.2021 zugelassen und der Erwerb nicht zugleich mit anderen öffentlichen Mitteln gefördert wird. Ausnahme: der jeweilige Fördermittelgeber hat eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geschlossen, wobei es aber zum Zeitpunkt der Antragstellung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) noch zu keiner Auszahlung gekommen sein darf. Das Fahrzeug muss im Inland auf den/die Antragstellerin zugelassen werden (Erstzulassung) und mindestens 6 Monate zugelassen bleiben. Sofern das Fahrzeug nach dem 04.11.2019 erstmalig zum Straßenverkehr zugelassen wird, beträgt die Höhe des Umweltbonus inklusive Innovationsprämie für den Audi e-tron 50 quattro¹ und Audi e-tron Sportback 50 quattro¹ jeweils insgesamt 7.500 Euro. Ein Drittel des Umweltbonus wird seitens der AUDI AG direkt auf den Nettokaufpreis gewährt, zwei Drittel des Umweltbonus (Bundesanteil am Umweltbonus inklusive Innovationsprämie) werden nach positivem Zuwendungsbescheid auf Antrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de ausbezahlt. Der Antrag auf Gewährung des Bundesanteils am Umweltbonus muss bei Zulassung nach 04.11.2019 spätestens ein Jahr nach Zulassung über das elektronische Antragsformular unter www.bafa.de eingereicht werden.

Auf die Gewährung des Umweltbonus besteht kein Rechtsanspruch und die Förderung endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens jedoch zum 31.12.2025. Nähere Informationen zum Umweltbonus sind auf den Internetseiten des BaFa https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/ Elektromobilitaet/Neuen_Antrag_stellen/neuen_antrag_stellen.html abrufbar.

³ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez, Tel.: 0 64 32 / 91 91-0, info-audi@autobach.de, www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach GmbH

Hermannsteiner Straße 40-44, 35576 Wetzlar, Tel.: 0 64 41 / 93 73-53, audi-wetzlar@autobach.de, www.bach-wetzlar.audi



Markant designter Blickfang. Selbstbewusstes Statement. Sportler mit Coupé-Silhouette – der T-Roc ist vieles. Eines ist er nicht: Standard.

T-Roc Style 1.0 TSI OPF 81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, I/100 km: innerorts 6,2 / außerorts 4,7 / kombiniert 5,2; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 119 **Ausstattung:** Berganfahrassistent, weiße Ambientebeleuchtung, Digitaler Radioempfang DAB+, LED-Rückleuchten, Einparkhilfe (Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich) u.v.m.

Lackierung: Pure White/Schwarz

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:249,00 €¹Laufzeit:48 MonateLeasingsonderzahlung:0,00 €Jährliche Fahrleistung:10.000 km

T-Roc Style 1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, I/100 km: innerorts 6,8 / außerorts 4,7 / kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 124 **Ausstattung:** Berganfahrassistent, Rückfahrkamera "Rear View", Klimaanlage "Air Care Climatronic", Ambientebeleuchtung, Digitaler Radioempfang DAB+, Sportfahrwerk, Winterpaket u. v. m.

Lackierung: Indiumgrau Metallic, Pure White

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:329,00 €¹Laufzeit:48 MonateLeasingsonderzahlung:0,00 €Jährliche Fahrleistung:10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis zum 31.12.2021. Stand 10/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Auto Bach GmbH

Volkswagen Zentrum Limburg Diezer Straße 120, 65549 Limburg Tel. 06431 29000 **Auto Bach GmbH**

Volkswagen Partner Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg Tel. 06172 3087 901